

Batterie abgeklemmt werden (der Batterietrennschalter muss sich in der Stellung OFF Abb. 72 befinden).

□ Während der Fahrt, wenn Lasten senkrecht über die Kabinenbegrenzungslinie hinausragen, um die Gefahr zu vermeiden, dass die kippbare Pritsche vom Wind angehoben wird. Den hinteren Aufbau im vorderen Bereich blockieren.

□ Es ist Fremden absolut verboten, sich im Aktionsradius der kippbaren Pritsche aufzuhalten oder diesen zu durchschreiten, wenn sie in Betrieb ist. Vor Inbetriebnahme der kippbaren Pritsche muss der Bediener dafür sorgen, dass sich im Umkreis keine Hindernisse, Personen oder Tiere befinden.

□ Mit absoluter Vorsicht arbeiten, um das eventuelle Kippen des Pritschenwagens zu vermeiden, wenn man auf unfestem Untergrund arbeitet.

□ Die Pritsche nur kippen, wenn das Fahrzeug auf festem Boden und waagrecht steht und die Handbremse angezogen ist.

□ Beim Kippen in überdachten Umgebungen auf eventuelle Interferenzen mit Querträgern, Decken usw. achten.

□ Es ist absolut verboten, die Pritsche anzuheben, wenn elektrische oder ähnliche Leitungen vorhanden sind.

□ Beim Öffnen der Pritschenwände sehr vorsichtig arbeiten. Das Material auf der Pritsche könnte der Wand einen starken und gefährlichen Schub verleihen.

□ Das Kippen bei starkem Wind ist zu vermeiden.

□ Beim Entladen von schlammigem Material oder Material, das am Boden der Pritsche haften könnte, sehr vorsichtig arbeiten. Sollte dies der Fall sein, müssen alle Vorsichtsmaßnahmen für das Entladen getroffen werden, um Gefahrensituationen zu vermeiden.

□ Beim Kippen sicherstellen, dass die Wand auf der Seite offen ist, auf der das Entladen erfolgt.

□ Das Kippen bei einem ungleichmäßigen Anstieg der Pritsche sofort unterbrechen, die Pritsche absenken und die Ursachen für den Vorfall suchen.

□ Bei strengen Temperaturen muss das Kippen mit extremer Vorsicht erfolgen, wobei kontrolliert werden muss, dass die Last korrekt abgeladen wird.

□ Niemals die Pritsche bei geschlossenen Wänden abladen.

□ Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage ist vom Hersteller voreingestellt und darf unter keinen Umständen verändert werden. Die

Garantie verfällt, wenn Änderungen des Betriebsdrucks ausgeführt werden.

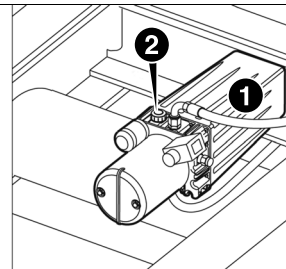
□ Der Bediener muss den korrekten Ablauf des Kippvorgangs und des Absenkens überwachen und darf den Kontroll- und Steuerbereich nicht verlassen, damit er bei Bedarf sofort eingreifen kann.

BENUTZUNG DER KIPPBAREN PRITSCHEN



VOR DER INBETRIEBNAHME

Vor der Inbetriebnahme oder nach einer Zeit der Nichtbenutzung ist der Hydraulikölstand im Tank ((1) Abb. 71) über den im Stopfen ((2) Abb. 71) eingebauten Stab zu prüfen.



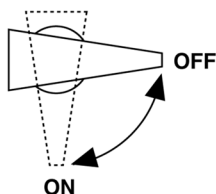
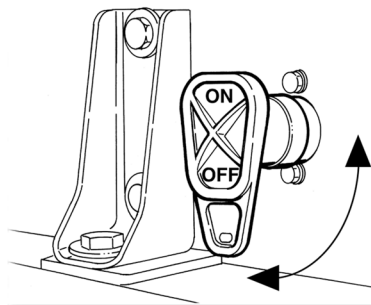
71

F1A9021

Der Ölstand muss bei angehobener Karosserie gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Wartung“ im Kapitel „Ordentliche Wartung“ und bei

eingrasteter Sicherheitsstrebe (Abb. 78) überprüft werden. Für das eventuelle Auffüllen ein Öl mit hohem Viskositätsindex für Hydrauliksteuerungen benutzen. Empfohlen wird Petronas Idracilar 32 HVI.

WÄHREND DER FAHRT



72

F1A9006

Version mit einseitig hinten

kippbare Pritsche: Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass die kippbare Pritsche komplett abgesenkt ist, dass der Batterietrennschalter auf „OFF“

steht (Abb. 72), ebenfalls prüfen, dass die Wände geschlossen sind, dass die Ladung gut befestigt und korrekt verteilt ist. Die akustische Vorrichtung wird aktiviert, sobald die Pritsche auch nur um einen Zentimeter angehoben wird. Bei aktivierter akustischer Vorrichtung ist es **VERBOTEN** zu fahren.

KIPPPRITSCH BELADEN



Das Fahrzeug nur beladen, wenn es auf festem Boden steht, der 1. Gang eingelegt und die Handbremse angezogen sind.

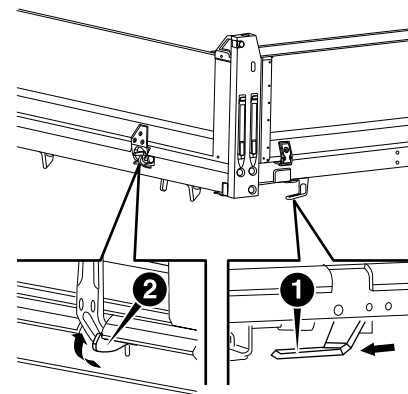
Zum Beladen ist Folgendes notwendig:

- ☐ Das Fahrzeug anhalten, die Feststellbremse anziehen, den 1. Gang einlegen und ggf. das Fahrzeug unterteilen oder mit Steinen blockieren.
- ☐ Prüfen, dass die Pritsche komplett abgesenkt ist.
- ☐ Die hintere Pritschenwand schließen und mit dem entsprechenden Bedienhebel ((1) Abb. 73) sichern, dass die Sperrklinke ((2) Abb. 73) die Pritschenwand in der Aufnahme einrastet.

- ☐ Sicherstellen, dass sich die seitlichen Öffnungshebel (Abb. 65, Position 9) in der senkrechten, geschlossenen

Position sowohl der rechten als auch der linken Pritschenwand befinden.

- ☐ Das Beladen mit angemessenen Hilfsmitteln und unter Sicherheitsbedingungen ausführen und dabei darauf achten, dass das Material so niedrig wie möglich auf die Pritsche geladen wird.



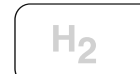
73

F1A9076

ENTLADEN



Das Entladen nur ausführen, wenn das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden steht und die Handbremse angezogen ist.



HINTERE PRITSCHÉ

Kippen nach hinten

Nach Erreichen des Abladeorts des Ladeguts, muss folgendermaßen vorgegangen werden, wenn die Abladung nach hinten erfolgen soll:

- Den Motor starten, wenn er ausgeschaltet ist, die Feststellbremse anziehen, den Leerlauf einlegen und ggf. das Fahrzeug unterkeilen oder mit Steinen blockieren.

Beim Kippen darf die hintere Wand keinesfalls geöffnet werden.

Die Wand kann auf zwei Arten geöffnet werden:

- **ENTRIEGELN VON OBEN:** Die beiden Hebel ((11) Abb. 65) nach oben führen.
- **ENTRIEGELN VON UNTEN:** Den rechten Entriegelungshebel ((8) Abb. 65) öffnen, indem Sie ihn in Richtung der Vorderseite des Aufbaus drücken (Abb. 73).

BEDIENUNG DER KIPPBAREN PRITSCHÉ



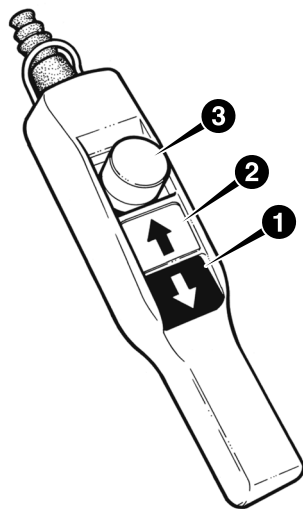
BEDIENUNG MIT ELEKTRISCHEM STEUERGERÄT

Die kippbare Pritsche ist mit einem Batterietrennschalter am Rahmen unter der Pritsche, vorne, linke Seite ausgestattet (Abb. 72), der mit Notstopp-Funktionen benutzt werden

kann: auf „ON“ wird das Kippen freigegeben, auf „OFF“ wird das Kippen ausgeschlossen und jede Funktion der Anlage verhindert. Bei der Rücksetzung immer sehr vorsichtig arbeiten.

Für die Bedienung der kippbaren Pritsche mit elektronischem Steuergerät ist Folgendes notwendig:

- Den Hebel des Batterietrennschalters (Abb. 72), auf die Position „ON“ drehen.



74

F1A9010

- Die Pritsche über die Drucktaste an, die sich in ihrer Halterung im Fahrerhaus auf der linken Seite des

Fahrersitzes befindet anheben und halten Sie dabei die Hebetaste ((2) Abb. 74) gedrückt. Während des Kippens meldet ein akustischer Signalgeber den Vorgang.

- Die Unterbrechung des Kippens erfolgt sofort, wenn die Taste für das Anheben losgelassen wird. Das Anheben der kippbaren Pritsche wird automatisch gestoppt.
- Die Pritsche nach dem Abladen wieder absenken, indem man die Taste für das Absenken ((1) Abb. 74) so lange gedrückt hält, bis der Vorgang abgeschlossen ist und der akustische Signalgeber verstummt.
- Nach Abschluss des Vorgangs den Hebel des Batterietrennschalters (Abb. 72), auf die Position „OFF“ drehen und die Tastatur in ihre Aufnahme im Fahrerhaus zurücklegen.

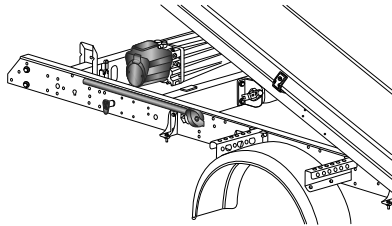
HINWEIS Lassen Sie diesen Schalter nach jedem Auf- und Abstieg immer in der Stellung OFF .

WARTUNG UNTER SICHERHEITS-BEDINGUNGEN

- Die Integrität der Schutzvorrichtungen der kompletten kippbaren Pritsche kontrollieren.
- Bei jedem Eingriff bei angehobener Pritsche muss die Sicherheitsstrobe eingesetzt werden (Abb. 75 und

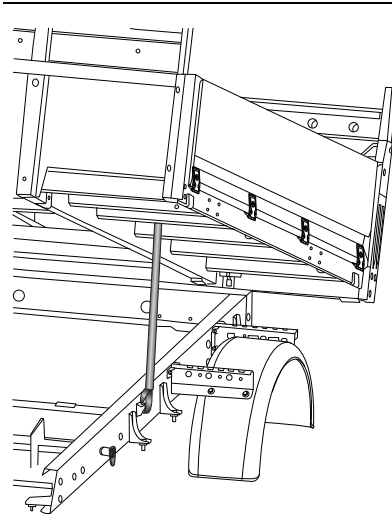
Abb. 76). Die Sicherheitsstrebe ist für den Betrieb mit nach hinten gekipptem, unbeladenem Aufbau geeignet. Siehe Abschnitt „Allgemeines“ im Kapitel „Ordentliche Wartung“ - Allgemeines zum Einsetzen der Strebe.

- Die korrekte Befestigung der Schrauben und Muttern und der eventuellen Anschlüsse muss regelmäßig geprüft werden.
- Konformität der Öltypen und empfohlenen Schmiermittel muss eingehalten werden.
- Die Ersatzteile müssen den Anforderungen des Herstellers entsprechen. Immer nur Original-Ersatzteile verwenden.
- Das Entfernen oder Verändern der Sicherheitseinrichtungen ist absolut untersagt.



75

F1A9077



76

F1A9078



ACHTUNG

42) Die Nichtbeachtung des Inhalts dieser Broschüre, Fahrlässigkeit bei der Bedienung, unsachgemäße Verwendung der Ausrüstung und nicht genehmigte Änderungen führen zum Erlöschen der Herstellergarantie für die gesamte Kippvorrichtung. Das Servicenetz lehnt darüber hinaus jede Verantwortung für Schäden ab, die auf die oben genannten Gründe und die Nichtbeachtung dieser Anleitung zurückzuführen sind.

43) Der Transport von Tieren und Personen ist strengstens untersagt. Jede andere Verwendung, für die der Kipper bestimmt ist und die in dieser Broschüre nicht vorgesehen ist, entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Sachen.

44) Die Benutzung der kippbaren Pritsche vor dem Lesen und Verstehen der Bedienungsanleitung und der Angaben des Kapitels „Allgemeine Sicherheitsvorschriften“, ist absolut verboten.

45) Die Benutzung von Pflanzenöl oder Additiven mit Substanzen mit anderen Eigenschaften, als denen, die das empfohlene Produkt aufweist, ist verboten. Keine verschiedenen Produkte mischen.

46) Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug nicht überladen wird.

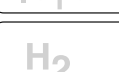
47) Für jedes Problem an der kippbaren Pritsche, das beim Kippen auftreten sollte, das Servicenetz kontaktieren.

48) Vor dem Losfahren kontrollieren, dass die Pritsche komplett auf dem Fahrgestell aufliegt und die Wände korrekt geschlossen sind.

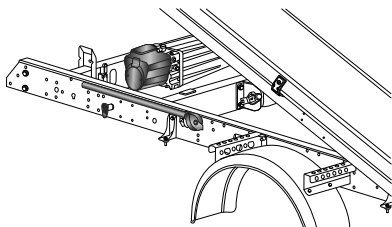
ORDENTLICHE WARTUNG Allgemeines



Die „kippbare Pritsche“ ist eine Ausstattung, die keine speziellen Wartungsarbeiten verlangt. Für die optimale Betriebstüchtigkeit und eine lange Lebensdauer sind jedoch einige Wartungseingriffe notwendig, die, wenn

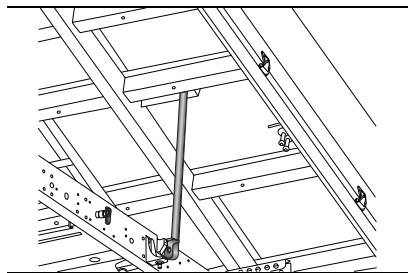


sorgfältig ausgeführt, die kippbare Pritsche in optimalem Zustand halten. Die hier angegebenen Zeitintervalle dienen zur Information und beziehen sich auf normale Nutzungsbedingungen der kippbaren Pritsche. Unter erschwerten Bedingungen müssen die Wartungseingriffe häufiger ausgeführt werden.



77

F1A9077



78

F1A9079

Die Sicherheitsstrebe ist mit nach hinten gekipptem und stets unbeladenem Aufbau erfolgen.

WARTUNG ZEITRÄUME

□ Regelmäßig die Integrität und Funktionstüchtigkeit der kippbaren Pritsche überprüfen. Eventuelle Bauteile die außer Betrieb oder beschädigt sind, müssen ersetzt und/oder repariert werden.

□ Regelmäßige Kontrolle der korrekten Funktion der Hupe. Wenn nicht funktionstüchtig, reparieren oder austauschen.

□ Regelmäßig die Ölschläuche auf Beschädigungen kontrollieren. Sollten sie abgenutzt oder defekt sein, müssen sie unbedingt gegen neue Originalschläuche ausgetauscht werden.

□ Regelmäßige Kontrolle auf Vorhandensein von Rostspuren (weiß oder roter Rost). Sollten welche vorhanden sein, die angemessene Reparatur ausführen.

Das Fahrzeug entsprechend waschen, wenn es in Umgebungen mit oxidierenden Substanzen eingesetzt wurde.

Nach der Nutzung im Winter mit Salz oder Frostschutzmitteln, die geeignete Reinigung ausführen.

ALLE 50 STUNDEN



50

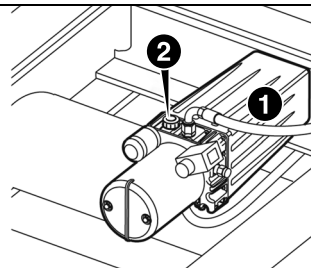
□ Kontrolle des Ölstands im Behälter alle 50 Stunden (und maximal alle 6 Monate) ausführen. Dazu ist Folgendes notwendig:

□ Die Pritsche anheben und mit der Strebe in Sicherheitszustand versetzen (leere Pritsche und zum Heck kippen).

□ Die Öleinfüll-/Kontrollschraube am Tank ab ((2) Abb. 79) lösen.

□ Motorölstand prüfen: er muss zwischen den beiden Kerben am Peilstab liegen.

Nach dem Auffüllen des Öls den Deckel wieder auf dem Behälter aufschrauben, die Strebe entfernen und die Pritsche mehrmals anheben und absenken, um die Hydraulikanlage zu entlüften.



79

F1A9013

ANHEBEN DER PRITSCHENICHT MÖGLICH

Regelmäßig und bei Fehlfunktionen der Hebeanlage, sollten folgende Kontrollen ausgeführt werden:

□ Prüfen, ob die Sicherungsventile in Position (1) (200 A) und Position (2) (5A und 10A) voll funktionsfähig sind; ersetzen Sie sie ggf. durch entsprechende Sicherheitsventile. Das Sicherheitsventil (1) befindet sich an der Batterie.

Die Sicherheitsventile (2) befinden sich auf der linken Seite des Konterrahmens, im wasserdichten Kasten hinter dem Batterietrenner ON/OFF (Abb. 72)

□ Die elektrischen Anschlüsse und die korrekte Funktion der Taste zum Anheben an der Tastatur am Konterrahmen prüfen. Eventuell die defekten Teile auswechseln.

□ Den korrekten Kontakt der Masse- und Pluskabel kontrollieren, die von der Fahrzeugbatterie kommen.

STEUERGERÄT - MAGNETVENTIL-REINIGUNG

Die folgenden Arbeiten müssen in zugelassenen Ausrüstungszentren von Personal durchgeführt werden, das die erforderlichen Kenntnisse über die kippbare Pritsche und

die entsprechende Ausrüstung besitzt. Regelmäßig prüfen, ob das Magnetventil Abb. 80 am Anschluss unten am Zylinder voll wirksam ist. Das Magnetventil wie nachstehend reinigen:

□ Die leere Pritsche nach hinten anheben und die Sicherheitsstrebe korrekt in ihren Sitz einsetzen (Abb. 76). Abb. 78

□ Die Pritsche auf die Sicherheitsstrebe absenken und den Druck aus dem Hydraulikkreis entlasten, indem der Absenkknopf 5 Sekunden lang gedrückt wird. Abb. 74

□ Zusätzliche Sicherheitsvorrichtungen, wie z. B. eine Hebebrücke/einen Hebekran, zum Sichern der auf der Strebe aufliegenden Pritsche verwenden.

□ Die Blockierungsmutter der Magnetspule des Magnetventils lösen.

□ Die Spule vom Schaft ziehen.

□ Einen Behälter vorbereiten, der unter das Magnetventil gestellt wird, um das aus dem Zylinderanschluss austretende Öl aufzufangen.

□ Den Schaft aus seinem Sitz schrauben.

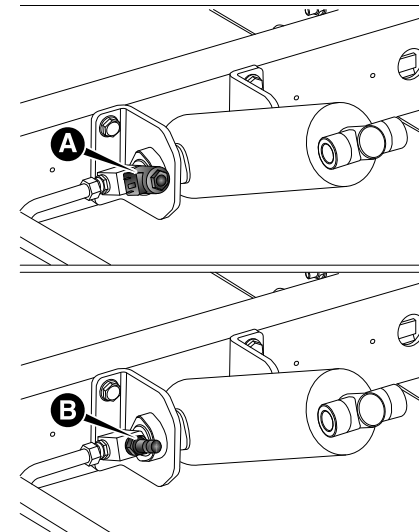
□ Den durchbohrten Bereich des Schafts mit Druckluft reinigen.

□ Den Schaft auf ein Anzugsmoment von 40 Nm festziehen.

□ Die Magnetspule wieder einbauen und den elektrischen Anschluss anklammern.

□ Das zuvor im Behälter aufgefangene Öl in den Behälter des Steuergeräts nachfüllen.

□ Nach dem Nachfüllen den Ölstand im Behälter prüfen, wobei die kippbare Pritsche auf der Sicherheitsstrebe ruht.



80

F1A9080



NACH DEM GEBRAUCH

51)

Die Pritsche immer sauber und in optimalem Zustand halten. Dies führt immer zu besseren Ergebnissen.

**ACHTUNG**

49) Alle Wartungseingriffe mit angehobener Pritsche müssen mit leerer, nach hinten gekippter Pritsche und eingesetzter Strebe erfolgen. Im Einzelnen: Unter keinen Umständen unter die angehobene, nicht mit der Strebe gesicherten Pritsche gehen. Die Positionierung der Sicherheitsstrebe muss erfolgen, ohne dass man mit dem Körper unter die Pritsche geht. Die Sicherheitsstrebe muss korrekt eingesetzt werden (siehe Abb. 78), und zwar bei unbelasteter Pritsche und nur während der hinteren Kippphase.

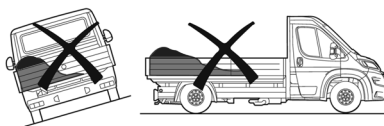
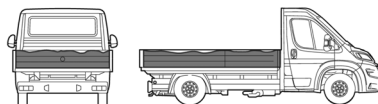
50) Bei maximal angehobener Pritsche sollte etwa ein Liter Öl im Tank verbleiben.

51) Wenn ein langer Stillstand vorgesehen ist, das Fahrzeug an einem geschützten und trockenen Ort abstellen und die verschiedenen Verschleißteile schmieren. Bei erneutem Arbeitsbeginn befindet sich das Fahrzeug auf diese Weise in optimalen Betriebszustand.

AUF DREI SEITEN KIPPBARE PRITSCHEN

INFORMATIONEN ZUM BELADEN

Kippbare Pritschen sind nicht für den Transport von Personen oder ungeeigneten oder unsicheren Materialien ausgelegt.



81

F1A9106

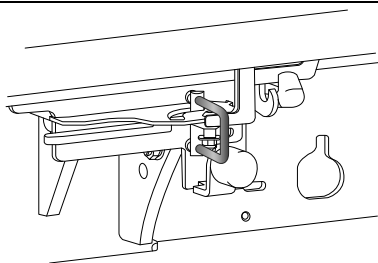
Vorgehensweise:

- ☐ Das Fahrzeug gleichmäßig beladen und die Last auf den gesamten Aufbau verteilen.

- ☐ Vor dem Beladen immer sicherstellen, dass die Heckklappe und die Seitenwände des Fahrzeugs vollständig geschlossen sind.
- ☐ Vor dem Beladen sicherstellen, dass die kippbare Pritsche vollständig abgesenkt und verriegelt ist.
- ☐ Alle festen Lasten mit zusätzlichen Verankerungen sichern.
- ☐ Die Lasten in der niedrigstmöglichen Höhe positionieren. Lasten nicht auf die Pritsche fallen lassen.
- ☐ Die Pritsche nicht überladen.
- ☐ Der Rahmen ist für ein Gewicht von 300 kg ausgelegt.
- ☐ Immer sicherstellen, dass die Ladung nicht herunterfallen oder eine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellen kann.
- ☐ Niemals mit gekippter Pritsche fahren.
- ☐ Nie mit heruntergeklappten Seitenwänden oder Heckklappe fahren.
- ☐ Nie versuchen, Lasten von der Pritsche kippen, wenn die Seitenwände oder die Heckklappe geschlossen sind.
- ☐ Lasten nur kippen, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen, festen Oberfläche steht.
- ☐ Wenn die Kippfunktion nicht benutzt wird, muss der Trennschalter auf OFF stehen.

HECKKLAPPE

Öffnen



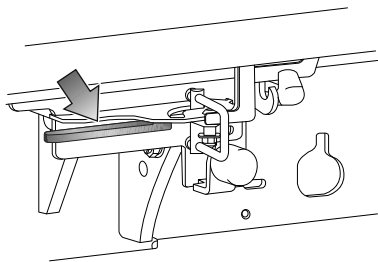
82

F1A9125

Sicherstellen, dass der Haltehekel des Türrahmens eingerastet ist Abb. 82.

Den Entriegelungshebel der Heckklappe nach oben ziehen, um die Verriegelung zu befreien und die Heckklappe nach unten führen.

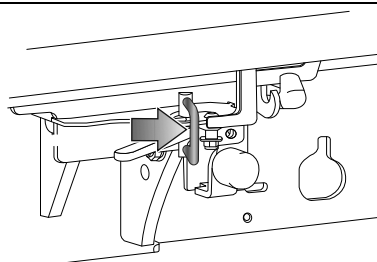
Verriegeln



83

F1A9127

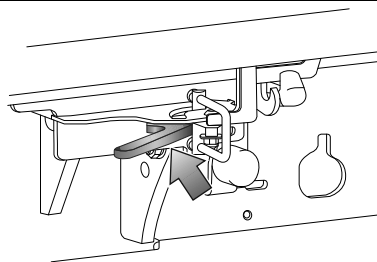
Den Griff des Hakens ziehen Abb. 83



84

F1A9128

Den Ring drehen, um ihn vor der Düse zu positionieren. Abb. 84



85

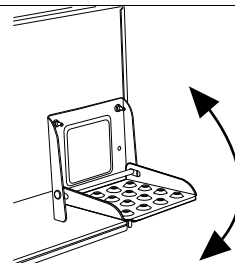
F1A9129

Den Griff des Hakens erneut drücken Abb. 85

Zum Entriegeln in umgekehrter Reihenfolge vorgehen

HINWEIS Das Umkippen nicht mit heruntergelassener Heckklappe ansteuern.

Trittstufe



86

F1A9107

Bei heruntergelassener Heckklappe die Trittstufe kippen. Wenn sie nicht benötigt wird, sollte sie in der geschlossenen Stellung bleiben.

Schließen

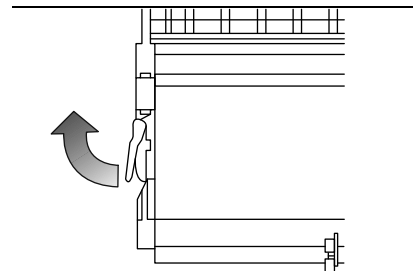
Die Heckklappe anheben und kräftig in die richtige Stellung drücken. Die Hebel für die Entriegelung nach unten drücken und darauf achten, dass die Verriegelungen vollständig einrasten.

Schwingen



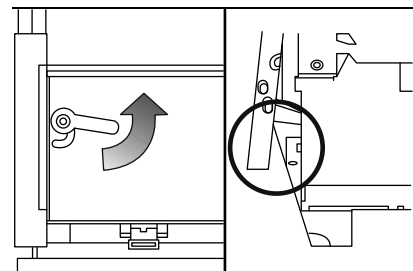
Die unteren Haken der Heckklappe lösen sich automatisch, so dass sie beim Kippvorgang aus den oberen Scharnieren ausschwenken kann. Nach dem Kippen sicherstellen, dass die Heckklappe mit den unteren Haken sicher verriegelt ist.



SEITENWÄNDE**Griffe öffnen**

87

F1A9140

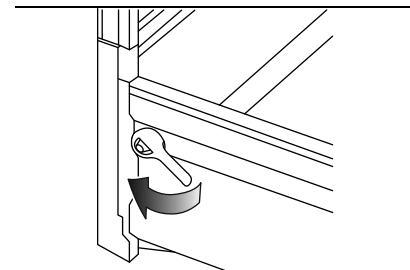


88

F1A9141

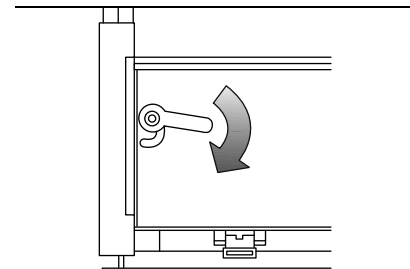
Zum Öffnen die Entriegelungshebel nach oben ziehen, die Verriegelungen Abb. 87 lösen und den Griff nach oben drehen (Abb. 88). Den Griff loslassen. Die Griffe der kippbaren Seitenwände schließen, um einen Kontakt mit dem Stoßfänger oder dem Fahrradschutz (falls vorhanden) zu vermeiden.

Die Seitenwände können eine horizontale Position einnehmen. Zum vollständigen Öffnen 45° nach außen ziehen und die Seitenwand absenken.

Schließen der Griffe

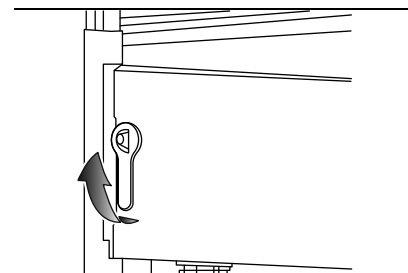
89

F1A9137



90

F1A9138



91

F1A9139

Zum Schließen am Griff ziehen, um ihn von der Wand zu lösen (Abb. 89). Den Griff dann nach unten drehen (Abb. 90). Den Griff loslassen, damit er wieder in die vertikale Position zurück kehrt. Um sicherzustellen, dass der Griff sicher verriegelt ist, versuche man ihn zu drehen, ohne ihn zu ziehen (Abb. 91).

VERANKERUNGSÖSEN

Die Gegenstände mit den an den Ösen befestigten Verankerungsbändern sichern

HINWEIS Die maximale Kraft, die auf die Zurrösen wirkt, darf 800 daN nicht überschreiten. Darauf achten, dass der Verankerungswinkel mindestens 30° beträgt. Die im Einsatzland geltenden Intervalle für die behördliche Überprüfung von Zurrösen beachten. Immer die an der kippbaren Pritsche

angebrachten Aufkleber über die Sicherheit beachten.

FUNKTIONSWEISE DER AUF DREI SEITEN KIPPBAREN PRITSCHÉ

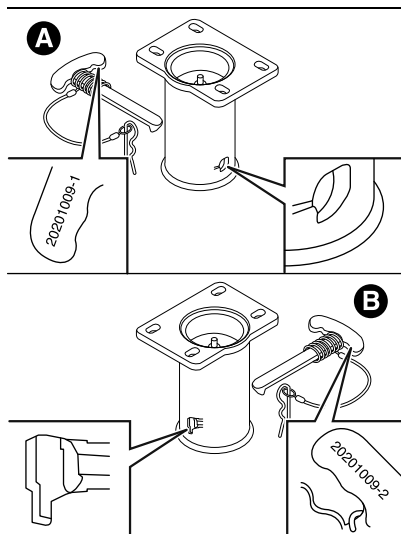


Bleibt die Pritsche über längere Zeit in der angehobenen Stellung, muss die Absturzsicherungs-Stützstrebe im vorderen Bereich angebracht werden.

HINWEIS Nie unter der angehobenen Pritsche verweilen, wenn die Stützstrebe nicht angebracht ist. Siehe Beschreibung im Abschnitt „Absturzsicherungs-Stützstrebe“.

Blockierstangen

Die kippbare Pritsche ist mit zwei verschiedenen Blockierstangen ausgestattet, die während des Betriebs immer eingerastet sein müssen. Die Blockierstangen sind an einer auf dem Griff eingravierten Nummer zu erkennen. Die entsprechenden Gabeln weisen eine oder zwei Einkerbungen auf (die Zahl entspricht der auf dem Griff) auf Höhe des Stangenausgangs (Abb. 92).

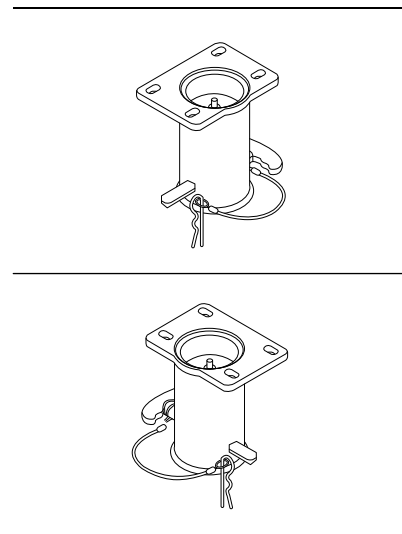


92

F1A9142

Um eine Stange auf der entsprechenden Gabel zu positionieren, wie folgt vorgehen:

- ☐ Die Stange vor das Einführungsloch der Gabel (Abb. 92) führen und darauf achten, dass die Erkennungsmarkierung nach unten gerichtet ist.
- ☐ Stange bis zum Anschlag einführen (zusammengedrückte Feder) (Abb. 93)

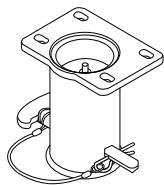
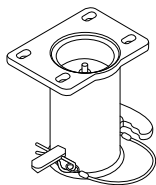


93

F1A9143

- ☐ Den Zapfen wie dargestellt positionieren. Abb. 94
- ☐ Die Stange loslassen und sicherstellen, ob sie ordnungsgemäß vom Stift gehalten wird.





94

F1A9144

HINWEIS Es ist absolut verboten, die kippbare Pritsche zu benutzen, wenn die Blockierstangen nicht korrekt montiert sind.

Seitliches Kippen

Die Blockierstangen an den vorderen und hinteren Gelenkpunkten einführen und die Seitenwand vollständig absenken.

Kippen nach hinten

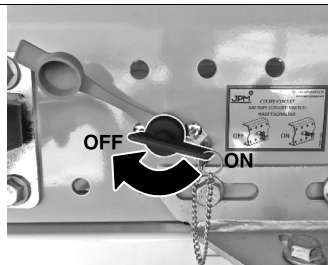
Die Blockierstangen in den linken und rechten hinteren Gelenkpunkt stecken.

Trennschalter

Das System muss mit dem Trennschalter an der linken Seite des Rahmens aktiviert werden.

Den Schlüssel nach Entfernen der Schutzkappe einstecken.

Wenn die Pritsche nicht benutzt wird, den Schlüssel abziehen und die Schutzkappe aufsetzen.



95

F1A9109

Anheben und Senken der auf drei Seiten kippbaren Pritsche

Die Pritsche wird mit der Fernsteuerung bedient, die sich neben den Vordersitzen befindet.

Mit der Fernsteuerung kann der Bediener den Betrieb der kippbaren Pritsche von außerhalb des Fahrzeugs überwachen.

Folgenden Schalter betätigen:

↑: Anheben

↓: Senken

Wenn die Pritsche in Betrieb ist, wird ein akustisches Signal abgegeben.

Die Bewegung der Pritsche kann jederzeit durch Loslassen des Schalters unterbrochen werden und stoppt automatisch, wenn die maximale Höhe erreicht ist.

Die Fernsteuerung in ihrer Halterung aufbewahren, wenn sie nicht benutzt wird.

ABSTURZSICHERUNGS-STÜTZSTREBE

Die Absturzsicherungs-Stützstrebe befindet sich unter der Pritsche und dient nur dazu, die leere Pritsche abzustützen, wenn sie nach hinten gekippt wird, um eine Sichtprüfung der Fahrzeugkomponenten durchzuführen.

Benutzung der Absturzsicherungs-Stützstrebe

- ☐ Vorbereitung der kippbaren Mulde zum Kippen nach hinten.
- ☐ Die kippbare Pritsche vollständig anheben.
- ☐ Die Absturzsicherungs-Stützstrebe anheben, um sie zur Stütze der Pritsche ausrichten.
- ☐ Die Pritsche so weit senken, bis die Absturzsicherungs-Stützstrebe mit der Pritsche in Kontakt steht.

Neupositionierung der Absturzsicherungs-Stützstrebe.

- ☐ Die kippbare Pritsche weit genug anheben, damit die Absturzsicherungs-

Stützstrebe aus der Halterung befreit werden kann.

☐ Die Absturzsicherungs-Stützstrebe in die Aufnahme senken.

☐ Die kippbare Pritsche senken.

HYDRAULIKÖLSTAND

Wenn die kippbare Pritsche vollständig angehoben ist, muss der hydraulische Ölstand sich zwischen den **MIN**- und **MAX**-Kerben befinden.

HINWEIS Vor der Durchführung eventueller Kontrollen, muss die Absturzsicherungs-Stützstrebe eingeführt werden.

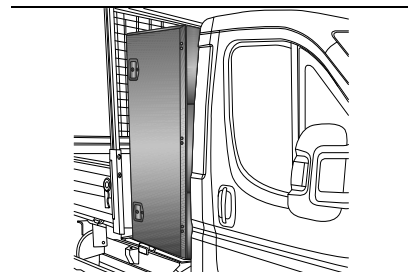
HINWEIS Nur geprüfte und zugelassene Produkte benutzen. Schäden, die auf die Verwendung nicht zugelassener Materialien zurückzuführen sind, werden von der Garantie nicht abgedeckt. Die Verwendung von Zusatzstoffen kann Schäden verursachen und zum Erlöschen der Garantie führen.

Nach längeren Fahrten auf unebenen oder steilen Straßen den Hydraulikölstand prüfen.

Das Servicenetz aufsuchen, um die Ursache für ein eventuelles Austreten von Hydrauliköl zu beseitigen. Nur Hydrauliköl des Typs ISO H46 oder ein gleichwertiges Öl benutzen.

WERKZEUGKASTEN

Mit dem mitgelieferten Schlüssel entriegeln und die Verriegelungen drehen, um sie zu öffnen.



96

F1A9110

Die Klappe schließen, beide Verriegelungen drehen und mit dem Schlüssel sichern.

Die zulässige Höchstlast pro Werkzeugkastenboden vor der kippbaren Pritsche beträgt 35 kg.

HINWEIS Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Klappe des Werkzeugkastens ordnungsgemäß gesichert ist.

REINIGUNG

Nach dem Transport von ätzenden Produkten die kippbare Pritsche reinigen. Schmutz oder Schlamm, der sich auf der Pritsche absetzt, kann zu

Abrieb führen und Lack, Dichtungen, Blöcke und Scharniere beschädigen. Die folgenden Teile reinigen, wenn sie verschmutzt sind:

☐ Verriegelungsvorrichtungen und Scharniere an den Seitenwänden und an der Heckklappe.

☐ Gelenkzapfen der kippbaren Pritsche und Positionierungslöcher.

HINWEIS Kein Hochdruckwasser direkt auf die Hydraulikdichtungen, die Pumpe, den Behälter, die Kugelgelenke der Hydraulikzylinder oder die Führungsleisten spritzen.

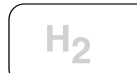
Nach der Reinigung die in der Fahrzeugkontrolle aufgeführten Bauteile prüfen und gegebenenfalls schmieren.

HINWEIS Nicht unter der Pritsche stehen bleiben, wenn diese angehoben ist.

KONTROLLEN DES FAHRZEUGS

Folgende Elemente regelmäßig kontrollieren:

☐ Eine Sichtprüfung der Hilfsrahmenstützen, der Sicherheitskabel und des Hydrauliksystems durchführen. Sollte eines der Bauteile locker, defekt oder



undicht sein, wende man sich an eine Fachwerkstatt, um die Ursache der Störung zu beheben.

- ❑ Die kippbare Pritsche verfügt über einen Rangierwinkel von 45° - 50°. Wird dieser Grenzwert überschritten, wende man sich an das Servicenetz, um die Ursache der Störung zu beheben.
- ❑ Die kippbare Pritsche nicht betätigen, wenn das akustische Signal nicht funktioniert. Man wende sich in diesem Fall an das Servicenetz.
- ❑ Die Gelenkbolzen und Scharniere der kippbare Pritsche jeden Monat mit einer Schicht Hochdruckfett schmieren.
- ❑ Den Hydraulikölstand im Tank monatlich prüfen.
- ❑ Das Hydrauliköl alle 10000 Fahrmanöver oder alle 4 Jahre wechseln.
- ❑ Die Hydraulikschläuche alle 4 Jahre ersetzen.

HINWEIS Alle Arbeiten am Hydraulikkreislauf bergen zahlreiche Risiken und müssen vom Servicenetz durchgeführt werden.

Mechanische Inspektion und Wartung

Nach 1000 Fahrkilometer die Befestigungen und den festen Sitz

der Kopplungsvorrichtungen prüfen (Querträger, Haken).

Anzugsdrehmoment

- ❑ Schraube M10 Klasse 10,9: 65 N.m
- ❑ Schraube M12 Klasse 10,9: 110 N.m
- ❑ Schraube M14 Klasse 10,9: 120 N.m

KONFORMITÄT-SERKLÄRUNG

Alle Geräte entsprechen der UN-Regelung R10 und der Richtlinie 2006/42/EG.



ACHTUNG

52) *Bevor man die kippbare Pritsche betätigt, die Feststellbremse anziehen und das Getriebe in den Leerlauf schalten. Der Bediener muss an der Steuerung bleiben, um sicherzustellen, dass das Kippen und Absenken korrekt ausgeführt wird. Während der Benutzung der kippbaren Pritsche muss der Bediener dafür sorgen, dass sich im Umkreis keine Hindernisse, Personen oder Tiere befinden. Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einem stabilen Boden steht und dass die kippbare Pritsche auf seine maximale Höhe angehoben werden kann, ohne auf erhöhte Hindernisse zu stoßen.*



HINWEIS

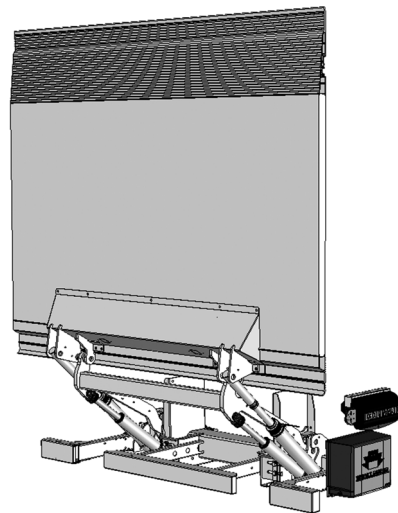
9) *Um zu verhindern, dass sich die Heckklappe vom Fahrzeug löst, sicherstellen, dass die oberen Scharniere eingearstet sind und die*

Entriegelungshebel sich in der verriegelten Position befinden.

10) *Die Seitenwände sind schwer. Beim Senken der Seitenwände vorsichtig sein und auf keinen Fall einfach fallen lassen.*

TRADITIONELLE HYDRAULISCHE LADEBORDWAND

(CargoBox-Versionen - falls zutreffend)



97

F1A9150



53) 54) 55)

Die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sind für den

normalen Gebrauch der hydraulischen Ladebordwand gedacht. Für bestimmte Anwendungen oder Arbeitsbedingungen können andere Anweisungen angebracht sein, um ein höheres Maß an Sicherheit zu erreichen. Im Falle von Einschränkungen muss das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement des Kunden eine formelle Risikoanalyse durchführen und sichere Arbeitsverfahren für Fahrer und Bediener erstellen.

HAFTUNGS-FREISTELLUNGS-KLAUSELN

- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden, die durch die **Verwendung eines vom Originalmodell abweichenden Produkts** ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herstellers entstehen.
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Verletzungen, Tod oder Sachschäden, die durch die Verwendung von **After-Sales- oder Nicht-OEM-Ersatzteilen** zur Wartung oder Reparatur der hydraulischen Ladebordwand entstehen.
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden, die durch **unsachgemäßen Gebrauch der**

hydraulischen Ladebordwand entstehen.

- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Verletzungen, Tod oder Sachschäden, die durch **Überlastung oder unsachgemäße Beladung der Plattform** unter Missachtung der maximalen Nenntragfähigkeit und der geltenden Lasttabellen entstehen.
- Es gibt keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien, einschließlich einer Garantie für die Marktgängigkeit oder eine Garantie für die Eignung für einen bestimmten Zweck, die über das hinausgeht, was in dieser Betriebsanleitung dargelegt ist.
- Eine kompetente und regelmäßige vorbeugende Wartung ist für die Betriebssicherheit und die Sicherheit des Betreibers und aller Anwesenden unerlässlich.
- Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal unter Verwendung zugelassener Ersatzteile durchgeführt werden. Wenden Sie sich an das Servicenetz.
- Die hydraulische Ladebordwand regelmäßig schmieren, um ihre Lebensdauer und Betriebssicherheit zu erhöhen. Dies muss mindestens dreimal pro Jahr im Einschichtbetrieb geschehen; bei sehr intensiver Nutzung (Mehrschichtbetrieb, 24-Stunden-

Betrieb usw.) oder bei widrigen Umgebungsbedingungen (häufige Hochdruckreinigung mit starken Reinigungsmitteln usw.) häufiger.



ACHTUNG

53) Wenn die darin enthaltenen Anweisungen nicht verstanden und befolgt werden, besteht für den Bediener und alle Anwesenden die Gefahr schwerer Verletzungen oder sogar Todesgefahr.

54) Vor der Benutzung der hydraulischen Ladebordwand immer sicherstellen, dass alle verwendeten Sicherheits- und Warningschilder verstanden wurden. Diese sollten anhand der nachstehenden Anweisungen gelesen werden.

55) Im Zweifelsfall darf die hydraulische Ladebordwand NICHT betätigt werden.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Die Betriebsanleitung veranschaulicht, wie eine Ladewandbühne hergestellt wird, welche Sicherheitsvorkehrungen während der Konstruktionsphase eingebaut wurden und wie die hydraulische Ladebordwand richtig verwendet wird, um die Integrität der Maschine während ihrer vorgesehenen Lebensdauer und die Sicherheit des Bedieners und aller Anwesenden zu gewährleisten.



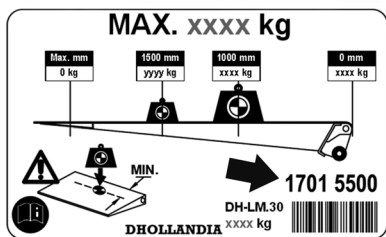
⚠ 56) 57) 58)

VERWENDUNGSZWECK

Die hydraulischen Ladebordwände sind für den Anbau an Nutzfahrzeuge (Lkw, Anhänger und Sattelaufleger) bestimmt und dürfen nur zum Be- und Entladen von auf solchen Fahrzeugen transportierten Gütern unter Beachtung des Beladungsschemas und der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Betriebs- und Sicherheitshinweise verwendet werden.

⚠ 59) 59) 60) 61)

IDENTIFIZIERUNG



98

F1A9151

Jede hydraulische Ladebordwand wird durch eine eindeutige **8-stellige Seriennummer** (mit oder ohne Leerzeichen zwischen den ersten und letzten 4 Ziffern) identifiziert und gekennzeichnet. Verwenden Sie diese Nummer für Fragen zu einer

bestimmten Ladebordwand oder für die Bestellung von Ersatzteilen. Neben dem Typ der Ladebordwand und der Seriennummer enthalten die verschiedenen Seriennummernschilder zusätzliche Informationen, wie z. B. die maximale Nennt Tragfähigkeit und die Lasttabelle, die Zertifizierungsnummer des Stoßfängers, das Herstellungsdatum usw.

Diese Schilder sind in der Regel an der Fahrzeugkarosserie und den verschiedenen Bauteilen der Ladebordwand angebracht und befinden sich an den folgenden Stellen (die Pfeile geben die Seriennummern an):

- ☐ Auf externen Hauptbedienfeldern
- ☐ Auf dem Rahmen der Ladebordwand
- ☐ Auf Hydraulikzylindern
- ☐ Auf der Plattform
- ☐ Im Pumpenaggregat



ACHTUNG

56) Bei unsachgemäßer Verwendung der hydraulischen Ladebordwand besteht für den Bediener und andere Personen die Gefahr schwerer Verletzungen oder die Todesgefahr. Die Verwendung der hydraulischen Ladebordwand ist daher ausschließlich qualifizierten und entsprechend geschulten Bedienern vorbehalten, die den gesamten Inhalt

dieses Betriebsanleitung kennen und verstehen.

57) Unerlaubte Veränderungen an der hydraulischen Ladebordwand gefährden den Bediener und andere Personen und können eine Verletzungs- und Todesgefahr darstellen. Es ist daher absolut verboten, die hydraulische Ladebordwand und ihre Sicherheitseinrichtungen in irgendeiner Weise zu verändern.

58) Die Verwendung von Aftermarket- oder Nicht-OEM-Ersatzteilen für die Reparatur oder Wartung der hydraulischen Ladebordwand ist strengstens untersagt und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder anderer sich im Umkreis befindlicher Personen führen.

59) Die hydraulische Ladebordwand darf NIEMALS als erhöhte Arbeitsplattform, zum Schieben von Lasten, zur Beförderung von Personen (außer denjenigen, die die hydraulischen Ladebordwand bedienen) oder zum Bewegen von Schnee oder anderem Schutt verwendet werden.

60) Die hydraulischen Ladebordwand darf nie als Hubvorrichtung für Rollstühle benutzt werden.

61) Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen.

BESCHREIBUNG UND TERMINOLOGIE

Hydraulische Ladebordwände werden nach dem neuesten Stand der Technik, unter Verwendung hochwertiger Materialien und

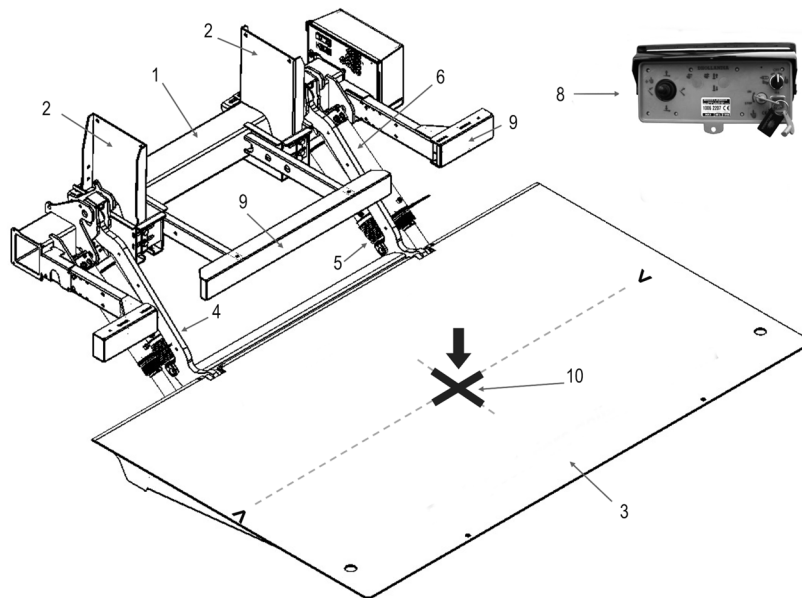
Komponenten sowie unter Einsatz von Facharbeitern entwickelt und hergestellt. Diese entsprechen den EG-Sicherheitsstandards, die in der mit jeder Ladebordwand ausgestellten Konformitätserklärung aufgeführt sind (sofern für Ladebordwände, die außerhalb des EG-Raums exportiert werden, nichts anderes vereinbart wurde).

Die Plattform der konventionellen hydraulischen Ladebordwand wird in der senkrecht hinter die Fahrzeugkarosserie hochgeklappt. Vor dem Einsatz wird die Plattform um 90 Grad von der vertikalen in die horizontale Betriebsposition geöffnet.



H₂

TERMINOLOGIE BEZÜGLICH DER HYDRAULISCHEN LADEBORDWAND

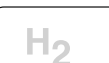


99

F1A9158

1. **Rahmen der Ladebordwand:** Dieser wird fest unter dem Fahrzeugchassis montiert. Er stützt die Plattform und ihre Last, indem sie die Hubarme und Hydraulikzylinder verbindet. 2. **Montageplatten:** Sie dienen für die Installation des Rahmens der Ladebordwand an das Chassis des Fahrzeugs. 3. **Plattform:** Ladebühne, die die Last beim Be- und Entladen sowie beim Heben und Senken trägt. Sie ist aus Stahl oder leichtem Aluminium gefertigt und hat eine rutschfeste Oberfläche. Sie ist mit Kunststoffrollen ausgestattet, die Kratzer auf dem Boden vermeiden. 4. **Hubarme L+R:** Sie werden von hydraulischen Hubzylindern angetrieben und dienen zum HEBEN/SENKEN der Plattform und ihrer Last. 5. **Hubzylinder L+R:** 1 oder 2 Hydraulikzylinder zum Heben und Senken der Hubarme, der Plattform und ihrer Last. 6. **Neigungszylinder L+R:** 1 oder 2 Hydraulikzylinder zum ÖFFNEN/ SCHLIESSEN der Plattform oder zur Veränderung des Öffnungswinkels in der Betriebsposition. 7. **Hydraulikpumpeneinheit:** Sie enthält den Elektromotor für den Antrieb der Hydraulikpumpe, den Öltank und die

Steuerventile. 8. **Externer Hauptschaltkasten:** Dieser ist fest an der Seite des Fahrzeugs unter der Karosserie montiert. Enthält die elektrischen Schalter, mit denen der Bediener alle Funktionen der hydraulischen Heckklappe ÖFFNEN - SENKEN - HEBEN - SCHLIESSEN ausführen kann 9. **Stoßfänger:** Unterfahrschutzvorrichtung. 10. **Mittelpunkt der maximalen Ladung:** Punkt, bis zu dem die maximale Nennlast der Hubladebühne gilt. Darüber hinaus verringert sich das zulässige Höchstgewicht gemäß den geltenden Lasttabellen.



Sicherheitsvorrichtungen

Hydraulische Ladebordwände sind mit zahlreichen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet, um das Be- und Entladen von Gütern mit einem Höchstmaß an Sicherheit für den Bediener, umstehende Personen und die Ladung zu gewährleisten. Die folgenden Sicherheitsvorrichtungen sind in den meisten hydraulischen Ladebordwänden integriert oder empfehlenswert:

□ **Sicherheitsmagnetventile an allen Zylindern.** Sicherheitsventile sperren das Öl in den Hydraulikzylindern, wenn sie nicht durch die elektrische Steuerung aktiviert werden. Dies dient dazu, die Plattform während der Fahrt in ihrer Fahrposition zu sichern oder sie bei einem versehentlichen Ausfall eines Hydraulikschlauchs in einer festen Position zu halten (sobald die Bedientaste losgelassen wird). Die Sicherheitsventile des Herstellers sind mit einer manuellen Notbetätigung ausgestattet, die es dem Bediener oder Benutzer ermöglicht, das Ventil im Falle eines elektrischen Fehlers manuell zu öffnen.



100

F1A9159

□ **Druckbegrenzungsventil.** In das Pumpenaggregat integrierte Sicherheitsvorrichtung, die es dem Hersteller und Installateur der hydraulischen Ladebordwand ermöglicht, die tatsächliche Tragfähigkeit auf die maximale Leistung der zugekauften hydraulischen Ladebordwand zu begrenzen und sie vor Überlastung während des HEBENS zu schützen

□ **Druckkompensierte Strömungsventile.** In die Hydraulikkreise sind Strömungsventile integriert, die dafür sorgen, dass sich die Plattform mit einer sicheren Geschwindigkeit absenkt, sowohl im Leerlauf als auch unter Volllast

□ **Markierung des Mittelpunkts der maximalen Last.** Hydraulische Ladebordwände sind nicht für das HIEBEN/SENKEN von Gewichten ausgelegt, die ihrer maximalen

Tragfähigkeit über die gesamte Plattformfläche entsprechen. Die maximale Tragfähigkeit gilt für einen bestimmten Abstand oder "maximalen Mittelpunkt für die Last" hinter dem Fahrzeugaufbau. Hinter diesem auf der Plattform markierten Punkt verringert sich die maximale sichere Nutzlast gemäß den mit der hydraulischen Ladebordwand gelieferten Lasttabellen. Siehe Ladediagramme und korrekte Ladeverfahren

□ **Externes 2-Hand-Bedienfeld.** Auf dem externen Bedienfeld, das fest an der Seite des Fahrzeugaufbaus montiert ist, werden alle Funktionen über einen Steuerschalter und einen Sicherheitsschalter aktiviert. Die obligatorische Verwendung von zwei Händen zur Betätigung der verschiedenen Funktionen der Heckklappe schützt den Bediener davor, dass sein Kopf, seine Gliedmaßen und sein Oberkörper zwischen der Plattform, die gehoben und geschlossen wird, und dem hinteren Rahmen des Fahrzeugaufbaus eingeklemmt werden.



101

F1A9161

- Ein/Aus-Schalter für die hydraulische Heckklappe [min. 1 erforderlich]. Die Stromversorgung der hydraulischen Ladebordwand wird folgendermaßen ein- und ausgeschaltet:



102

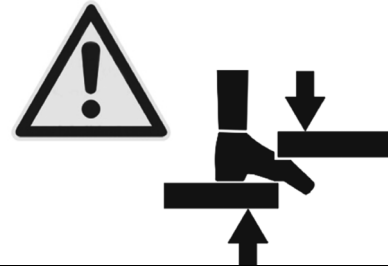
F1A9162

Über einen in das externe Bedienfeld integrierten **Batterietrennschalter**. Mit dem Schalter kann der Bediener die Hauptstrombatterie der hydraulischen Ladebordwand ein- und ausschalten. Falls vorhanden, MUSS der Bediener den Batterietrennschalter nach

jeder Benutzung der hydraulischen Ladebordwand deaktivieren.

☐ **Sicherungen.** Eine 15-A-Sicherung für den elektrischen Steuerkreis ist im Pumpenaggregat und in der externen Hauptschalttafel vormontiert. Eine 150 - 250 A Sicherung für den Stromkreis der Hauptbatterie wird vom Lieferanten der Ladebordwand oder vom Hersteller geliefert. Beide Sicherungen schützen Stromkreise vor Kurzschlüssen und Stromspitzen.

☐ **Schutz der Finger und Zehen vor Quetschungen und Schnitten** [Min. 1 vorgeschrieben]. Die Norm EN1756-1 und die Montageanleitungen der Hersteller von hydraulischen Ladebordwänden bieten eine Reihe von Lösungen, um zu verhindern, dass der Bediener seine Zehen oder Füße zwischen der Vorderkante der angehobenen Plattform und dem hinteren Querträger der Ladefläche einklemmt. Es muss mindestens 1 Lösung vorgesehen werden, die entweder vom HERSTELLER bestellt oder bei der Installation realisiert wird. Im Zweifelsfall wende man sich an den HERSTELLER



103

F1A9163

☐ **Sichtbarkeit der offenen Plattform** [Min. 1 vorgeschrieben]. Jede Plattform, die über die Enden des Fahrzeugs hinausragt, MUSS bei Tageslicht und in der Nacht aus jeder Perspektive deutlich sichtbar sein. Der Bediener muss sich über die geltenden nationalen oder lokalen Vorschriften informieren, da diese hinsichtlich Anwendung, Größe und Art der verwendeten Medien sehr streng sein können. Die Sichtbarkeit der Plattform kann optimiert werden durch:

- **Reflektierende Streifen** an den Seiten der Plattform [während der Installation].
- Verkehrskonusse (2 oder 4) [breit verfügbar], die um den Arbeitsbereich der Arbeitsbühne herum aufgestellt werden
- Eine Kombination von 2 oder mehr der oben genannten Maßnahmen. Die verschiedenen



oben genannten Mittel sind je nach Annäherungsrichtung und Lichtverhältnissen (z. B. helles Sonnenlicht oder Dunkelheit bei Nacht) unterschiedlich effizient. Der Hersteller empfiehlt nachdrücklich eine Kombination von 2 oder 3 Maßnahmen, um alle Umstände abzudecken.



104

F1A9164

▣ **Aufkleber.** Hydraulische Ladebordwände werden mit einer Reihe von Betriebsaufklebern, Belastungsdiagrammen und Sicherheitsaufklebern geliefert, von denen die meisten während der Installation auf dem Fahrzeugaufbau angebracht werden können. Diese Aufkleber müssen immer sauber und gut lesbar sein und bei Bedarf ersetzt werden.



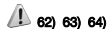
105

F1A9165

SICHERHEITSHINWEISE

Verwenden Sie die hydraulischen Ladebordwand NICHT ohne angemessene Sicherheits- und Bedienschulung

Ladebordwände dürfen nur zum Be- und Entladen von Gütern verwendet werden, die auf dem entsprechenden Fahrzeug transportiert werden, und zwar in Übereinstimmung mit dem geltenden Beladungsschema und den Betriebs- und Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung.



Der Bediener muss alle anderen für die Arbeitssituation geltenden Richtlinien und Verfahren befolgen, einschließlich der Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, der Verkehrs- und Straßenverkehrsvorschriften und der Unternehmensverfahren.

Der Bediener darf die hydraulische Ladebordwand nicht benutzen, wenn er sie nicht in Übereinstimmung mit allen geltenden Vorschriften und Anweisungen verwenden kann.

Der Betreiber muss mindestens 18 Jahre alt sein.

Allgemeine Sicherheitshinweise

WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Todesgefahren zu vermeiden, muss der Bediener geeignete Arbeitskleidung tragen. Niemals lose Kleidung tragen, die sich in den beweglichen Teilen der hydraulischen Ladebordwand verfangen könnte. IMMER professionelle Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille tragen. Es wird empfohlen, einen Schutzhelm zu tragen.





Ausrutschen (und Stürze)

können zu schweren Verletzungen und Todesgefahr führen. Um Rutschverletzungen zu vermeiden:

- IMMER Sicherheitsschuhe mit einer guten, rutschfesten Sohle tragen.
- Die hydraulischen Ladebordwand NICHT benutzen, wenn sie mit Schnee, Schlamm, Schmutz, Ablagerungen, Flüssigkeiten oder anderen Substanzen bedeckt ist.
- Auf der Plattform nicht rennen.



Stolpern (und Stürze)

können zu schweren Verletzungen und Todesgefahr führen. Um Stolperunfälle zu vermeiden:

- Die hydraulischen Ladebordwand NICHT als Trittstufe verwenden. Die hydraulische Ladebordwand NIEMALS unbeaufsichtigt in einer teilweise ausgefahrenen Position lassen.
- Stets auf hervorstehende Elemente auf der Plattformoberfläche achten (z. B. Plattformleuchten, Wagenanschlüsse und deren Hebel, Fremdkörper usw.).
- Auf der Plattform nicht rennen.



Ein Sturz von der Plattform

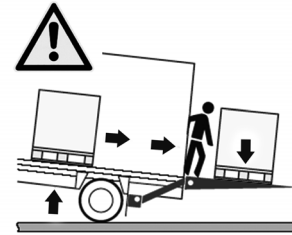
kann zu schweren Verletzungen führen

oder tödliche Folgen haben. Um Sturzunfälle zu vermeiden:

- Auf eine stabile Körperhaltung und 3 Kontaktpunkte achten.
- Die seitliche Barrieren benutzen, wo vorhanden.
- Das Fahrzeug NIEMALS bewegen, während sich eine Person auf der Plattform oder im Fahrzeug befindet.
- Die Plattform NIEMALS als erhöhte Arbeitsbühne benutzen.

Bevor die hydraulischen Ladebordwand in Betrieb genommen wird, das Fahrzeug sicher auf einem ebenen und stabilen Untergrund parken, die Handbremse anziehen und den Motor ausschalten. Die hinteren Türen verriegeln und alle anderen beweglichen Teile des Fahrzeugaufbaus sichern. Die Nichtbeachtung dieser Anleitungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder anderer anwesender Personen führen. Sicherstellen, dass für das Fahrzeug keine Kippgefahr entsteht, wenn schwere Lasten auf der Plattform abgestellt werden.

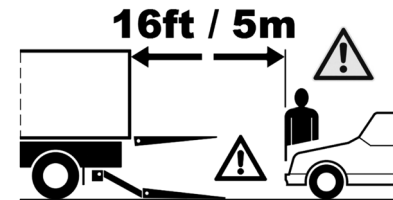
Die Nichtbeachtung dieser Anleitungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder anderer anwesender Personen führen.



106

F1A9186

Um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch andere Fahrzeuge beim Parken zu verringern, IMMER darauf achten, dass ein Sicherheitsabstand von 5 m oder 16 Fuß zwischen dem Heck des Lkws und dem nachfolgenden Fahrzeug eingehalten wird.



107

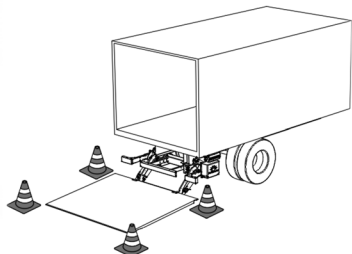
F1A9167

Um die Gefahr schwerer Verletzungen oder die Todesgefahr zu verringern, IMMER sicherstellen, dass die Plattform für andere Personen aus



allen Richtungen gut sichtbar ist. Der Hersteller empfiehlt die Verwendung von 4 Warnkonussen, die um den Arbeitsbereich der Plattform herum aufgestellt werden.

Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich ausreichend beleuchtet ist, um die Gefahr von schweren Verletzungen oder Todesgefahr zu verringern.



108

F1A9168

HINWEIS Der Hersteller bietet optional auf der Plattform montierte Leuchten und Flaggen an, um die Sichtbarkeit der Plattform für andere Personen zu erhöhen. Für weitere Informationen wende man sich an das Servicenetz.

Vor der Benutzung der hydraulischen Ladebordwand immer sicherstellen, dass diese sicher benutzt werden kann. Die erforderlichen Vorkehrungen treffen, um die eigene Sicherheit und die Sicherheit aller anwesenden Personen und

anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Den Arbeitsbereich von allen Gegenständen frei halten, die die Bewegung der hydraulischen Ladebordwand behindern könnten. Die Nichtbeachtung dieser Anleitungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder anderer anwesender Personen führen.

Die hydraulischen Ladebordwand vor jedem Gebrauch prüfen. Wenn unsichere Bedingungen herrschen oder ungewöhnliche Geräusche oder Bewegungen erzeugt werden, darf die Ladebordwand **NICHT** benutzt werden. Man wende sich an einen autorisierten Servicetechniker. Querverweis auf die „Kontrollen vor der Fahrt“.

Alle an der hydraulischen Ladebordwand angebrachten Warnaufkleber, Piktogramme und Anweisungen beachten. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen und Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Die Ladebordwand nicht benutzen, wenn der Fahrer beeinträchtigt ist oder andere Schwierigkeiten hat oder abgelenkt ist. Während der Benutzung der hydraulischen Ladebordwand **NIEMALS** ein Telefon oder ein mobiles Gerät benutzen.

Die Ladebordwand nur mit Original-Steuergeräten benutzen. Die

Verwendung der hydraulischen Ladebordwand mit nicht zugelassenen Steuergeräten erhöht das Risiko schwerer Verletzungen und die Todesgefahr für den Bediener oder umstehende Personen.

Die Benutzung der Ladebordwand auf eine einzige Person beschränken. Die gleichzeitige Benutzung der Ladebordwand durch mehr als einen Bediener kann zu Verwirrung führen und die Gefahr schwerer Verletzungen oder die Todesgefahr erhöhen.

Um zu vermeiden, dass man von herabfallenden Gegenständen von der Plattform getroffen wird oder sich in bestimmten Bereichen oder an den beweglichen Teilen der Hebebühne verfängt:



Immer den Überblick und

die richtige Sicht auf den gesamten Arbeitsbereich der hydraulischen Ladebordwand und ihrer Plattform, einschließlich des Bereichs **UNMITTELBAR HINTER** und **UNTER** der Plattform behalten.

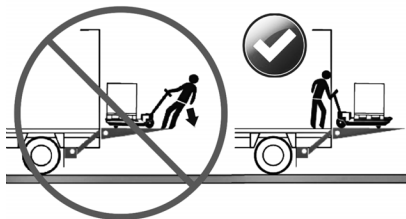


KEINE anderen Personen

dürfen sich in der Nähe der hydraulischen Ladebordwand und ihrer Plattform aufhalten. **IMMER**

SICHERSTELLEN, DASS SICH NIEMAND UNTER ODER IM BEREICH DER BEWEGLICHEN PLATTFORM AUFHÄLT.

Während des Entladevorgangs von der Karosserie auf die Plattform, die Ladung IMMER nach außen schieben, um Kollisionen mit der Ladung zu vermeiden. Die Last NIEMALS vom Fahrzeug auf die Plattform ziehen. Das Ziehen der Last vom Fahrzeug kann dazu führen, dass sie von der Plattform fällt und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht.



109

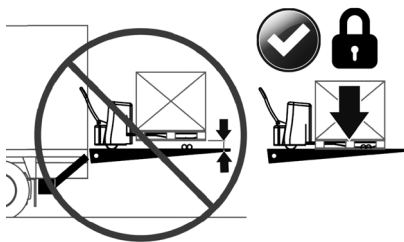
F1A9170

Wenn die Last zu weit geschoben wird, kann sie von der Plattform fallen und zu Verletzungs- und Todesgefahr für andere Personen führen. Die Anschläge der Ladebordwand aktivieren, bevor man die Ladung heraus bewegt. Sind keine Anschläge vorhanden, muss die Ladung langsam herausgeschoben

werden. Dabei immer die hinteren Ränder der Plattform überprüfen. Die Ladung muss beim Anheben oder Absenken der hydraulischen Ladebordwand IMMER gesichert werden, um zu verhindern, dass sie ihre Position verändert und über die Plattformkanten rutscht. Wenn die Ladung nicht gesichert wird, erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen oder die Todesgefahr für den Bediener oder anwesende Personen.

Wenn ein Gabelstapler verwendet wird, die Palette oder Last absenken und auf der Plattform abstützen, bevor die hydraulische Ladebordwand benutzt wird.

- Bei Lasten auf Rädern die Radbremsen von Wagen und Maschinen (falls vorhanden) aktivieren, bevor man die hydraulischen Ladebordwand betätigt.



110

F1A9171

Für Ladungen, die verrutschen könnten, ist die Verwendung von Original-Ladebordwandhaltern oder einer geeigneten alternativen Befestigungsvorrichtung (z. B. Ratschengurte) erforderlich. Die Last darf sich während der Bewegungen der Plattform nicht bewegen.

Die hydraulische Ladebordwand NIEMALS unbeaufsichtigt in einer ausgefahrenen Position lassen. Bevor das Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen gelassen wird, die Fahrzeurtüren schließen, die Plattform wieder in die Fahrposition bringen und den Hauptbatterietrennschalter im externen Bedienfeld (falls vorhanden) oder den Kabinenschalter ausschalten. Wenn die hydraulischen Ladebordwand unbeaufsichtigt in geöffneter Stellung gelassen wird, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen für nicht beteiligte Personen führen.

Sofern diese Anweisungen nicht zu anderen großen Risiken führen können, darf das Fahrzeug NIEMALS mit geöffneter hydraulischen Ladebordwand bewegt werden. Die Fahrzeurtüren IMMER schließen und sichern, bevor die hydraulische Ladebordwand in die Fahrposition gebracht wird. Den Batterie Hauptschalter im externen Bedienfeld (falls vorhanden) oder



H₂

den Kabinenschalter ausschalten, bevor Sie das Fahrzeug bewegt wird. Falls vorhanden, die mechanische Verriegelung der Plattform schließen, nachdem die Plattform in die Fahrposition gebracht wurde. Wenn die hydraulische Ladebordwand vor dem Bewegen des Fahrzeugs nicht korrekt in ihrer Fahrposition befestigt wird, kann die zu schweren Verletzungen führen oder tödliche Folgen haben. Ausnahme: Rangiermanöver zum Rückwärtsfahren eines Fahrzeugs an einer Laderampe sind von dem oben genannten Verbot ausgenommen. Den Flottenbetreibern wird dringend empfohlen, standortspezifische Risikoanalysen durchzuführen und ihre Fahrer entsprechend zu instruieren. Wenn das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement dies für bestimmte Baustellen oder Anwendungen zulässt, müssen Fahrmanöver mit offenen Arbeitsbühnen von einem Bauleiter überwacht oder durch andere Mittel wie ein Rückfahrkamera- und Sensorsystem kontrolliert werden. Die Benutzung der hydraulischen Ladebordwand im Fahrzeugverkehr kann zu schweren Verletzungen oder zu tödlichen Folgen durch die Interaktion mit einem anderen Fahrzeug führen. Wird eine hydraulische

Ladebordwand auf oder in der Nähe einer Straße oder eines Parkplatzes benutzt, darauf achten, dass man sich nicht im Straßenverkehr befindet. IMMER darauf achten, andere Fahrer deutlich zu warnen, dass die Ladebordwand in Gebrauch ist. Der Hersteller empfiehlt die Verwendung von Warnkonussen, um die Fahrer deutlich darauf hinzuweisen, dass die hydraulische Ladebordwand in Betrieb ist. Wenn die hydraulische Ladebordwand in der Nähe des Straßenverkehrs betrieben wird, Arbeitskleidung in Warnfarben und eine rückstrahlende Sicherheitsweste tragen.

Die hydraulische Ladebordwand NICHT anheben, wenn die hinteren Türen teilweise geöffnet sind. Dies könnte die Türen oder die Plattform der hydraulischen Ladebordwand beschädigen und zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder anderer Anwesenden führen.

Für die Benutzung der hydraulischen Ladebordwand sollte man immer gesunden Menschenverstand walten lassen. Die hydraulische Heckklappe NICHT betätigen, bevor man den Inhalt dieser Betriebsanleitung gelesen und vollständig verstanden habt. Die unsachgemäße Verwendung der

hydraulischen Ladebordwand erhöht das Risiko schwerer Verletzungen oder der Todesgefahr für den Bediener und umstehende Personen.



ACHTUNG

62) Bei unsachgemäßer Verwendung der hydraulischen Ladebordwand besteht für den Bediener und andere Personen die Gefahr schwerer Verletzungen oder die Todesgefahr.

63) Um die Sicherheit des Bedieners und anderer sich im Umkreis befindlicher Personen zu gewährleisten, wird die Verwendung der hydraulischen Ladebordwand ausschließlich qualifizierten und entsprechend geschulten Bedienern vorbehalten, die den gesamten Inhalt dieser Betriebsanleitung kennen und verstehen.

64) Um die Verletzungs- und Todesgefahr zu verringern, MUSS DER BEDIENER vor und während des Betriebs der hydraulischen Ladebordwand ALLE SICHERHEITSHINWEISE UND WARNUNGSKENNEICHUNGEN IN DER GESAMTEN BETRIEBSANLEITUNG BEACHTEN.

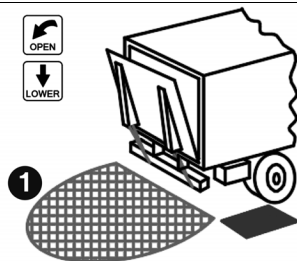
Gefahrenzonen, Gefahr von Quetsch- und Schnittverletzungen

Es gibt vier Hauptgefahrenbereiche auf und um die Plattform, die für den

Bediener und alle anderen Personen in der Nähe gefährlich sein können:

- ☐  Richtige Bedienerposition
- ☐  Gefahrenstelle

(1) IMMER außerhalb des Bewegungsbereichs der Plattform bleiben



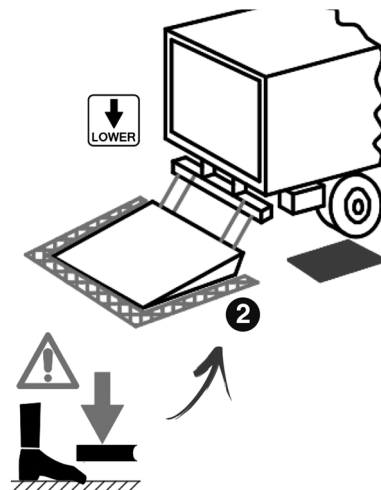
111

F1A9172

HINWEIS:  Der Aufprall der Plattform oder beweglicher Teile der hydraulischen Ladebordwand kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Um zu vermeiden, dass man von herabfallenden Gegenständen von der Plattform getroffen wird oder sich in bestimmten Bereichen oder an den beweglichen Teilen der Hebebühne verfängt:

☐ Immer den Überblick und die richtige Sicht auf den gesamten Arbeitsbereich der hydraulischen Ladebordwand und ihrer Plattform, einschließlich des Bereichs unmittelbar hinter und unter der Plattform behalten.

☐ KEINE anderen Personen dürfen sich in der Nähe der hydraulischen Ladebordwand und ihrer Plattform aufhalten. Immer sicherstellen, dass sich niemand unter oder im Bereich der sich bewegenden Plattform aufhält.
(2) Der Quetschbereich zwischen der sich senkenden Plattform und dem Boden beachten



112

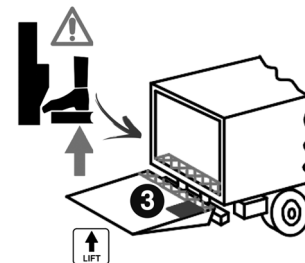
F1A9173

WARNUNG  Das Absenken einer leeren oder voll beladenen Plattform auf die eigenen Füße kann zu schweren Körperverletzungen führen. Um das Risiko zu vermeiden, dass die Füße des

Bedieners von der Absenkenplattform gequetscht oder abgetrennt werden:
☐ Immer den Überblick und die richtige Sicht auf den gesamten Arbeitsbereich der hydraulischen Ladebordwand und ihrer Plattform, einschließlich des Bereichs unmittelbar hinter und unter der Plattform behalten.

☐ Wenn die hydraulische Ladebordwand vom Boden aus bedient wird, sich IMMER seitlich neben den Fahrzeugaufbau aufhalten und einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 cm zur beweglichen Plattform einhalten.

(3) Auf den Quetschbereich zwischen der erhöhten Plattform und dem Ladeboden achten



113

F1A9174

WARNUNG  Wenn der Bediener auf der Plattform zu nahe an der Vorderkante der Plattform steht, könnten seine Zehen zwischen der angehobenen Plattform und dem

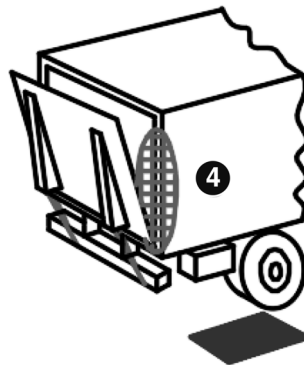


Zylinderbalken oder dem Ladeboden gequetscht oder abgesichert werden. Dies kann zu schweren Körperverletzungen führen.

WARNUNG ⚠ Wenn die hydraulische Ladebordwand von einer Position auf der Plattform aus bedient wird, muss man sich **IMMER** in einem Sicherheitsabstand von mindestens 25 cm von der Vorderkante der Plattform befinden.

WARNUNG ⚠ **NIEMALS** über oder durch die Plattform und die beweglichen Teile der hydraulischen Ladebordwand herausragen, wenn man versucht, die Ladebordwand zu bewegen. Den Kopf, die Gliedmaßen und den Körper **IMMER** von der hydraulischen Ladebordwand und anderen Greifpunkten fern halten.

(4) Auf den Quetschbereich zwischen der sich schließenden Plattform und der Rückwand des Fahrzeugaufbaus achten.



114

F1A9175

WARNUNG ⚠ ⚠ Wenn der Bediener seinen Kopf, seinen Oberkörper oder seine Gliedmaßen in den Bereich zwischen der sich schließenden Plattform und dem hinteren Rahmen des Fahrzeugaufbaus bringt, können sie von der sich schließenden Plattform getroffen, zerquetscht oder abgesichert werden. Dies kann zu schweren Körperverletzungen führen.

WARNUNG ⚠ ⚠ Beim Schließen der Plattform in der Fahrposition **IMMER** mit beiden Füßen fest auf dem Boden stehen bleiben und eine unabhängige

und sichere Arbeitsposition an der Seite des Fahrzeugaufbaus einnehmen. Den Kopf, die Gliedmaßen und den Oberkörper aus dem Gefahrenbereich zwischen der Plattform und dem hinteren Rahmen des Fahrzeugaufbaus fernhalten.

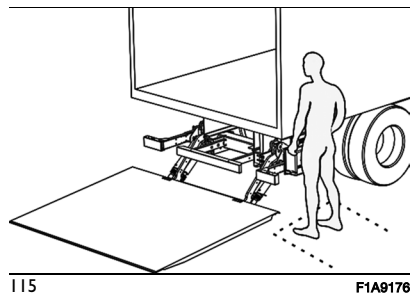
WARNUNG ⚠ ⚠ **NIEMALS** über oder durch die Plattform und die beweglichen Teile der hydraulischen Ladebordwand herausragen, wenn man versucht, die Ladebordwand zu bewegen. Den Kopf, die Gliedmaßen und den Körper **IMMER** von der hydraulischen Ladebordwand und anderen Greifpunkten fern halten.

WARNUNG ⚠ ⚠ Der Bediener oder andere Personen, die sich diesen Gefahrenzonen zu sehr nähern, riskieren schwere Verletzungen oder den Tod durch Einklemmen, Quetschen oder Abschnitten von Gliedmaßen, Oberkörper oder Kopf. Um diese Risiken zu vermeiden:

- Halte man sich **IMMER** außerhalb des Bewegungsradius der Plattform und der beweglichen Teile der hydraulischen Ladebordwand auf;
- Hände, Füße und Oberkörper von den Greifpunkten und beweglichen Teilen der hydraulischen Ladebordwand fernhalten.

❑ KEINE anderen Personen dürfen sich in der Nähe der hydraulischen Ladebordwand und ihrer Plattform aufhalten.

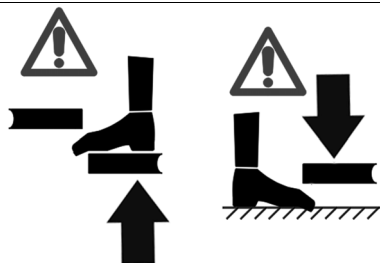
Sicherheitsposition des Bedieners



Die Anweisungen zur Sicherheitsposition des Bedieners sollen sicherstellen, dass sich der Bediener vor und während des Betriebs der hydraulischen Ladebordwand in einer sicheren Position befindet, und ihn vor den im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Quetsch- und Schergefahren schützen.

Externes Hauptbedienpult: Der Bereich direkt vor dem seitlich angebrachten externen Bedienpult, das mit dem obligatorischen Zweihand-Bedienungssystem ausgestattet ist, ist die einzige Position, von der aus der Bediener die Plattform sicher ÖFFNEN

und SCHLIESSEN kann. Auch das Absenken und Anheben der Plattform aus dieser Position ist sicher.



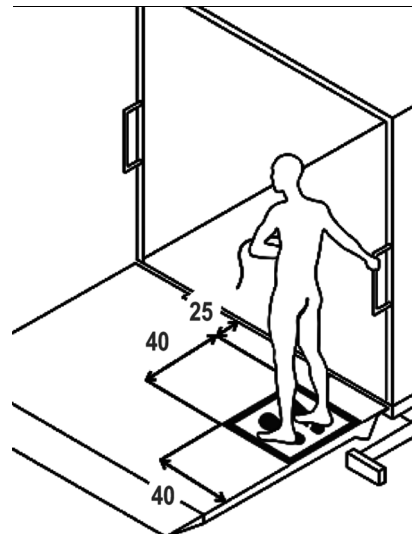
I16

F1A9177

Hilfsansteuerung: Der Bediener kann die Plattform auch über die Hilfsansteuerung absenken und anheben. Der Bediener muss beim Absenken oder Anheben der Plattform mit den Zusatzsteuerungen äußerst vorsichtig vorgehen und sicherstellen, dass dies aus einer sicheren Position geschieht. Die Verwendung von Hilfssteuerungen in einer falschen Position erhöht das Risiko für den Bediener, sich die Finger, Gliedmaßen, den Kopf und den Oberkörper zu quetschen oder abzuschneiden; es besteht Todesgefahr.

Handgehaltene Hilfsansteuerungen mit Spiralkabel sollten nur unter den folgenden Bedingungen verwendet werden:

❑ **Auf der Plattform** befindet sich ein deutlich sichtbarer und dauerhaft gekennzeichnete sicherer Arbeitsbereich von 40 x 40 cm in einem Abstand von mindestens 25 cm zum Gefahrenbereich zwischen der Plattform und der Rückseite der Ladefläche. Immer 3 Kontaktpunkte beibehalten.

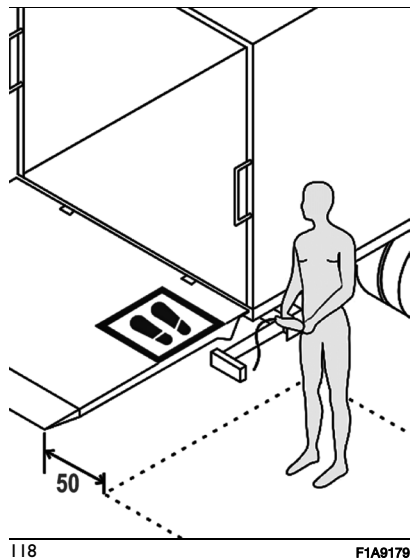


I17

F1A9178

❑ **Am Boden**, von einem sicheren Arbeitsbereich aus, der mindestens 500 cm von der Seitenkante der Plattform entfernt ist.



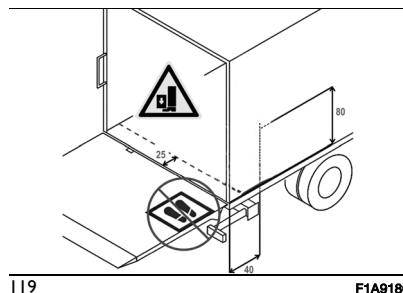


HINWEIS Die CE-Norm EN1756-1 schlägt eine Reihe anderer, weniger üblicher Lösungen vor, die einen ausreichenden Schutz gegen Quetschungen und einen Schutz der Zehen und Füße selbst bieten, wie z. B. einen klappbaren Fußschutz oder einen Überlastungsschalter. Man wende sich für weitere Informationen an das Servicenetz.

Eine feste Innensteuerung darf nur im Inneren des Fahrzeugaufbaus von

einem sicheren Arbeitsbereich aus verwendet werden, der mindestens 25 cm vom Gefahrenbereich zwischen der Plattform und der Rückseite der Ladefläche entfernt ist. Eine feste interne Steuerung darf NIEMALS von einer Position auf der Plattform aus verwendet werden.

Die markierten Bedienerplätze auf der Plattform müssen immer frei sein. Es ist verboten, diese Bereiche zu belasten.



Die Stromversorgung der Zusatzansteuerungen (Handsteuerungen oder auf der Plattform montierte Pedale) muss an den Sicherheitsschalter im externen Hauptbedienfeld angeschlossen und von diesem abhängig sein. Durch die Aktivierung der Zusatzsteuerungen müssen die Funktionen des externen Bedienfelds deaktiviert werden. Es ist verboten, Sicherheitseinrichtungen der

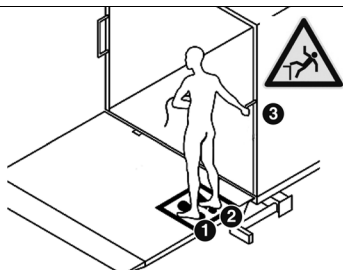
hydraulischen Ladebordwand zu ignorieren oder zu verändern. Wenn der Stromanschluss an das externe Bedienfeld die zusätzlichen Bedienelemente nicht deaktiviert, verwende man die hydraulische Ladebordwand nicht mehr und wende sich an das Servicenetz, um Abhilfe zu schaffen.

HINWEIS Wenn der Bediener vor oder hinter der Ladung steht, besteht die Gefahr, dass er von der Plattform gestoßen oder zwischen der sich bewegenden Ladung und dem hinteren Rahmen des Fahrzeugaufbaus eingeklemmt wird, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

HINWEIS Um dieser Gefahr vorzubeugen, sollte man IMMER seitlich der Ladung stehen, NIEMALS vor oder hinter der Ladung.

HINWEIS  Der Bediener muss eine stabile Position einnehmen, da sonst Sturzgefahr mit schweren oder sogar tödlichen Folgen besteht. Beim Stehen auf der Plattform IMMER auf eine stabile Körperhaltung achten und IMMER 3 Kontaktpunkte wahren, wie in der Abbildung rechts dargestellt.

HINWEIS Zu diesen 3 Berührungspunkten gehören in der Regel die 2 Füße, die fest auf der Plattform stehen, und ein Griffband, das am hinteren Rahmen des Fahrzeugaufbaus angebracht ist



120

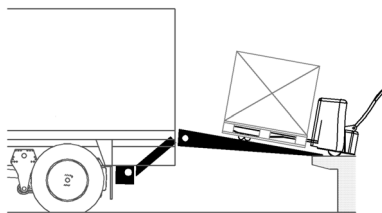
F1A9181

Anweisungen für Arbeiten auf Ladeflächen

! 65) 66)

Wird die hydraulische Ladebordwand als Durchgangsrampe zwischen der Ladefläche des Fahrzeugs und der Laderampe verwendet, beachte man bitte die folgenden Hinweise:

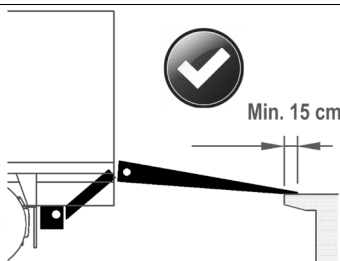
- Das Gesamtgewicht der Last und der Hubvorrichtung (Gabelstapler, elektrischer oder manueller Hubwagen usw.) darf die maximale Nenntragfähigkeit nicht überschreiten. Eine Überlastung muss unbedingt vermieden werden!



121

F1A9182

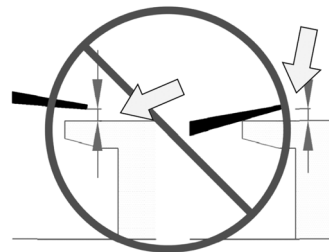
- Die Ladefläche muss durch einen Mindestabschnitt von 15 cm der Plattformkante abgedeckt sein.



122

F1A9183

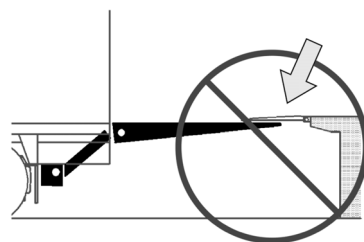
Wenn die Ladefläche des Fahrzeugs gegenüber der Laderampe abgesenkt oder angehoben wird, die elektrischen Bedienelemente benutzen, um die Position der Ladefläche bündig mit der Oberfläche der Laderampe einzustellen.



123

F1A9184

- NIEMALS eine Andockplatte auf einer schwimmenden Plattform als Brücke zwischen der Laderampe und dem Ladeboden verwenden.

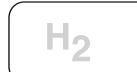


124

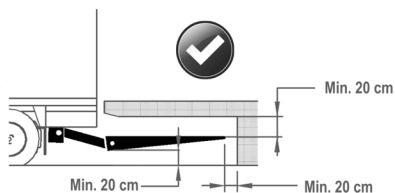
F1A9185

- Wird die Plattform in einer Tasche oder einem Koffer unter der Laderampe gelagert, sind die folgenden Punkte zu beachten, bevor die Plattform auf die Rampe gekippt wird:

- Immer sicherstellen, dass die Tasche für die Tiefe der Plattform geeignet ist



- Immer sicherstellen, dass oberhalb und unterhalb der Plattform genügend Freiraum vorhanden ist, wobei die vorhersehbare Position der Fahrzeugaufhängung und die Höhe des Fahrzeugbodens zu berücksichtigen sind.
- Darauf achten, dass die Plattform immer vollständig frei bleibt.



125

F1A9186

67) 68) 69)

Empfohlene tägliche Inspektion vor Fahrtantritt

70) 71) 72)

Vor der Benutzung der hydraulischen Ladebordwand muss der Bediener täglich die folgende Inspektion vor Fahrtantritt durchführen. Achtung: Während der täglichen Inspektion vor Fahrtantritt muss sicher der Bediener vom Bereich unmittelbar hinter der Plattform fernhalten.

- ☐ Fehlende, abgenutzte oder unleserliche Warnaufkleber sofort ersetzen
- ☐ Sicherstellen, dass der Batterieauptschalter im Bedienfeld entsprechend ein- und ausschaltet.
- ☐ Sicherstellen, dass die Batterie voll geladen ist, dass die Hauptsicherung in gutem Zustand ist und dass die Batteriepolanschlüsse frei von Korrosion und gut angezogen sind.
- ☐ Den allgemeinen Zustand des externen Hauptbedienfelds und seiner Schalter prüfen. Prüfen, ob alle Schalter nach dem Loslassen schnell in die Neutralstellung zurückkehren.
- ☐ Den allgemeinen Zustand der Kabel prüfen, die zu den verschiedenen Steuergeräten führen, sowie der Kabel des Pumpenaggregats. Sicherstellen,

dass die Kabel nicht verschlissen, lose oder beschädigt sind.

- ☐ Sicherstellen, dass die Abdeckung des Pumpenaggregats korrekt angebracht und gesichert ist.
- ☐ Die Pumpe auf sichtbare Ölleckagen prüfen.

Den Anweisungen folgen, um die Plattform zu öffnen und auf den Boden abzusinken. Mit den Kontrolle fortfahren:

- ☐ Den allgemeinen Zustand des Rahmens der Ladebordwand, der Hubarme und der Montageplatten auf den Fahrzeugrahmen einer Sichtprüfung unterziehen. Auf Risse oder Verformungen im Material und in den Schweißnähten achten. Sicherstellen, dass die Schrauben der Montageplatten am Rahmen fest angezogen sind.
- ☐ Sicherstellen, dass alle Gelenkzapfen ordnungsgemäß verriegelt und gesichert sind.
- ☐ Eine Sichtprüfung des allgemeinen Zustands der Plattform durchführen. Auf Risse oder Verformungen im Material und in den Schweißnähten achten. Falls vorhanden, sicherstellen, dass die auf der Plattform montierten Optionen korrekt funktionieren.
- ☐ Den allgemeinen Zustand der Hilfssteuerungen und ihrer Schalter

prüfen. Prüfen, ob alle Schalter nach dem Loslassen schnell in die Neutralstellung zurückkehren. Bei einer Handsteuerung mit Spiralkabel das Spiralkabel auf Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

☐ Sicherstellen, dass die Sicherheitsposition des Bedieners und der Schwerpunkt der maximalen Last deutlich auf der Plattform markiert sind.

☐ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Plattform sauber und sicher zugänglich ist. Schnee, Schlamm, Schmutz, Schutt oder glitschige Flüssigkeiten entfernen. Darauf achten, dass Sicherheitsschuhe mit einer guten, rutschfesten Sohle getragen wird.

☐ Hub- und Schließzylinder, ihre Sperrventile und Armaturen auf sichtbare Öllecks prüfen. Hydraulikschläuche und Anschlüsse des Pumpenaggregats verfolgen. Sicherstellen, dass alle Kabel und Hydraulikschläuche unbeschädigt, nicht gequetscht oder abgenutzt und ordnungsgemäß mit Kabelbindern gesichert sind. Auf sichtbare Ölleckagen prüfen.

Alle Bewegungen mehrmals mit einer leeren Plattform und mit allen verfügbaren Steuergeräten durchführen. Die Betriebsanleitung als Leitfaden benutzen.

☐ Darauf achten, dass alle Bewegungen sanft und leise, ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche, erfolgen. Während der Funktionen HEBEN und SCHLIESSEN sollte nur das Geräusch des Elektromotors im Pumpenaggregat zu hören sein.

Immer daran denken: Wenn sich bei der Inspektion vor Fahrtantritt herausstellt, dass irgendein Teil gewartet oder repariert werden muss:

- ☐ Die hydraulische Ladebordwand NICHT benutzen, bevor sie nicht von einem qualifizierten Servicetechniker überprüft oder repariert wurde.
- ☐ Die Stromversorgung am Hauptschalter der Batterie deaktivieren.

Bedeutung der vorbeugenden Wartung



HINWEIS Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch vom Servicenetz autorisiertes Fachpersonal und unter ausschließlicher Verwendung von

Originalersatzteilen durchgeführt werden.

Wenn eine Ladebordwand im Falle eines Defekts nicht sofort repariert werden kann, ist ihre Benutzung auszusetzen und ihre unbefugte Benutzung zu verhindern.

Eine hydraulische Ladewand, die mit Hilfe von externen Geräten (Gabelstapler, Brückenkran usw.) in die Verstauposition gebracht wird, wird nicht von den entsprechenden Hydraulikzylindern unterstützt. Nach dem Lösen der mechanischen Verriegelung befinden sich die Plattform und das Hubwerk im freien Fall, ohne dass der Fall mit den normalen Bedienelementen aufgehalten werden kann.

Um die Verletzungsgefahr zu verringern:

☐ Die Verriegelung der Plattform (falls vorhanden) schließen und zusätzliche Mittel verwenden, um die Plattform zu fixieren.

☐ Ein deutliches und auffälliges Warnschild an der Plattform und dem externen Bedienfeld anbringen.

☐ Die Vorgesetzten informieren und das Fahrzeug außer Betrieb setzen.

☐ Man wende sich vor der weiteren Benutzung an einen autorisierten



Servicetechniker, um die hydraulischen Ladebordwand zu reparieren.

HINWEIS Beispiele für zusätzliche Mittel sind die zusätzliche Befestigung des Plattformblocks (falls vorhanden) oder die Befestigung der Plattform mit Hilfe von Ratschengurten, Hebezeugen usw.

Um die hydraulische Ladebordwand wieder zu öffnen, verwende man eine externe Vorrichtung (Gabelstapler, Deckenkran usw.) zur zusätzlichen Unterstützung. Oder man behebe zuerst den Fehler, setze das Hydrauliksystem unter Druck und löse die Verriegelung der Plattform, nachdem man die Umversehrtheit der Hydraulik überprüft hat.



ACHTUNG

- 65)** Die unsachgemäße Verwendung der hydraulischen Ladebordwand kann zu Schäden, vorzeitigem Verschleiß oder Ausfall der Vorrichtung führen und das Risiko schwerer Verletzungen oder einer Todesgefahr für den Bediener und anderer Personen in der Umgebung erhöhen
- 66)** Um die Lebensdauer zu maximieren, die langfristige Zuverlässigkeit der hydraulischen Ladebordwand zu gewährleisten und Bediener und anderer sich im Umkreis befindlicher Personen vor schweren oder sogar tödlichen Verletzungen zu schützen, muss der Bediener die folgenden

Beladungsanweisungen und sicheren Arbeitsverfahren einhalten.

67) Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs mit einer Ladebordwand bei einer Laderampe **IMMER** darauf achten, dass zwischen dem untersten Teil der Ladebordwand und dem Boden genügend Bodenfreiheit vorhanden ist

68) **IMMER** langsam rückwärts fahren und den Aufprall der hydraulischen Ladebordwand auf die starre Laderampe vermeiden.

69) Ein Rückwärtsfahren mit unzureichender Bodenfreiheit oder mit einem zu starren Aufprall auf die Laderampe kann zu schweren Schäden an der hydraulischen Ladebordwand führen.

70) Die Verwendung einer beschädigten oder unsachgemäß reparierten hydraulischen Ladebordwand kann den Bediener und umstehende Personen in die Gefahr schwerer Verletzungen bringen und sogar einer Todesgefahr aussetzen. Um dieses Risiko zu vermeiden, die hydraulischen Ladebordwand täglich vor der ersten Benutzung kontrollieren. Das ordnungsgemäße Funktionieren aller Sicherheitssysteme und -funktionen und den eventuellen Bedarf an Wartungs- oder Reparaturarbeiten prüfen

71) Wenn unsichere Bedingungen herrschen oder ungewöhnliche Geräusche oder Bewegungen erzeugt werden, darf die Ladebordwand **NICHT** benutzt werden. Man wende sich an einen autorisierten Servicetechniker.

72) Erlittene Unfälle oder Schäden **NICHT** unbeachtet lassen; dies kann für den Bediener selbst, für Mitarbeiter und andere Personen gefährlich sein.

73) Eine kompetente und regelmäßige vorbeugende Wartung ist für die Betriebssicherheit der hydraulischen Ladebordwand sowie für die Sicherheit des Bedieners und aller Anwesenden unerlässlich.

74)  Der Aufprall der herabfallenden Plattform kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

LASTDIAGRAMME UND KORREKTE LADEVERFAHREN

HINWEIS Hydraulische Ladebordwände sind **NICHT** für das HIEBEN/SENKEN von Gewichten ausgelegt, die ihrer maximalen Tragfähigkeit über die gesamte Plattformfläche entsprechen. Die maximale Tragfähigkeit gilt bei einem bestimmten Abstand oder Schwerpunkt der Ladung hinter dem Fahrzeugaufbau. Hinter diesem markierten Punkt auf der Plattform verringert sich das zulässige Höchstgewicht gemäß den nachstehenden Lastdiagrammen.

HINWEIS Während der Hebephase wird die hydraulische Ladebordwand normalerweise durch das Überdruckventil im Hydraulikkreislauf vor Überlastung geschützt. Die meisten Überlastungsereignisse und die daraus

resultierenden Schäden treten beim SENKEN von Lasten auf.

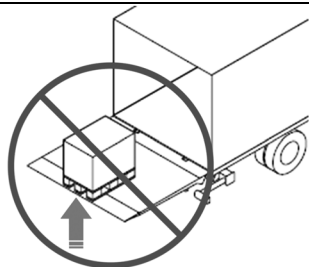


Die maximale Tragfähigkeit ist das Höchstgewicht, das eine Ladebordwand unter den bestmöglichen Bedingungen tragen kann:

□ Der Schwerpunkt der Ladung darf nicht über dem Schwerpunkt der auf der Plattformoberfläche markierten Höchstlast der hydraulischen Ladebordwand liegen.

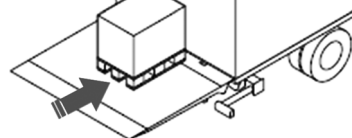
● **FALSCH** Die Last NIEMALS über die Kante der Plattform herausragend positionieren

● **KORREKT** Die Last IMMER so nah wie möglich am Heck des Fahrzeugs, neben die Innenplattform stellen.



126

F1A9187



127

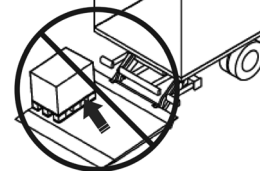
F1A9188

□ Die Last befindet muss sich im Verhältnis zu den Hubarmen mittig ausgerichtet sein und den gleichen Abstand zu den Seiten der Plattenform aufweisen.

● **FALSCH** NIEMALS nur eine Seite der Plattform beladen. Oder die Last auf 50 % der maximalen Tragfähigkeit begrenzen

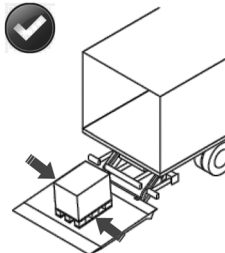
● **RICHTIG** Den Schwerpunkt der Last IMMER zwischen den Hubarmen der Ladebordwand positionieren.

HINWEIS Eine ungleichmäßige Belastung auf einer Seite der Plattform vermeiden. Die Last auf 50 % der maximalen Tragfähigkeit begrenzen, wenn nur eine Seite der Plattform belastet wird.



128

F1A9189



129

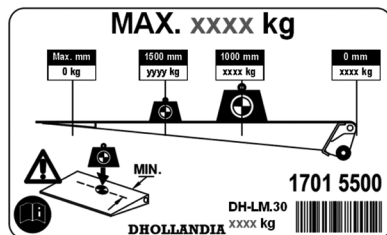
F1A9190

Die maximal zulässige Belastung VERRINGERT sich gemäß den Belastungstabellen. Die Aufkleber in der Belastungstabelle (Abb. 130) werden mit den hydraulischen Ladebordwänden mitgeliefert und sind unbedingt zu beachten.



H₂

MAX. 750 kg



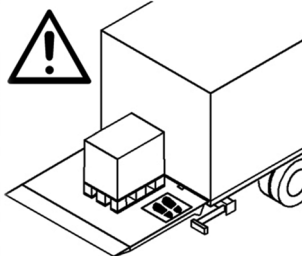
130

F1A9191

HINWEIS Die Last so nah wie möglich an der Innenkante der Plattform positionieren.

HINWEIS Die Last in der Mittellinie der Plattform positionieren. Eine einseitige Belastung ist zu vermeiden.

HINWEIS Der Bediener muss auf der Seite der Ladung stehen, von der Innenkante der Plattform entfernt, um eine Quetschgefahr für die Füße zu vermeiden.



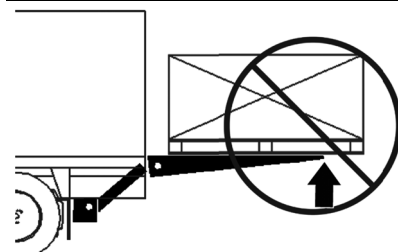
131

F1A9192

WARNUNG

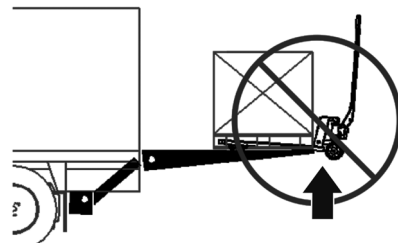
Bei Überlastung und unsachgemäßem Be- und Entladen der hydraulischen Ladebordwand besteht für den Bediener und umstehende Personen die Gefahr schwerer Verletzungen bzw. Todesgefahr. Diese Bedingungen führen unter Umständen auch zu einem vorzeitigen Verschleiß und einer Beschädigung oder einem Versagen der hydraulischen Ladebordwand.

Immer darauf achten, verborgene Überlastungssituationen zu vermeiden, wie in den folgenden Beispielen gezeigt: Die Nichtbeachtung dieser Warnungen und Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



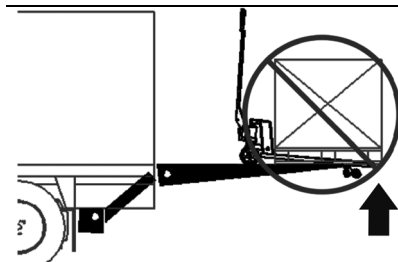
132

F1A9193



133

F1A9194



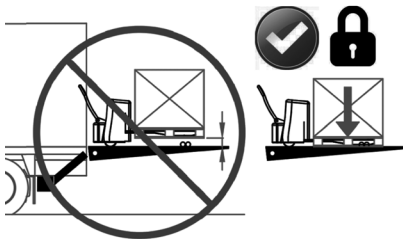
134

F1A9195

Die Räder einer Hubwinde NIEMALS über die Außenkante oder die Seitenkanten der Plattform hinaus ausfahren oder fallen lassen.

Die Räder einer Hubwinde NIEMALS über die Außenkante oder die Seitenkanten der Plattform hinaus ausfahren oder fallen lassen. Die Hubwinde und ihre Last auf der Plattformoberfläche so nah wie möglich an der Kante der inneren Plattform halten. Die Palette oder Last auf die Plattform absenken, um zu verhindern, dass sie sich beim Heben und Senken bewegt.

Die Palette oder Last auf die Plattform absenken, um zu verhindern, dass sie sich beim Heben und Senken bewegt.

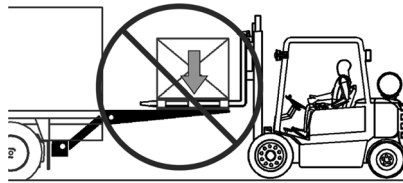


135

F1A9196

Keine Lasten auf die Plattform fallen lassen (z. B. mit Gabelstaplern, Brückenkräne usw.). Der Aufprall einer herabfallenden Last ist viel größer als das Nenngewicht der Last und kann

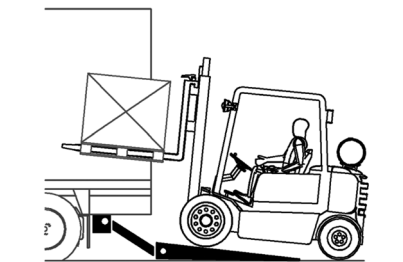
schwere Schäden an der hydraulischen Ladebordwand verursachen.



136

F1A9197

Der Zugang zur hydraulischen Ladebordwand mit einem Gabelstapler ist nur zulässig, wenn die Plattform vollständig auf dem Boden aufliegt. Das Gesamtgewicht des Gabelstaplers und der Last darf das 1,5-fache der maximalen Tragfähigkeit nicht überschreiten.



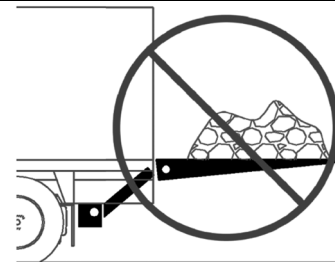
137

F1A9198

HINWEIS Das Fahren mit zu schweren Lasten auf der Plattform kann schwere

strukturelle Schäden verursachen, die für den Bediener auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. Der längere Einsatz einer überlasteten oder beschädigten Arbeitsbühne bringt den Bediener und umstehende Personen in die Gefahr von schweren Verletzungen und Tod.

NIEMALS versuchen, loses Material (z. B. Sand, Kies, Steine usw.) vom Boden zu schaufeln oder mit Hilfe der Plattform zu bewegen oder auf der Plattform zu heben/zu senken.

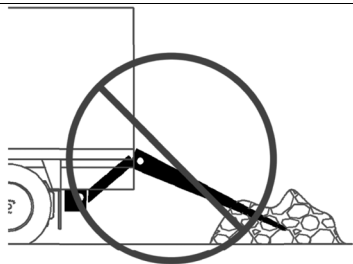


138

F1A9199

Die Plattform NIEMALS zum Nivellieren der Bodenoberfläche oder zum Schieben oder Ziehen von Lasten oder Materialien mit Hilfe der Plattform verwenden. Die Plattform NIEMALS zum Schaufeln von Schnee oder Abfällen benutzen.





139

F1A9200

**ACHTUNG**

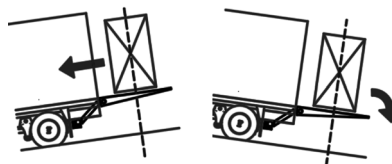
75) Bei Überlastung und unsachgemäßem Be- und Entladen der hydraulischen Ladebordwand besteht für den Bediener und umstehende Personen die Gefahr schwerer Verletzungen bzw. Todesgefahr. Diese Bedingungen führen unter Umständen auch zu einem vorzeitigen Verschleiß und einer Beschädigung oder einem Versagen der hydraulischen Ladebordwand. Es ist daher unbedingt erforderlich, dass der Bediener die maximale Tragfähigkeit einhält und die Beladungsanweisungen und die Lasttabelle sorgfältig befolgt.

76) Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Körperverletzungen und/oder Sachschäden, die durch Überlastung entstehen.

GEBRAUCHSANLEITUNG - GRUNDSÄTZE UND VERFAHREN **Automatische Neigung zum Boden**

Herkömmliche hydraulische Ladebordwände sind mit 1 oder 2 Kippzylindern ausgestattet. Wenn die Plattform ausgefahren ist, kann der Bediener die Neigung der Plattform an die Neigung des Geländes anpassen und die Stabilität der Last auf der Plattform maximieren.

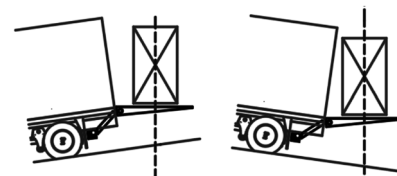
Hydraulische Ladebordwand ohne Kippzylinder



140

F1A9201

Hydraulische Ladebordwand mit Kippzylindern



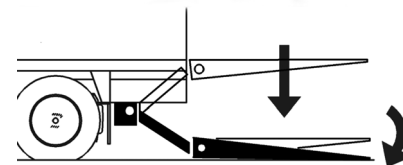
141

F1A9202

Sie sind als hydraulische Ladebordwände mit automatischer Kippfunktion in Bodennähe konzipiert. Dies bedeutet, dass:



Beim Absenken der Plattform kippt diese automatisch, wenn sie den Boden berührt, indem man einfach die Tasten für das SENKEN gedrückt hält.



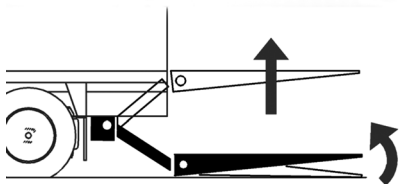
142

F1A9203



Wenn die Tasten für das HEBEN gedrückt werden, um die Plattform vom Boden zu heben,

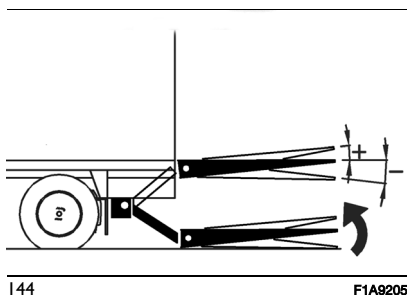
kippt sie zunächst bis zu der bei der Verwendung der Plattform eingestellten Neigung und hebt dann die Plattform weiter bis zum Fahrzeugboden an.



I43

F1A9204

Das Kippen auf Bodenhöhe erfordert KEINE Betätigung einer zusätzlichen Kipptaste, wie es bei einigen Konkurrenzprodukten erforderlich ist. Die automatische Neigung verfügt über einen „Speicher“: Die (vom Bediener beim Öffnen der Plattform eingestellte) Neigung der Plattform wird bei jedem neuen Hebezyklus vom Boden aus automatisch wiederholt. Die Neigung wird wiederholt oder „gespeichert“.



I44

F1A9205

HINWEIS Die Kippautomatik sollte nur in Verbindung mit Hilfsansteuerungen verwendet werden, die nur die Funktionen HEBEN/SENKEN zulassen: 2-Tasten-Fernbedienungen.

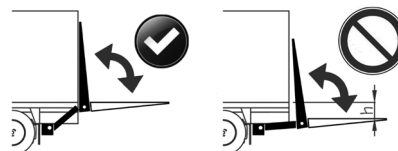
ANMERKUNGEN ZUR VERWENDUNG VON KIPPZYLINDERN

Der Aufkleber Abb. 178 wird in der Regel an der Seite der Fahrzeugkarosserie angebracht. Immer sicherstellen, dass die Bedeutung dieses Aufklebers verstanden wird und bei der Bedienung der hydraulischen Ladebordwand entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

HINWEIS Wenn die Plattform unterhalb des Fahrzeugbodens GESCHLOSSEN ist, kann dies zu schweren Schäden

an den Kippzylindern führen. Der längere Einsatz einer hydraulischen Ladebordwand mit beschädigten Zylindern bringt den Bediener und umstehende Personen in die Gefahr von schweren Verletzungen und kann tödliche Folgen haben. Deshalb darf die Plattform nur in Höhe der Ladefläche GEÖFFNET oder GESCHLOSSEN werden.

Wenn die Plattform beladen ist, kann die Neigung der Plattform aufgrund der Kompression der Fahrzeugaufhängung, der Biegung des Fahrzeugrahmens und der Toleranzen in der hydraulischen Heckklappe selbst um einige Grad geringer sein als im Leerzustand. Die Plattform NUR auf der Höhe der Ladefläche öffnen und schließen.



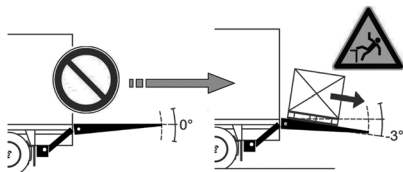
I45

F1A9206

Die Neigung der Plattform einstellen, um die Durchbiegung auszugleichen,

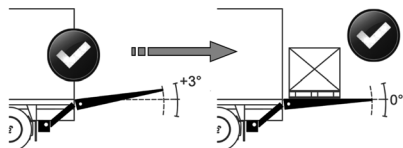


bevor man die Last auf die Plattform stellt.



146

F1A9207



147

F1A9208

HINWEIS Die Durchbiegung der Plattform kann dazu führen, dass die Last auf der Plattform instabil wird und anschließend von der Plattform fällt. Dies kann den Bediener und umstehende Personen in die Gefahr schwerer Verletzungen bringen und sogar tödliche Folgen haben. Daher muss immer mit einer eventuellen Durchbiegung der Plattform gerechnet

werden. Die Durchbiegung der Plattform kompensieren, indem man die Neigung beim Öffnen der Plattform um einige Grad höher als die vorgesehene [bekannte] Neigung einstellt.

HINWEIS Die vorgesehene Neigung ist nicht immer waagrecht, da sie von der Neigung des Geländes abhängen kann.

EXTERNES HAUPTBEDIENTELD

Alle Bilder, Piktogramme und Aufkleber in dieser Betriebsanleitung stellen die Version für Fahrzeuge mit Linkslenkung dar, bei denen das Hauptbedienfeld auf der rechten Seite des Fahrzeugs angebracht ist.

Alle serienmäßigen Außenbedienteile sind mit der vorgeschriebenen 2-Hand-Bedienung ausgestattet und werden seitlich am Fahrzeugaufbau montiert, um

□ zu verhindern, dass der Bediener hinter der Plattform steht, wenn diese geöffnet wird, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod durch Quetschen führen kann.

□ Immer verhindern, dass die Gliedmaßen, der Oberkörper oder der Kopf des Bedieners zwischen der Plattform und dem hinteren Rahmen

des Fahrzeugs eingeklemmt werden, wenn die Plattform geschlossen wird

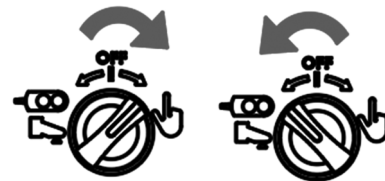
Externer Bedienfeld-Joystick



148

F1A9209

Im Uhrzeigersinn drehen, um die Batterie einzuschalten Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Batterie auszuschalten



149

F1A9210

Im Uhrzeigersinn drehen und halten, um den Joystick zu aktivieren
Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Hilfsansteuerung zu aktivieren

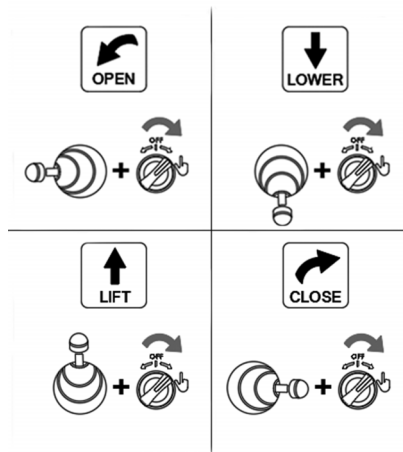
(1) Abb. 148 Joystick für die Funktionen
ÖFFBEN - SENKEN - HEBEN -
SCHLIESSEN

(2) Abb. 148 Sicherheitsdrehschalter
zum Aktivieren des Joysticks oder zum
Umschalten auf Hilfssteuerung

(3) Abb. 148 Batterie-Hauptschalter
zum Ein- und Ausschalten der
Hauptstromversorgung von der
Batterie zum Pumpenaggregat der
Ladebordwand.

Dieser Schalter stoppt die hydraulische
Ladebordwand im Falle eines Notfalls,
der eine Gefahr für den Bediener oder
Beobachter darstellt. Außerdem stoppt
sie die hydraulische Ladebordwand
und verringert das Risiko eines Brandes
des Pumpenaggregats, wenn der
Motormagnet blockiert ist und der
Motor ständig läuft (Steuerknopf oder
Kontakt beschädigt, Motormagnet bei
Unterspannung kurzgeschlossen).

Aktivierung



150

F1A9211

HILFSANSTEUERUNGEN WARNUNG

Um die Verletzungsgefahr für den
Bediener und alle Anwesenden
zu verringern, sollten die
Hilfsansteuerungen nur von einer
sicheren Arbeitsposition auf oder
in der Nähe der Plattform aus und
unter Beachtung der beschriebenen
Sicherheitsvorkehrungen bedient
werden.

Jeder Bediener auf der Plattform muss
sich vom Quetschbereich zwischen
der angehobenen Plattform und dem
hinteren Bereich der Ladefläche
fernhalten.

Jeder Bediener, der sich am
Boden befindet, muss sich vom
Quetschbereich zwischen der
abgesenkten Plattform und dem Boden
fernhalten.

Kopf, Hände und Füße von Stellen
mit Verfanggefahr und beweglichen
Teilen fernhalten. Stets die Gefahr des
Einklemmens von Händen, Füßen und
Kopf vermeiden.

NIEMALS lockere Kleidung tragen,
wenn man die hydraulische
Ladebordwand betätigt oder sich
in deren Nähe aufhält, da dies das
Risiko schwerer Verletzungen und die
Todesgefahr erhöht.

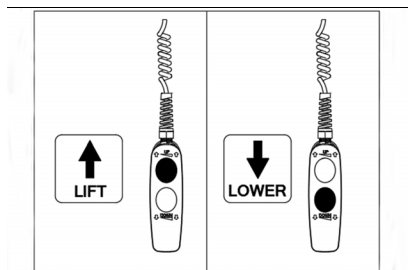
IMMER auf den Fahrzeugverkehr
achten, wenn man die Bedienelemente
der hydraulischen Ladebordwand
benutzt.

Die Nichtbeachtung dieser
Warnhinweise kann zu schweren
Verletzungen oder zum Tod des
Bedieners oder anderer anwesender
Personen führen.

2-Tasten-Handsteuerung mit Spiralkabel



H₂



I51

F1A9212

EIN- UND AUSSCHALTEN DER HAUPTSTROM-VERSORUNG

Die Stromversorgung der hydraulischen Ladebordwand wird über einen Batterietrennschalter ein- und ausgeschaltet.



I52

F1A9213

Im Uhrzeigersinn drehen, um die Batterie einzuschalten.
Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Batterie auszuschalten.

BETRIEB

Die Abbildungen beziehen sich auf Anweisungen auf Aufklebern, die an der Fahrzeugkarosserie angebracht sind.

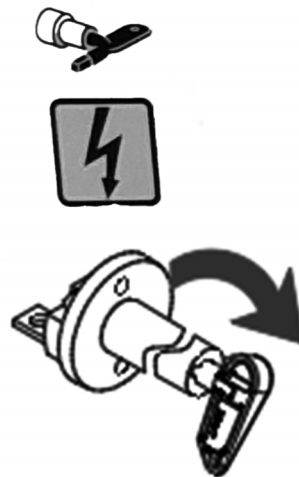
Öffnen der Plattformen



I53

F1A9214

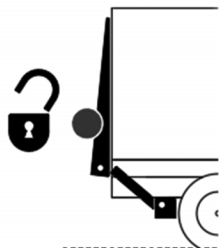
Vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung lesen. ALLE Sicherheitshinweise beachten.



I54

F1A9215

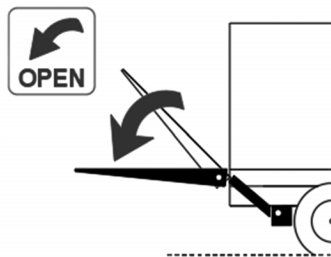
Die Stromversorgung der hydraulischen Ladebordwand einschalten (Hauptbatterietrennschalter im externen Bedienfeld).



155

F1A9216

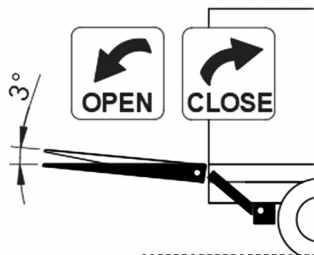
Alle Sicherheitshinweise beachten und die Plattformverriegelung (falls vorhanden) öffnen.



156

F1A9217

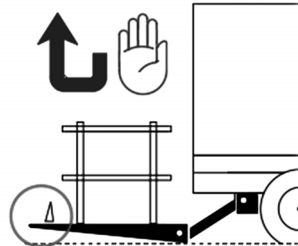
Die Plattform ÖFFNEN und ihre Neigung anhand des Geländes anpassen. Die Plattform NICHT absenken, bevor die horizontale Betriebsposition erreicht ist.



157

F1A9218

Die Neigung der Plattform einstellen, um das Gefälle des Bodens und die Durchbiegung der Plattform unter Last auszugleichen.



158

F1A9219

Die Plattform absenken, um den Zugang zu erleichtern. Falls vorhanden, die Halterungen der Ladebordwand und die seitlichen Barrieren anbringen.

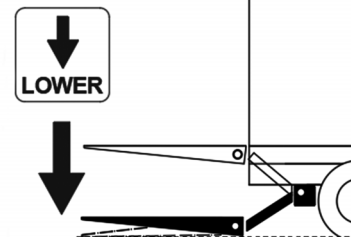


159

F1A9220

Zwischen dem externen Hauptbedienfeld oder der Hilfsansteuerung wählen, um fortzufahren.

Be- und Entladen



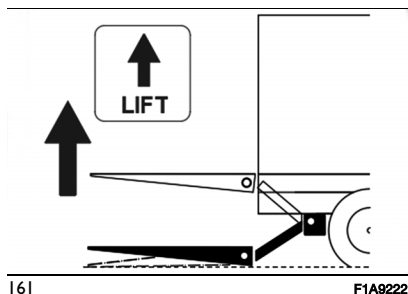
160

F1A9221

Die Plattform auf den Boden absenken. Am Boden die AUTOMATISCHE HUBVORRICHTUNG benutzen, um die Plattform auf den Boden abzusenken.



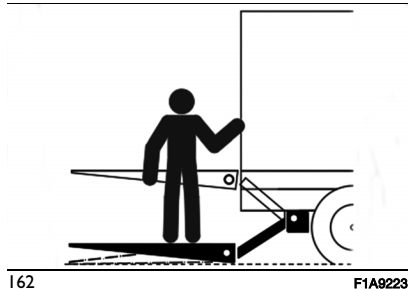
H₂



161

F1A9222

Die Plattform vom Boden **HEBEN**. Die **AUTOMATISCHE HUBVORRICHTUNG** benutzen, um die Plattform wieder auf die richtige Höhe zu bringen. Wenn man sich auf der Plattform bewegt, halte man die Füße **NICHT** über die Innenkante der Plattform.



162

F1A9223

Beim Besteigen der Plattform darauf achten, dass man mindestens 25 cm von der Innenkante der Plattform entfernt steht, eine stabile

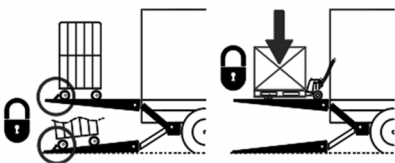
Körperhaltung einnimmt und **IMMER 3** Kontaktpunkte hat.



163

F1A9224

Die Last **NIEMALS** vom Fahrzeug auf die Plattform ziehen. Lasten müssen **IMMER** nach außen geschoben werden. Das Ziehen der Last vom Fahrzeug kann dazu führen, dass sie von der Plattform fällt und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht.

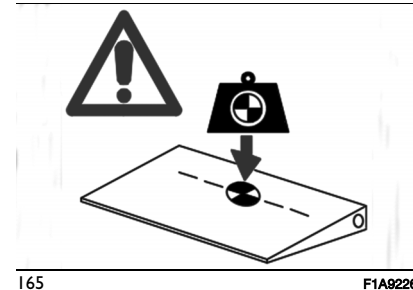


164

F1A9225

Vor dem Anheben oder Absenken von Lasten immer sicherstellen, dass sie auf der Plattformoberfläche gesichert

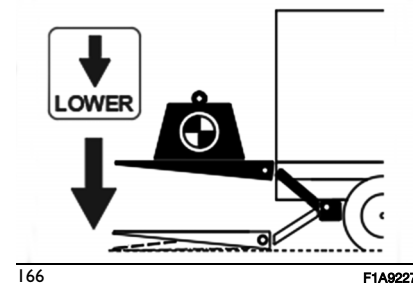
sind; die Lasten auf einer Winde auf der Plattformoberfläche ablassen oder immer mit einer gleichwertigen Sicherungsvorrichtung sichern.



165

F1A9226

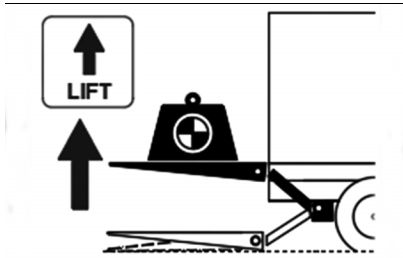
Darauf achten, dass Belastungstabellen und Anweisungen befolgt werden.



166

F1A9227

Die Plattform auf den Boden absenken. Am Boden die **AUTOMATISCHE HUBVORRICHTUNG** benutzen, um die Plattform auf den Boden abzusinken.



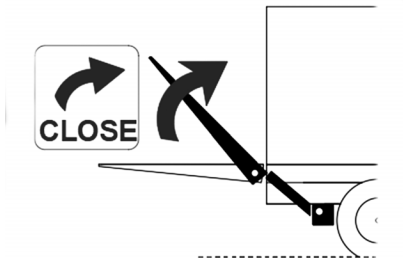
167

F1A9228

Die Plattform vom Boden **HEBEN**. Die **AUTOMATISCHE HUBVORRICHTUNG** benutzen, um die Plattform wieder auf die richtige Höhe zu bringen.

Verriegelung in verstauter Position

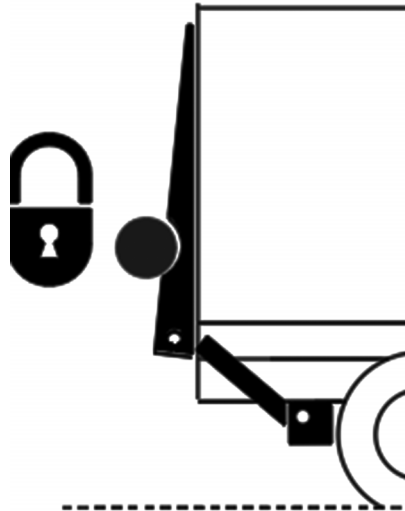
Die Plattform auf das Bodenniveau des Fahrzeugs **ANHEBEN**, bevor man die Plattform schließt. Die Plattform **NIEMALS** schließen, bevor sie ihre maximale Höhe am Fahrzeugboden erreicht hat.



168

F1A9230

Die Plattform schließen, bis sie aufrecht in der Verstauposition steht und der Überdruck im Hydrauliksystem zu hören ist.

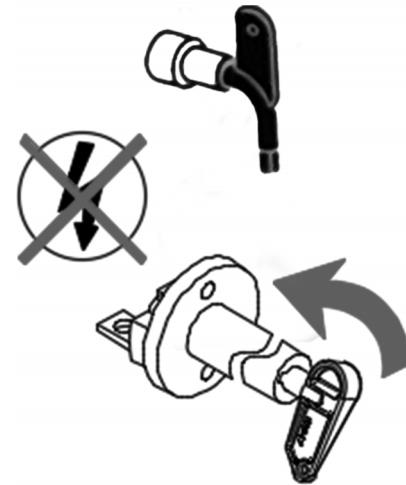


169

F1A9231

Die Plattform mit der Sicherung, falls vorhanden, verriegeln.

Die mechanischen oder hydraulischen Stabilisierungszylinder, falls vorhanden, in die Betriebsposition absenken.



170

F1A9232

Die Stromversorgung der hydraulischen Ladebordwand ausschalten (Hauptbatterietrennschalter im externen Bedienfeld). Die Abdeckung des Bedienfelds schließen.

HINWEIS Während des Betriebs jederzeit die aktivierten Tasten loslassen, um die Bewegung der Plattform zu stoppen. Durch Drehen des Batterie Hauptschalters (falls vorhanden) gegen den Uhrzeigersinn wird außerdem die Stromversorgung



der hydraulischen Ladebordwand abgeschaltet.

HINWEIS Die Plattform NUR auf Höhe des Ladebodens ÖFFNEN oder SCHLIESSEN. Das Öffnen und Schließen der Plattform auf einer niedrigeren Ebene kann zu schweren Schäden an den Hydraulikzylindern der hydraulischen Ladebordwand führen.

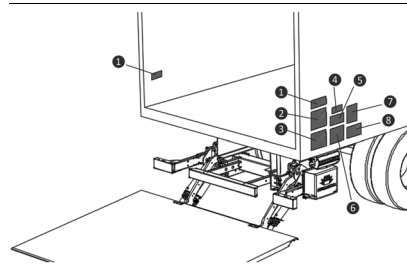
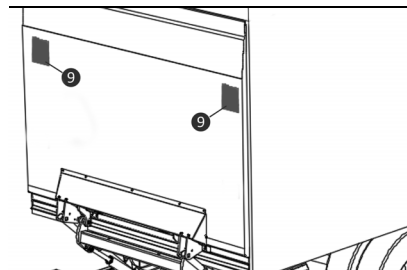
AUFKLEBER

Die Aufkleber werden während des Einbaus in der in den nebenstehenden Zeichnungen dargestellten Weise an der Fahrzeugkarosserie angebracht. Aufkleber AUF KEINEN FALL entfernen oder mit Lack verdecken. Fehlende, abgenutzte oder unleserliche Warnaufkleber sofort ersetzen. Ersatzaufkleber können vom Hersteller bezogen werden. Kontaktieren Sie das Servicenetz.

Der Bediener muss alle Sicherheitsaufkleber und angebrachten Anweisungen befolgen. Bitte beachten Sie, dass die Aufkleber lediglich eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte darstellen und dass der Bediener den gesamten Inhalt der Betriebsanleitung kennen, verstehen und befolgen muss.

HINWEIS Die abgebildeten Aufkleber können je nach der maximalen Nennkapazität der hydraulischen

Ladebordwand oder der Art des externen Bedienfelds variieren. Die Position der Aufkleber, die als Beispiele von (1) a (10) an den in den folgenden Abbildungen gezeigten Stellen angebracht sind, kann variieren. Sie können teilweise nicht nur außen an der Karosserie, sondern auch innen im Laderaum angebracht werden.



Beispiele für Aufkleber

(2) Abb. 172

⚠ WARNING - SAFETY INSTRUCTIONS

Read and understand the user's manual, all instructions and warnings before use.

Carelessness or ignorance will put the operator and third parties at great risk of serious injury and death.

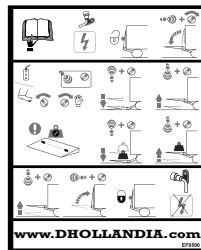
- Do not use liftgate unless you have been properly trained and instructed, you have read and you understand the full operating instructions.
- Wear appropriate working clothes, incl. footwear with steel toe caps and a good non-slip sole, and wear protective gloves.
- Ensure the vehicle is safely parked and braked before using the liftgate.
- Where applicable, refer to the site's specific risk assessment, and follow the local work & safety instructions.
- Always inspect the tail lift before using it. **DO NOT** use tail lift if there are signs of bad maintenance, subnormal wear or damage, or if the platform surface is slippery. **DO NOT** attempt to repair tail lift yourself, unless you have been trained and authorized to do so.
- Do not overload. Observe the maximum rated capacity and load charts.
- Do not stand behind or within reach of the platform.
- Make sure that platform area, including the area in which loads may fall from platform, is clear of obstacles and other people at all times.
- Make sure you can see and keep visual control over the whole working area of the liftgate, the platform and its load at all times.
- Beware of finger and toe traps at all times. When riding platform, stand at safe distance of almeno 10" dal bordo interno della piattaforma adiacente al davanzale posteriore della carrozzeria del veicolo.
- It is prohibited for anyone other than the operator to travel on the platform.
- Liftgate is intended for loading and unloading cargo only. Do not use liftgate for anything else but its intended use.
- Make sure platform is clearly visible from all approach directions (by means of flashing platform lights, platform flags, traffic cones, etc...) and that the working zone is sufficiently illuminated.

DHOLLANDIA P0983 EN

173

F1A9236

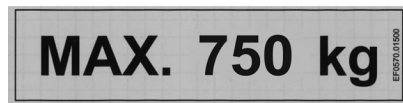
(3) Abb. 172



174

F1A9237

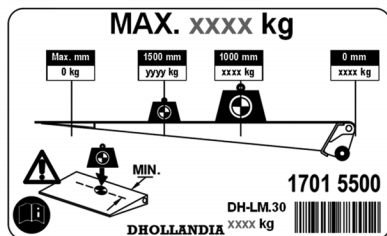
(4) Abb. 172



175

F1A9238

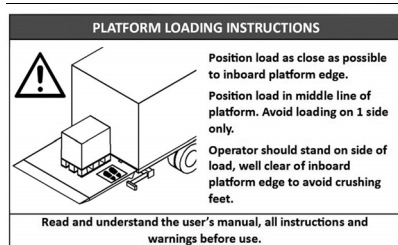
(5) Abb. 172



176

F1A9239

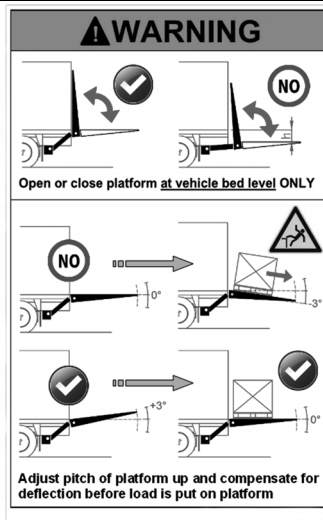
(6) Abb. 172



177

F1A9240

(7) Abb. 172



178

F1A9241

(8) Abb. 172



179

F1A9242

(9) Abb. 171



180

F1A9243

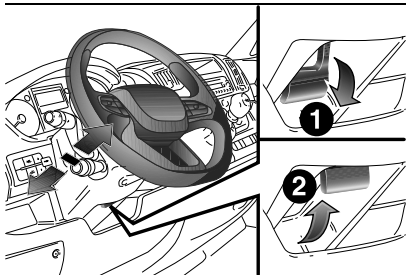


LENKRAD

Das Lenkrad kann in der Höhe verstellt werden. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

- ☐ Den Hebel Abb. 181 zum Lenkrad ziehen und ausrasten (Stellung (2)).
- ☐ Das Lenkrad einstellen.
- ☐ Den Hebel durch Drücken nach vorne einrasten (Stellung (1));

 77) 78)



181

F1A1113



ACHTUNG

77) Die Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und abgestellten Motor erfolgen.

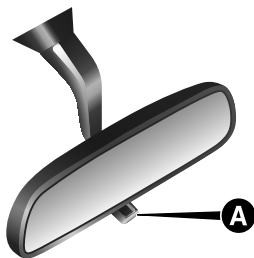
78) Jegliche nachträgliche Maßnahmen mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung

konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

RÜCKBLICKSPIEGEL

INNENSPIEGEL

Mit dem Hebel (A) Abb. 182 kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.



182

F1A0353

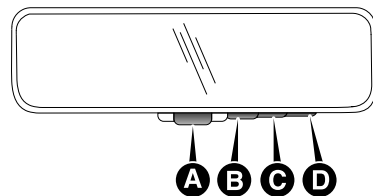
DIGITALER RÜCKSPIEGEL DRVM (Digital Rear View Mirror)

(wo vorhanden)

 79)

Der digitale Rückspiegel Abb. 183 bietet einen weiten, hochauflösenden und ungehinderten Blick auf die Straße hinter dem Fahrzeug.

Um den digitalen Rückspiegel zu aktivieren, den Ein/Aus-Bedienhebel (A) Abb. 183, der sich unten am Spiegel befindet, nach vorne drücken.



183

F1A0619

A Bedienhebel On/Off

B Menütaste

C Scrolltaste links

D Scrolltaste rechts

Die Taste seitlich des Hebels drücken, um auf folgende Optionen zuzugreifen:

- ☐ Helligkeit
- ☐ Vertikale Neigung
- ☐ Horizontale Bewegung (wo vorhanden)

Die Tasten links/rechts drücken, um durch die Optionen des Menüs zu scrollen.

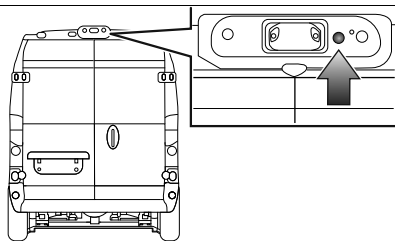
Sofern nicht verwendet, den Hebel heranziehen, um zum konventionellen Spiegel zurückzukehren.

Der digitale Rückspiegel funktioniert nicht bei Fahrten unter folgenden Bedingungen:

- ☐ Nachtfahrten bei schlechten Sichtverhältnissen;

☐ schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Nebel, Schnee).

Wenn die Ansicht auf dem Display schwierig ist, die Kamera reinigen, Abb. 184. Wenn Schnee, Eis, Schlamm oder andere Fremdkörper das Kameraobjektiv verdecken, mit Wasser reinigen und mit einem weichen Tuch trocknen. Das Kameraobjektiv nicht verdecken.



184

F1A0663

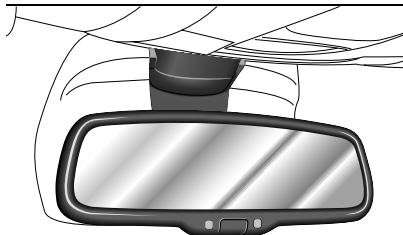
ELEKTRO-CHROMATISCHER INNENSPIGEL

(wo vorhanden)

Bei einigen Versionen ist ein Elektrochromspiegel vorgesehen, der imstande ist, automatisch die Strahlstärke zu verstellen, um ein Blenden des Fahrers zu vermeiden Abb. 185.

Der elektrochromatische Spiegel verfügt über eine ON/OFF-Taste, mit der die elektrochromatische

Abblendfunktion aktiviert/deaktiviert werden kann.



185

J0A0059

Nach Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Abblendfunktion automatisch deaktiviert.

AUSSENSPIEGEL

Um eine bessere Sicht zu erhalten, die Außenspiegel so einstellen, dass sie auf die Mitte der Nebenspur gerichtet sind, wobei die Sicht durch den Innenspiegel leicht überlappt wird.

Spiegel mit manueller Einstellung

Um die Außenspiegel auszurichten, jedes der beiden Spiegelgläser für jeden Spiegel manuell betätigen.

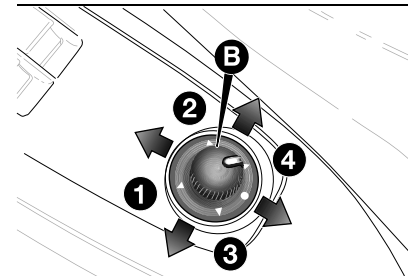
⚠ 80) 81)

Elektrische Einstellung der Außenspiegel

Die elektrische Einstellung ist nur möglich, wenn der Startvorrichtung auf MAR gedreht ist.

Zur Einstellung der Spiegel, den Griff (B) Abb. 186 in eine der vier Positionen drehen: (1) Linker Spiegel, (2) rechter Spiegel, (3) Weitwinkel links, (4) Weitwinkel rechts (Positionen (3) und (4), verfügbar an Außenspiegeln mit kurzem Arm, Camper-Versionen und alle anderen Versionen mit mittlerem und langem Arm).

Nachdem der Griff (B) auf den Spiegel gedreht wurde, den man einstellen möchten, diesen in die gewünschte Pfeilrichtung verschieben, um das gewählte Spiegelglas zu verstellen.



186

F1A0784

Spiegel manuell einklappen

Bei Bedarf (z.B. wenn die Abmessungen des Spiegels bei engen Durchfahrten oder in der Autowaschanlage Schwierigkeiten bereiten), können die Spiegel manuell umgeklappt werden, indem sie von

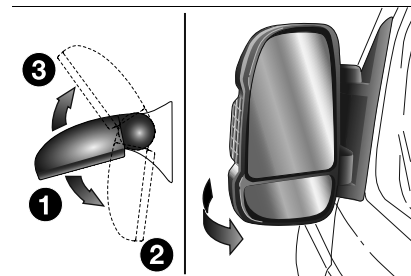


der Stellung (1) auf die Stellung (2) Abb. 187verstellt werden.

Wurde der Spiegel unabsichtlich nach vorne gedreht (Stellung (3)), z.B. infolge eines Stoßes, muss dieser manuell wieder auf die Stellung (1) verstellt werden.

Die Außenspiegel sind klappbar und können entsprechend dieser drei Positionen nach vorne oder hinten geklappt werden, um Schäden zu vermeiden Abb. 187:

- 1** Normal
- 2** Komplett zurück
- 3** Komplett vor



187

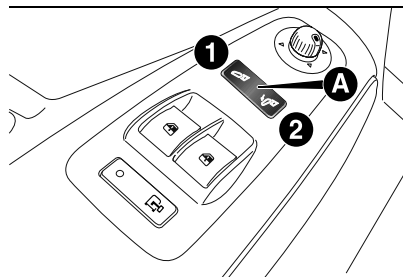
F1A0043

Einklappen der elektrischen Spiegel

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Bedarf (z.B. wenn die Abmessungen des Spiegels bei engen Durchfahrten oder in der

Autowaschanlage Schwierigkeiten bereiten), können die Spiegel sowohl manuell als auch elektrisch umgeklappt werden, indem sie von der Stellung (1) auf die Stellung (2) Abb. 187verstellt werden.



188

F1A0763

Elektrisches Umklappen

Um die Spiegel elektrisch einzuklappen, den Punkt (2) der Kipptaste (A) Abb. 188drücken. Um die Spiegel wieder in die normale Position zu bringen, Punkt (1) der Taste drücken.

HINWEIS Wenn die Spiegel elektrisch umgeklappt wurden, müssen sie elektrisch wieder in die normale Position gebracht werden: nicht versuchen, die Spiegel von Hand in die Fahrtposition zu bringen.

Manuelles Umklappen

Um die Spiegel manuell einzuklappen, müssen sie von der Stellung (1) Abb. 187 auf die Stellung (2) verstellt werden. Wenn die Spiegel manuell eingeklappt wurden, können sie sowohl elektrisch als auch manuell wieder in die normale Position gebracht werden.

HINWEIS Um die Spiegel elektrisch in geöffnete Stellung zu bringen, den Punkt (2) der Kipptaste (A) Abb. 188 drücken, bis das Einrasten zu bemerken ist. Anschließend den Punkt (1) derselben Taste drücken.

Umklappen nach vorne

Die Spiegel können manuell nach vorne umgeklappt werden (Stellung (3) Abb. 187), oder manuell auf die geöffnete Stellung (2) wieder gebracht werden, wenn sie unabsichtlich nach vorne umgeklappt wurden (z.B. infolge eines Stoßes).

Wurden die Spiegel manuell oder bei einem Aufprall nach vorne geklappt, können sie sowohl manuell, als auch elektrisch wieder in die normale Position gebracht werden.

Um die Spiegel elektrisch in geöffnete Stellung zu bringen, den Punkt (2) der Kipptaste (A) Abb. 188 drücken, bis das Einrasten zu bemerken ist.

Anschließend den Punkt (1) derselben Taste drücken.

HINWEIS Wenn die Spiegel versehentlich manuell in die Position (3) Abb. 187 gebracht wurden, geht der Spiegel in eine Zwischenstellung. In diesem Fall, den Spiegel manuell in die Stellung (1) drehen, dann den Punkt (2) der Kipptaste (A) Abb. 188 drücken, um den Spiegel zurück auf die Stellung (2) bis ein Einrasten zu bemerken ist. Anschließend den Punkt (1) der Taste drücken, um ihn wieder auf die Stellung (1) zu bringen.

Scheibenentfrosterung / Beschlagentfernung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Die Spiegel sind mit Widerständen ausgestattet, die eingeschaltet werden, wenn die Heckscheibe aktiviert wird (durch Druck der Taste .

HINWEIS Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.



ACHTUNG

79) Der digitale Rückspiegel dient als zusätzliche Unterstützung während der Fahrt und verbessert die Sicht auf die rückwärtige Straße. Er erfüllt die Zulassungsanforderungen während der Fahrt, bietet aber keine vollständige Sicht auf die Umgebung. Mit einer Kamera, die sich an der hinteren dritten Bremsleuchte befindet, können nur Fahrzeuge und Objekte in mittlerer und großer Entfernung vom Fahrzeug gesehen werden. Es wird daher nicht empfohlen, sich bei Fahrmanövern mit geringer Geschwindigkeit (z. B. Einparkmanöver) ausschließlich auf den digitalen Rückspiegel zu verlassen. Nur die Kombination aus einem digitalen Rückspiegel und einer Rückfahrkamera mit dynamischem Gitter (sofern vorhanden) ermöglicht eine visuelle Kontrolle des Bereichs hinter dem Fahrzeug, was ein sichereres Manövrieren ermöglicht.

80) Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes des Spiegelbildes. Außerdem ist die Oberfläche des Spiegels im unteren Bereich gekrümmt, um die Sicht zu erweitern. Dadurch werden die Abmessungen des Spiegelbildes verkleinert und ein Objekt im Spiegel scheint weiter weg zu sein, als es in Wirklichkeit ist.

81) Fahrzeuge und andere Objekte, die durch einen konvexen Außenspiegel betrachtet werden, erscheinen kleiner und weiter entfernt als in der Realität. Wenn Sie sich zu sehr auf diesen Spiegeltyp

verlassen, kann es zu Kollisionen mit anderen Fahrzeugen oder anderen Objekten kommen. Es wird empfohlen, den Innenspiegel zu verwenden, um die Größe oder Entfernung eines Fahrzeugs abzuschätzen, wenn es durch einen konvexen Seitenspiegel betrachtet wird.
82) Während der Fahrt müssen sich die Spiegel immer in Position (1) befinden.

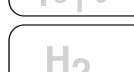
AUSSENLEUCHTEN

Der linke Hebel (A) Abb. 189 oder Abb. 190 oder Abb. 191 (wo zutreffen) steuert die meisten Außenleuchten. Die Außenbeleuchtung erfolgt auch, wenn der Zündschlüssel auf die Position MAR gestellt ist. Beim Einschalten der Außenlichter leuchten die Instrumententafel und die verschiedenen Bedienelemente auf dem Armaturenbrett auf.



189

F1A0851





190

F1A0852



191

F1A0609

AUTO-FUNKTION (automatisches Einschalten der Beleuchtung) (Dämmerungssensor)

(wo vorhanden)
Der LED-Infrarot-Sensor, der mit dem Regensensor gekoppelt und an der Windschutzscheibe montiert ist, ist in der Lage, die Veränderungen der Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs zu ermitteln; dies je nach Sensibilität im

Menü am Display oder im Multimedia-System (wo vorhanden).

Je größer die Empfindlichkeit, desto kleiner die Intensität des Außenlichts, die die automatische Einschaltung der Außenlichter aktiviert.

Aktivierung der Funktion

Den Stelling des linken Hebels auf **AUTO** Abb. 190 oder auf  Abb. 191 drehen (wo zutreffend).

HINWEIS Die Funktion ist nur bei Startvorrichtung auf MAR aktivierbar.

Abschalten der Funktion

Zur Deaktivierung der Funktion: Den Stelling des linken Hebels auf eine beliebige Position, nicht aber auf **AUTO** oder  drehen.

ABBLENDLICHT

Mit Zündschlüssel auf MAR, den Stelling (A) Abb. 189 oder Abb. 190 oder Abb. 191 (wo zutreffend) auf  drehen. Bei Aktivierung der Abblendlichter erlöscht das Tagfahrlicht. Die Abblendlichter, das hintere Standlicht und die Kennzeichenleuchten werden eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

TAGFAHRLICHT DRL Daytime Running Lights



Bei Schlüssel auf MAR und Stelling auf  Abb. 189 oder **AUTO** Abb. 190 oder  Abb. 191 gedreht (wo zutreffend), schaltet sich automatisch das Tagfahrlicht ein. Werden die Tagfahrlichter deaktiviert (für Märkte/Versionen wo vorgesehen), schaltet sich kein Licht ein, wenn der Ring auf die Position  oder **AUTO** oder  (wo zutreffend) gedreht wird. Wo vorgesehen, gehen im Falle einer Betätigung der Richtungsanzeiger das Stand- oder Tagfahrlicht automatisch aus.

Das Tagfahrlicht wird bei Aktivierung der Blinker deaktiviert.

Werden die Fahrtrichtungsanzeiger wieder deaktiviert, schaltet sich das Tagfahrlicht wieder ein.

HINWEIS Beim erstmaligen Starten des Motors mit eingelegtem Gang in Stellung P (bei Versionen mit Automatikgetriebe) oder mit angezogener Feststellbremse bleiben die D.R.L.-Leuchten deaktiviert. Die D.R.L.-Leuchten leuchten auf, wenn die Feststellbremse gelöst wird oder wenn ein anderer Gang als P eingelegt wird. **HINWEIS** Beim ersten Starten des Motors schalten sich die D.R.L. ein,

wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

HINWEIS Bei aktivem Start&Stop-System bleiben die D.R.L. stets eingeschaltet.

NEBELSCHEINWERFER / NEBELSCHLUSSLEUCHTEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es gibt zwei Konfigurationen: die erste mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlusslicht, die zweite nur mit Nebelschlusslicht. Die Benutzung der Nebelscheinwerfer unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte die Vorschriften beachten.

Abbiegelicht

Die Funktion wird bei eingeschaltetem Abblendlicht und einer Geschwindigkeit unter 40 km/h aktiv: Für weite Drehwinkel des Lenkrades oder beim Einschalten der Richtungsleuchten, wird ein Licht (im Nebelscheinwerfer integriert) auf der Seite eingeschaltet, nach der man lenkt, um den Sichtwinkel in der Nacht zu vergrößern.

Drücken Sie die Taste (A) Abb. 192 wie folgt, um die Nebelscheinwerfer / Nebelrückleuchten einzuschalten:

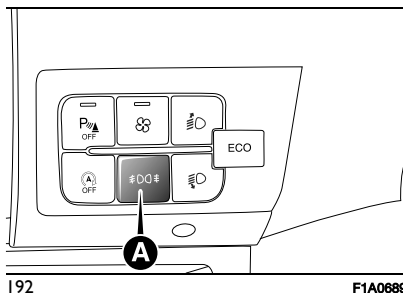
□ Erstes Drücken: Nebelscheinwerfer und Standlicht werden bei ausgeschaltetem Abblendlicht

eingeschaltet. Nur die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

□ Zweiter Druck: Einschalten der Nebelschlussleuchte, an der Instrumententafel leuchtet die Leuchte .

□ Dritter Druck: Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte und Standlicht werden bei ausgeschaltetem Abblendlicht ausgeschaltet. Nur die Nebelscheinwerfer werden ausgeschaltet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

□ Viertes Drücken: Nebelschlussleuchte wird ausgeschaltet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.



192

F1A0689

NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Die Taste der Nebelschlussleuchte befindet sich am linken Bedienfeld (Taste (A) Abb. 192). Bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte  auf.

PARKLICHT

Es schaltet sich ein, wenn die die Startvorrichtung auf STOP steht oder der Schlüssel abgezogen ist und der Stelling des linken Hebels auf  oder **AUTO** oder  (wo zutreffend) und anschließend auf  gestellt wird. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Zum Ausschalten gleich vorgehen. Bei eingeschaltetem Standlicht ertönt ein akustisches Signal, wenn die Fahrertür geöffnet ist. Sobald die Fahrertür geschlossen wird, wird das akustische Signal deaktiviert.

ZEITGESTEUERTES EIN-/AUSSCHALTEN DER INNEN-/AUSSENLICHTER (FOLLOW ME HOME)

Aktivierung

Die Startvorrichtung auf STOP stellen. Innerhalb zwei Minuten kurz am Hebel für das Aufblendlicht ziehen. Durch jedes weitere Ziehen wird die Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer um 30 Sekunden bis



H2

zu einer maximalen Dauer von 210 Sekunden (entsprechend 7x ziehen am Hebel) erhöht.

Deaktivierung

Den linken Hebel für das andauernde Fernlicht einige Sekunden lang halten.

FERNLICHT

Bei in Position  befindlichem Stelling am linken Hebel, letzteren nach vorn zum Armaturenbrett drücken (stabile Position). Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen.

AUTOMATISCHES FERNLICHT

(wo vorhanden)

Das automatische Scheinwerfer-Fernlicht verbessert bei Nacht die Ausleuchtung in Vorwärtsrichtung durch eine Automatisierung der Fernlichtsteuerung. Dazu verwendet es eine am Innenspiegel montierte Digitalkamera.

HINWEISE

❑ Die automatische Scheinwerfer-Fernlichtfunktion kann mit dem Multimedia-System ein- und ausgeschaltet werden. Weitere Informationen finden sich unter „Einstellungen“ im Abschnitt „Multimedia“.

❑ Wenn die Scheinwerfer und das Standlicht von Fahrzeugen im Sichtbereich defekt, verschmutzt oder verdeckt sind, bleibt das Fernlicht länger (näher zu diesen Fahrzeugen) eingeschaltet.

❑ Um die automatische Funktion zu deaktivieren, den Stelling des Lichtschalters auf die Stellung  drehen.

Lichthupe

Zum Aufblenden wird die instabile Position genutzt (Aktivierung durch Ziehen des Hebels (A) Abb. 189 oder Abb. 190 oder Abb. 191 (wo zutreffend) in Richtung Fahrer). Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte .

FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER (blinkend)

Den linken Hebel auf Abb. 189 oder Abb. 190 oder Abb. 191 (wo zutreffend) stellen (stabile Position):

❑ *Nach oben:* Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;

❑ *Nach unten:* Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte  oder .

Die Richtungsanzeiger werden automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug wieder geradeaus fährt oder

das Tagfahrlicht (DRL) eingeschaltet wird oder das Parklicht betätigt wird.

„Lane Change“-Funktion (Fahrspurwechsel)

Wenn während der Fahrt ein Fahrspurwechsel angezeigt werden soll, den linken Hebel weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position führen.

Der Fahrtrichtungsanzeiger der gewählten Seite blinkt 5 Mal und schaltet dann automatisch ab.

LESELEUCHTEN

Mit dieser Funktion können die Positionslichter und Kennzeichenleuchten, mit Startvorrichtung auf STOP, für 30, 60 oder 90 Sekunden aktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wird. Die Freigabe- und Aktivierungszeit der Funktion kann über das Displaymenü oder über das Multimedia-System eingestellt werden.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn die Aktivierungszeit abgelaufen ist, wenn die Fahrzeugtüren wieder verriegelt werden oder wenn die Startvorrichtung in eine andere Position als STOP gestellt wird.

AUSRICHTEN DES LICHTKEGELS

Die ordnungsgemäße Ausrichtung der Scheinwerfer ist maßgebend für die Sicherheit des Fahrers und der anderen Verkehrsteilnehmer. Damit die besten Sichtverhältnisse beim Fahren mit eingeschalteten Scheinwerfern gewährleistet sind, müssen die Scheinwerfer des Fahrzeugs richtig eingestellt sein. Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Servicenetz.

LEUCHTWEITENREGLER

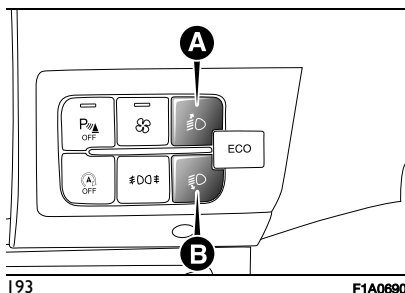
Der Regler funktioniert nur, wenn die Startvorrichtung auf MAR steht und das Abblendlicht eingeschaltet ist. Wenn das Fahrzeug beladen ist, neigt es sich nach hinten und verursacht so eine Erhöhung des Lichtkegels. In diesem Fall müssen die Scheinwerfer erneut ausgerichtet werden.

Einstellung

Für die Einstellung die Tasten  (A) oder  (B) auf der Abdeckung der Bedienelemente betätigen Abb. 193. Das Display auf der Instrumententafel liefert die Angabe der Position der eingestellten Leuchtweitenregelung.

HINWEIS Die Ausrichtung der Lichtkegel muss bei jeder Veränderung

des Fahrzeuggewichts aufgrund des Transportguts kontrolliert werden.



AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Servicenetz.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFERPOSITION

Die Abblendlichter sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. Für den Einsatz in Ländern mit anderer Verkehrsausrichtung (Linksverkehr) muss die Ausrichtung des Lichtkegels durch Auftragen einer eigens entwickelten Klebefolie verändert werden, damit entgegenfahrende Fahrzeuge nicht geblendet werden.



ACHTUNG

83) Die Tagfahrlichter sind eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist.

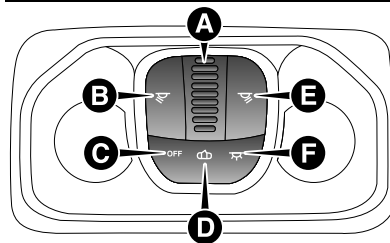
84) Das Tagfahrlicht ersetzt nicht das Abblendlicht während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden.

INNENLEUCHTEN

LESELEUCHTEN

Die Leseleuchten befinden sich zwischen den Sonnenblenden, an der oberen Konsole.

Jede Leuchte kann durch Drücken des entsprechenden Schalters eingeschaltet werden, Abb. 194.



A Innenraumbeleuchtung (wo vorhanden)

B Leseleuchte links

C OFF/ Linke Position

D Mittlere Position

E Leseleuchte rechts

F ON/ Rechte Position

Deckenleuchten

Die Innenbeleuchtung kann auf drei Positionen eingestellt werden (AUS/ linke Position, mittlere Position, EIN/ rechte Position). Mit dem Schalter (D) an der Unterseite der oberen Konsole:

- den Schalter von der mittleren Position (D) in Richtung der Position (F) ON/ rechts drücken, damit die Beleuchtung immer eingeschaltet ist;
- den Schalter von der mittleren Position (D) in Richtung der Position (C) OFF/ links drücken, damit die Beleuchtung immer ausgeschaltet ist.
- Wird der Schalter in der mittleren Position (D) belassen, geht das Licht beim Öffnen oder Schließen der Türen ein oder aus.

Leselampen

Die Schalter an der linken und rechten Seite der oberen Konsole steuern die Leseleuchten.

Den rechten Schalter (E) drücken, um das rechte Licht einzuschalten. Zum Ausschalten erneut drücken.

Den linken Schalter (B) drücken, um das linke Licht einzuschalten. Zum Ausschalten erneut drücken.

HINWEIS Bevor das Fahrzeug verlassen wird, muss sich der Schalter in der mittleren Stellung befinden. Bei geschlossenen Türen schalten sich dann alle Lampen aus. Auf diese Weise wird ein Entladen der Batterie vermieden.

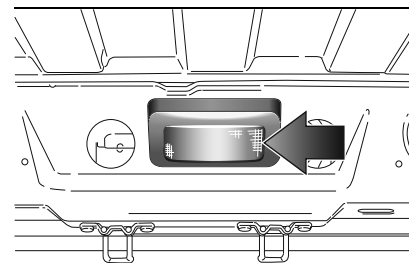
Batterie-Sparmodus

Um die Lebensdauer der Fahrzeugbatterie zu verlängern, wird die Innenbeleuchtung automatisch ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt wird und eine der Türen 15 Minuten lang geöffnet bleibt.

HINWEIS Die Batteriesparfunktion ist deaktiviert, wenn die Startvorrichtung auf MAR steht.

HINTERE DECKENLEUCHE IM LADERAUM

Sie befindet sich oberhalb der hinteren Tür. Zum Einschalten an der in der Abbildung Abb. 195 gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.

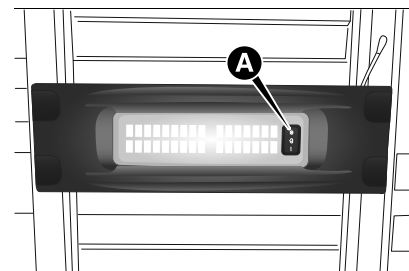


195

F1A0075

LED-DECKENLEUCHE IM LADERAUM

Die Deckenleuchte befindet sich rechts im Laderaum Abb. 196.



196

F1A0489

Mit dem Schalter (A) lässt sie sich ein- und ausschalten:

- Position : die Deckenleuchte bleibt dauerhaft eingeschaltet;
- Position : die Deckenleuchte wird eingeschaltet, wenn die Vordertüren, die Seitentür oder die Flügeltür

geöffnet werden. Sie schaltet sich 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen automatisch aus. Sie schaltet sich auch ein, wenn die Bewegung einer Person im Laderaum erkannt wird, und schaltet sich dann nach einigen Sekunden nach dem Ende der Bewegung automatisch wieder aus (wo vorhanden);

□ Position OFF: die Deckenleuchte bleibt dauerhaft ausgeschaltet.

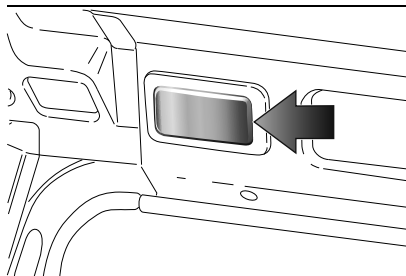
Wird der Schalter in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.

Nach 15 Minuten ist es nicht mehr möglich, die Deckenleuchte über die Tasten einzuschalten, bzw. wenn eine Bewegung erkannt wird.

SEITLICHE DECKENLEUCHTE IM LADERAUM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Einschalten an der in der Abbildung Abb. 197 gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.



197

F1A0076

SCHEIBEN- REINIGUNG

Der rechte Hebel steuert die Betätigung der Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage. Der Betrieb ist freigegeben, wenn die Startvorrichtung auf MAR steht.

SCHEIBENWISCH-/ WASCHANLAGE

Betrieb



85)



11) 12)

Der Stellring (A) Abb. 198 kann folgende Stellungen einnehmen:

- Scheibenwischer ausgeschaltet
- ▲ ständiger Intervallbetrieb (langsam)
- geschwindigkeitsabhängige Intervallschaltung

LO langsamer Dauerbetrieb

HI schneller Dauerbetrieb

☒ Kombinierte Funktion (MIST)



198

F1A0808

Kombinierte Funktion (MIST)

Bei Bewegungen des Hebels über den Druckpunkt nach oben (Position MIST ☒) wird das Kurzzwischen aktiviert, solange der Hebel manuell in dieser Position gehalten wird. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Position zurück und stoppt der Scheibenwischer wird angehalten. Mit dieser Funktion können eventueller Schmutz oder Tauwasser am Morgen von der Windschutzscheibe gewischt werden.

HINWEIS Mit dieser Funktion wird die Scheibenwaschvorrichtung nicht aktiviert. Die Scheibe wird daher ohne Scheibenreiniger abgewischt. Damit Scheibenreiniger auf die Windschutzscheibe gesprüht wird, muss die Waschfunktion aktiviert werden. Steht der Stellring (A) Abb. 198 in Stellung ○, wird der Scheibenwischer nicht betätigt.



In Stellung **▲** beträgt die Pause zwischen den Wischvorgängen 10 Sekunden, unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit. In Stellung **■** wird der Intervall der Wischvorgänge über die Fahrzeuggeschwindigkeit gesteuert: die Intervalle verkürzen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. In der Stellung **LO** bzw. **HI** wird der Scheibenwischer im Dauerbetrieb betätigt, d.h. ohne Intervallschaltung zwischen zwei Wischvorgängen.

Funktion „Intelligentes Waschen“

Den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen (nicht eingerastete Position), um die Scheibenwaschanlage einzuschalten. Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde in der Stellung gehalten, wird der Scheibenwischer aktiviert. Wird der Hebel losgelassen, erfolgen drei Wischvorgänge.

Danach wird, bei Stellung des Hebels in Position **O** der Wischzyklus mit einem letzten Wischvorgang nach einer Pause von 6 Sekunden abgeschlossen.

In Stellung **LO**, bzw. **HI** wird kein intelligenter Scheibenwaschvorgang ausgeführt.

HINWEIS Bei der Betätigung von weniger als einer halben Sekunde wird nur die Scheibenwaschanlage aktiviert. „Intelligentes Waschen“ nicht

länger als 30 Sekunden aktivieren. Scheibenwaschanlage nicht bei leerem Behälter betätigen.

REGENSENSOR

(wo vorhanden)



Er befindet sich hinter dem Rückspiegel, in Kontakt mit der Windschutzscheibe und kann die Regenmenge ermitteln und somit die Reinigung der Windschutzscheibe je nach Wassermenge auf der Scheibe steuern (siehe im Abschnitt „Automatische Scheibenwischer“). Der Regensensor wird aktiviert, wenn sich die Startvorrichtung in Stellung "Zündung ein" befindet. In Stellung **STOP** hingegen wird er deaktiviert. Das Gerät erkennt folgende Bedingungen und passt sich automatisch daran an:

- ❑ Anwesenheit von Fremdkörpern auf der Fläche (z.B.: Ablagerung von Salzen, Schmutz usw.);
- ❑ Es sind Wasserschlieren aufgrund der abgenutzten Scheibenwischerblätter zu sehen;
- ❑ Unterschied zwischen Tag und Nacht.

HINWEIS Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

AUTOMATISCHER SCHEIBENWISCHER

Aktivierung



Das Einschalten der automatischen Scheibenwischer erfolgt durch Auswahl des Regensensors über das Menü im Display oder im Multimedia-System und durch Drehen des Stellrings (A) Abb. 198 in Stellung **▲** oder **■**.

Darüber wird die Empfindlichkeit des Regensensors eingestellt: In Stellung **▲** hat der Sensor eine geringere Empfindlichkeit und die Scheibenwischer werden nur bei einer höheren Wassermenge auf der Windschutzscheibe in Betrieb gesetzt, wohingegen die Scheibenwischer in Stellung **■** in Betrieb gesetzt werden, wenn eine geringere Wassermenge gemessen wird.

Die Aktivierung der automatischen Scheibenwischer wird durch die Ausführung eines Wischvorgangs angezeigt. Der gleiche Wischvorgang erfolgt jedes Mal dann, wenn die Empfindlichkeit des Sensors durch Verstellen des Stellrings von Stellung **▲** in Stellung **■** erhöht wird.

Mit der Aktivierung der Funktion „Intelligentes Waschen“ wird der normale Waschzyklus aktiviert. Nach dessen Ausführung kehrt das System zur Funktion Automatische Scheibenwischer zurück.

Bei Störung des Regensensors kann die Wischfrequenz entsprechend den Bedürfnissen angepasst werden. Bei einigen Versionen wird die Störung des Sensors durch das Aufleuchten des Symbols  auf dem Display der Instrumententafel angezeigt. Die Störungsmeldung ist während der Betriebszeit des Sensors aktiv oder bis zur Reparatur des Geräts.

Gesperrt

Wird die Startvorrichtung auf STOP gedreht und der Stellring (A) Abb. 198 auf  oder  gelassen, beim nächsten Startvorrichtung (Startvorrichtung auf MAR) wird zum Schutz des Systems kein Scheibenwischerzyklus aktiviert.

Diese vorübergehende Sperrung verhindert ungewollte Aktivierungen des Wischvorgangs beim Anlassen des Fahrzeugs (z.B. beim Putzen der Windschutzscheibe, Blockierung der Wischblätter auf den vereisten Scheiben).

Die automatische Scheibenwischerfunktion kann auf drei Arten wieder aktiviert werden:

-  durch Drehen des Stellrings in Stellung  und dann erneut in Stellung  oder ;
 -  durch Verstellen des Hebels nach oben in Stellung MIST ;
 -  bei Überschreiten der Geschwindigkeit von 5 km/h, wenn der Sensor Regen erkennt.
- Beim Reset der Scheibenwischer mit einem der oben beschriebenen Vorgänge erfolgt ein Wischvorgang des Scheibenwischers, unabhängig von den Bedingungen der Scheibe, um die Reaktivierung anzuzeigen.

Deaktivierung

Das Abschalten der automatischen Scheibenwischer erfolgt über das Menü im Display oder über das Multimedia-System oder durch Drehen des Stellrings (A) von Abb. 198 in keine der Intervallstellungen ( oder ).

SCHEINWERFER- WASCHANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie sind „verdeckt“, d.h. innerhalb des vorderen Stoßfängers des Fahrzeugs angebracht.

Sie werden mit eingeschaltetem Abblendlicht bei der fünften Betätigung der Scheibenwaschanlage aktiviert.

HINWEIS Regelmäßig die Waschküsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.



ACHTUNG

85) Sollte eine Reinigung der Scheibe erforderlich sein, sich vergewissern, dass die Anlage abgeschaltet oder der Schlüssel auf STOP gestellt ist.



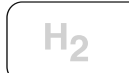
HINWEIS

11) Den Scheibenwischer nicht verwenden, um angesammelte Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe zu entfernen. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Sollte die Funktionstüchtigkeit auch nach erneutem Anlassen des Fahrzeugs nicht wieder hergestellt werden, wenden Sie sich bitte an das Servicenetz.

12) Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

13) Den Regensensor während des Waschens des Fahrzeugs in einer automatischen Waschstraße nicht aktivieren.

14) Im Falle einer vereisten Windschutzscheibe sicherstellen, dass die Vorrichtung korrekt ausgeschaltet ist.



LUFTDÜSEN

AUSRICHT- UND VERSTELLBARE SEITLICHE UND MITTLERE LUFTDÜSEN

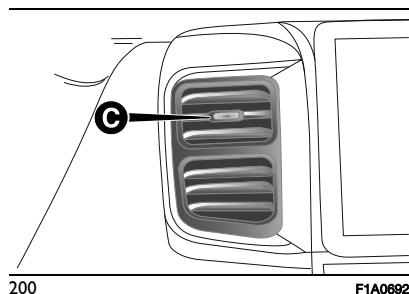
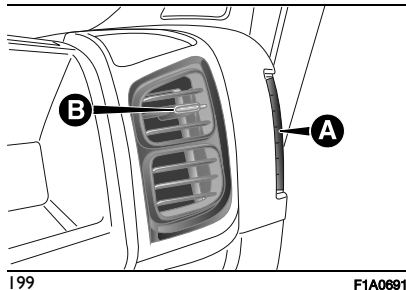
Die Luftdüsen (A) können nicht verstellt werden.

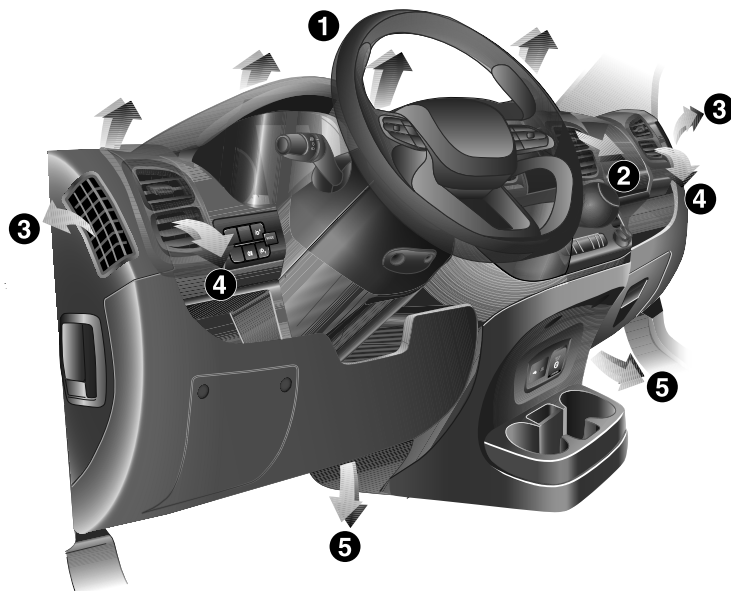
Die Schieber, die sich an den Lamellen (B) Abb. 199 und (C) Abb. 200 befinden, haben die Funktion, den Durchfluss zu regulieren und die Durchlässe zu schließen, mit einem Anschlag nach links.

A Feste Belüftungsdüsen für die Seitenfenster.

B Ausrichtbare seitliche Belüftungsdüsen.

C Mittlere ausrichtbare Luftdüsen.





201

F1A9071

1. Fester oberer Luftverteiler 2. Mittlere ausrichtbare Luftverteiler 3. Feste seitliche Luftverteiler 4. Ausrichtbare seitliche Luftverteiler 5. Untere Belüftungsdüsen für die vorderen Sitzplätze.



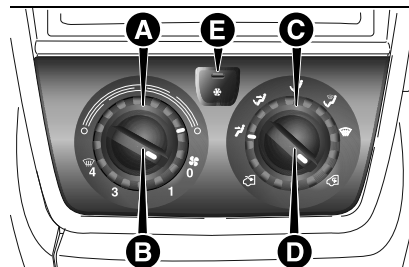
H₂

MANUELLE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)



BEDIENELEMENTE



202

F1A0779

Drehbarer Ring A zum Einstellen der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

Drehgriff B zum Einschalten/Einstellen des Ventilators

0 = Ventilator aus

1-2-3 = Ventilatorgeschwindigkeit

4 = Belüftung mit max.

Gebläsegeschwindigkeit

Drehbarer Ring C für die Luftverteilung

- Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
- Luftzufuhr in den Fußraum und niedrigere Temperaturen bei mittleren Temperaturbedingungen über die Luftdüsen am Armaturenbrett;
- Heizen bei sehr kalten Außentemperaturen: maximale Durchsatzleistung in den Fußraum;

Wärmen des Fußraums und gleichzeitige Beschlagentfernung von der Windschutzscheibe;

schnelle Beschlagentfernung von der Windschutzscheibe.

Drehgriff D zum Ein-/Ausschalten der Umluft

Durch Drehen des Drehgriffs auf erfolgt das Einschalten des Umluftbetriebs.

Die Umluft mit Drehgriff auf ausschalten.

Taste E für die Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

Durch Druck der Taste (LED auf der Taste eingeschaltet) erfolgt die Einschaltung der Klimaanlage.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste aus) wird die Klimaanlage ausgeschaltet.

BELÜFTUNG DER FAHRGASTZELLE

Für eine gute Belüftung der Fahrgastzelle wie folgt vorgehensweise:

- ☐ Den drehbaren Ring A in den blauen Bereich drehen;
- ☐ die Umluft mit Drehgriff auf (D) auf ausschalten;
- ☐ den Drehgriff (C) auf drehen;
- ☐ Den Drehgriff (B) auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

KLIMAANLAGE (Kühlung)

Um die Fahrgastzelle möglichst schnell abzukühlen, wie folgt vorgehen:

- ☐ Den Drehgriff (A) in den blauen Bereich drehen.
- ☐ Die Umluft mit Drehgriff auf (D) auf einschalten.
- ☐ den Drehgriff (C) auf drehen;
- ☐ Die Klimaanlage durch Drücken der Taste (E) einschalten; die LED auf der Taste (E) schaltet sich ein.
- ☐ Den Drehgriff (B) auf (4) drehen (max. Gebläsegeschwindigkeit).

Einstellen der Kühlung

- ☐ Den Stellring (A) für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen.
- ☐ die Umluft mit Drehgriff auf (D) auf ausschalten;

□ Den Drehgriff (B) um die Geschwindigkeitsstufe des Ventilators zu verringern.

HINWEIS Beim Drücken der Taste (E) des Klimakompressors wird die Funktion nur dann aktiviert, wenn mindestens die erste Ventilatorgeschwindigkeit eingestellt ist (Drehgriff (B)).

BEHEIZEN DER FAHRGASTZELLE

Vorgehensweise:

- den Drehgriff (A) in den roten Bereich drehen;
- Den Drehgriff (C) in die gewünschte Position drehen.
- Den Drehgriff (B) auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLES BEHEIZEN DER FAHRGASTZELLE

Um die Fahrgastzelle möglichst schnell zu beheizen, wie folgt vorgehen:

- den Drehgriff (A) in den roten Bereich drehen;
- Die Umluft mit Drehgriff auf (D) auf  einschalten.
- den Drehgriff (C) auf  drehen;
- Den Drehgriff (B) auf (4)  drehen (max. Gebläsegeschwindigkeit).

Anschließend die Bedienelemente so einstellen, dass der gewünschte

Komfort beibehalten wird und den Drehgriff (D) auf  drehen, um die Umluftfunktion auszuschalten und einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

HINWEIS Bei kaltem Motor erreicht die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erst nach einigen Minuten.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Vorgehensweise:

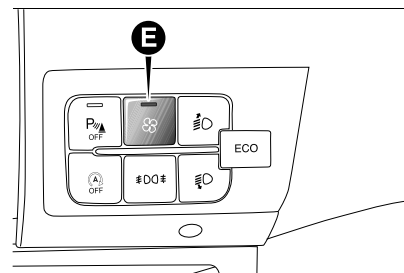
- den Drehgriff (A) in den roten Bereich drehen;
- Den Drehgriff (B) auf (4)  drehen (max. Gebläsegeschwindigkeit).
- den Drehgriff (C) auf  drehen;
- die Umluft mit Drehgriff auf (D) auf  ausschalten;

HINWEIS Um eine schnelle Beschlagentfernung / Entfrostsung zu garantieren, muss die eventuelle Zusatzheizung / Zusatzklimaanlage (unter dem Vorder- oder Rücksitz bei Kombi-Versionen) mit der Taste

(E) Abb. 203 (LED aus) an der Schaltblende deaktiviert werden.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostsung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

HINWEIS Die Klimaanlage ist für die schnelle Beschlagentfernung der Scheiben sehr hilfreich, da sie der Luft Feuchtigkeit entzieht. Die Bedienelemente wie zuvor beschrieben einstellen und die Klimaanlage durch Drücken der Taste (E) Abb. 202 einschalten. Die LED auf der Taste leuchtet auf.



203

F1A0693



Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenluftfeuchtigkeit, Regen oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung wird empfohlen, wie folgt vorzugehen, um dem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen:

- den Drehgriff (A) in den roten Bereich drehen;
- die Umluft mit Drehgriff auf (D) auf  ausschalten;
- den Drehgriff (C) auf  drehen, wobei auf die Stellung  übergegangen werden kann, wenn kein Beschlag auftritt;
- Den Drehgriff (B) auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

HINWEIS Die Klimaanlage ist zur Verhinderung des Scheibenbeschlags bei hoher Feuchtigkeit der Umgebung sehr nützlich, weil sie die in den Innenraum einströmende Luft entfeuchtet.

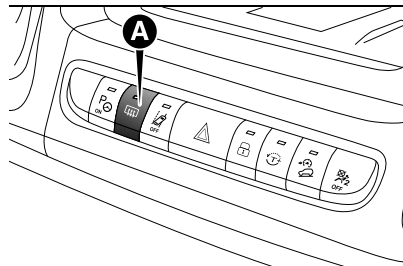
BESCHLAGSENT-FERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND AUSSENSPIEGEL

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Der Druck auf die Taste (A) Abb. 204

aktiviert diese Funktion: die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitverzögert. Beim ersten mal wird der Schlüsselzyklus nach 10 Minuten automatisch deaktiviert. Nach der ersten Aktivierung wird die Funktion anschließend nach 5 Minuten deaktiviert. Um die Funktion frühzeitig auszuschalten, erneut die Taste (A) drücken.

HINWEIS Um Beschädigungen zu vermeiden, auf der Innenseite der heizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände bitte keine Aufkleber anbringen.



204

F1A0624

AKTIVIERUNG DER UMLUFT

Den Drehgriff (D) auf  drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden. Diese Funktion sollte nicht über einen längeren Zeitraum benutzt werden, insbesondere dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

HINWEIS Mit dem Umluftbetrieb kann je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller erzielt werden. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden. Die Anlage bitte vor der warmen Jahreszeit beim Servicenetz überprüfen lassen.



HINWEIS

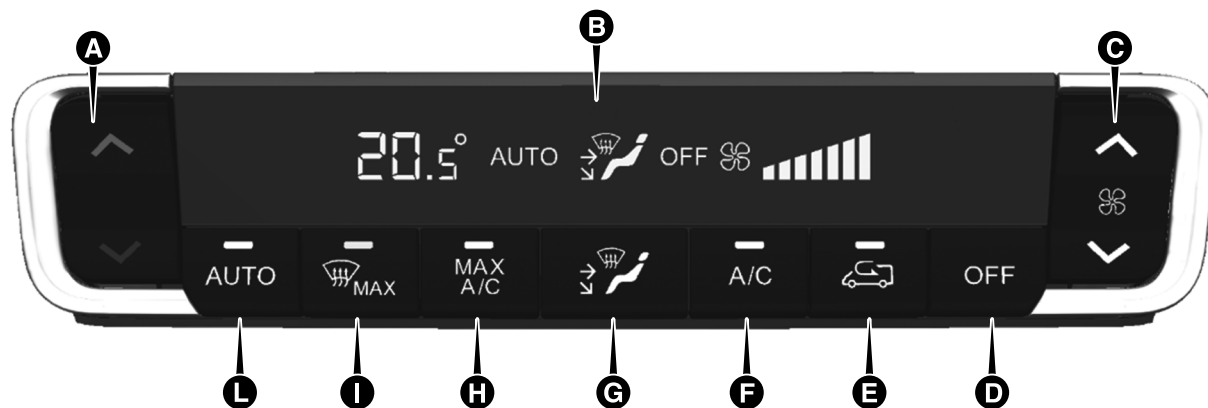
4) Unter Berücksichtigung der geltenden Normen im jeweiligen Verkaufsland werden in der Klimaanlage die Kältemittel R134a oder R1234yf verwendet. Bei Nachfüllarbeiten ausschließlich das auf dem Etikett im Motorraum angegebene Gas verwenden. Die Verwendungen von Kältemitteln eines anderen Typs beeinträchtigt die Effizienz und Zuverlässigkeit der Anlage. Auch beim Kühlmittel, das für den Kompressor benutzt wird, handelt es sich um ein Produkt, das vom eingesetzten Kühlgas abhängig ist. Wenden Sie sich an das Servicenetz.



H₂

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

BEDIENELEMENTE AN DER FRONTBLENDE DER KLIMAANLAGE



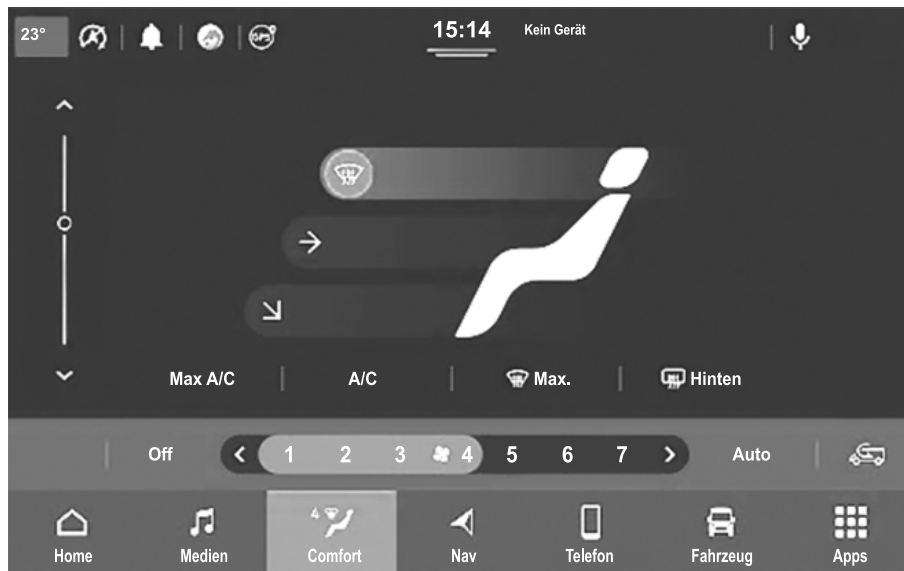
205

F1A0625

A. Taste zur Erhöhung/Reduzierung der eingestellten Temperatur B. Display C. Taste zum Erhöhen/Verringern der Lüftung D. Ein-/Ausschalttaste E. Umlufttaste F. Ein- / Ausschalttaste Klimaanlagekompressor G. Taste zur Auswahl der Luftverteilung H. Taste für Aktivierung/Deaktivierung maximale Kühlung I. Taste für Entfrostdung der Windschutzscheibe L. Taste für Aktivierung/Deaktivierung Automatikbetrieb

BEDIENELEMENTE AUF DEM DISPLAY DES SYSTEMS

(für Versionen mit Multimedia-System)



206

F1A1092

Auf dem Display des Multimedia-Systems gibt es Schaltflächen, mit denen die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen aktiviert werden können.



15)

HINWEIS

15) Zur Reinigung der Klimaanlage und des Displays ein weiches, sauberes, trockenes und antistatisches Tuch verwenden und sicherstellen, dass die Klimaanlage während der Reinigung ausgeschaltet ist. Reinigungs- und Polierprodukte können die Oberfläche beschädigen. Keinen Alkohol, Benzin und deren Derivate benutzen. Immer sicherstellen, dass die Reinigungsprodukte keinen Alkohol und Derivate beinhalten, auch wenn der Anteil äußerst gering sein sollte.



H₂

Beschreibung der Bedienelemente

Die automatische Klimaanlage hält den Komfort im Innenraum konstant und gleicht eventuelle externe Klimaveränderungen aus.

Für optimalen Komfort beträgt die Bezugstemperatur 22 °C.

Folgende Parameter und Funktionen werden automatisch geregelt:

- ☐ Temperatur an den Luftdüsen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne.
- ☐ Luftverteilung an den Luftdüsen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne.
- ☐ Gebläsestärke (ständige Veränderung des Luftstroms).
- ☐ Einschalten des Kompressors (für Kühlung/Luftentfeuchtung).
- ☐ Umluft.

All diese Funktionen können manuell verstellt werden durch Auswahl einer oder mehrerer Funktionen und Änderung der Parameter.

Die manuellen Einstellungen haben immer Vorrang gegenüber der Automatik und werden gespeichert, bis der Benutzer die Taste AUTO drückt, mit Ausnahme der Fälle, in denen die Anlage aus Sicherheitsgründen eingreift.

Die folgenden Eingriffe schalten die AUTO-Funktion nicht aus:

- ☐ Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs
 - ☐ Einschalten/Ausschalten des Kompressors, mit den Umgebungsbedingungen kompatibel;
 - ☐ Änderung der eingestellten Temperatur;
 - ☐ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (wo vorhanden).
- Die zugeführte Luftmenge in den Innenraum ist unabhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, da sie von einem elektronisch kontrollierten Lüfter geregelt wird.
- Die eingelassene Luft wird immer in Abhängigkeit von der am Display eingestellten Temperaturen automatisch kontrolliert (außer wenn die Anlage abgeschaltet ist oder unter besonderen Bedingungen, wenn der Kompressor ausgeschaltet ist).
- Das System, erlaubt folgende manuelle Einstellungen oder Änderungen:
- ☐ Lufttemperatur;
 - ☐ Ventilatorgeschwindigkeit in 7 Stellungen
 - ☐ Luftverteilung;
 - ☐ Einschalten des Kompressors
 - ☐ schnelle Entfrostdung/Beschlagentfernung der Scheiben
 - ☐ Umluft
 - ☐ Heckscheibenheizung;

- ☐ Abschalten der Anlage

Betriebsmodus

Die Klimaanlage kann auf unterschiedliche Weise eingeschaltet werden: Wir empfehlen, die Taste AUTO (L) zu drücken und die Taste (A) Abb. 205 zu drücken, um die gewünschten Temperaturen einzustellen.

Auf diese Weise arbeitet das System voll automatisch, regelt die Temperatur, die Luftmenge und -verteilung im Innenraum, den Umluftbetrieb und das Einschalten des Klimakompressors.

Während des automatischen Betriebs der Anlage können in jedem Moment die eingestellten Temperaturen verstellt, die Heckscheibenheizung (wo vorhanden) ein- oder ausgeschaltet, der Kompressor und die Belüftung ein- und ausgeschaltet werden, indem die entsprechenden Tasten gedrückt werden. Die Anlage wird automatisch die Einstellungen den neuen Anforderungen anpassen.

Auf diese Weise steuert die Klimaanlage automatisch alle Funktionen, außer den manuell veränderten Funktionen. Die Lüfterdrehzahl ist dieselbe für alle Zonen des Fahrgastraums.

Einstellung der Lufttemperatur

Die Taste (A) Abb. 205 drücken.

☐ Druck nach unten: Verringerung der Temperatur;

☐ Druck nach oben: Erhöhung der Temperatur.

Durch wiederholtes Drücken der Taste (A) nach oben oder unten werden die Funktionen HI (maximale Lufttemperatur) bzw. LO (minimale Lufttemperatur) umgeschaltet. Um diese Funktionen zu deaktivieren, die Temperaturanforderung auf den numerischen Wert zurückstellen.

Auswahl der Luftverteilung

Durch Drücken der Taste (G) Abb. 205 auf dem Armaturenbrett oder auf dem Display des Multimedia-Systems kann manuell eine der folgenden möglichen Arten der Luftverteilung eingestellt werden:

 Luftstrom von den mittleren und seitlichen Luftauslässen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper in den warmen Jahreszeiten.

 Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Art der Luftverteilung erlaubt in kürzester Zeit die Erwärmung des

Innenraums und gibt ein sofortiges Wärmegefühl.

 Luftstrom zur Windschutzscheibe.

 Maximale Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe.

Sie können die Kombination mehrerer Modi auswählen, indem Sie die Tasten nacheinander drücken.

In der Betriebsart AUTO steuert die Klimaanlage automatisch die Luftverteilung. Die Luftverteilung wird, wenn sie manuell eingestellt wird, auf der Bildschirmanzeige der Klimaanlage des Multimedia-Systems angezeigt.

Einstellung der Lüfterdrehzahl

Die Taste (C) drücken, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen/verringern:

☐ Druck nach unten: Verringerung der Geschwindigkeit;

☐ Druck nach oben: Erhöhung der Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit wird auf der Bildschirmanzeige der Klimaanlage des Multimedia-Systems angezeigt. Eine bestimmte Lüftungsstufe kann durch Drücken der Pfeile auf der entsprechenden Taste ausgewählt werden:

☐ **Höchstgeschwindigkeit des Gebläses:** alle Balken leuchten

☐ **Mindestgeschwindigkeit des Gebläses:** ein Balken leuchtet

HINWEIS Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Lüfterdrehzahl nach einer manuellen Einstellung die AUTO-Taste drücken.

AUTO-Taste

Durch Drücken der Taste AUTO (L), regelt die Klimaanlage automatisch in den entsprechenden Zonen:

☐ die Menge und Verteilung der Luft im Fahrgastraum;

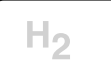
☐ den Klimaanlagekompressor

☐ die Umluft

☐ wodurch alle vorherigen manuellen Einstellungen zurückgesetzt werden.

Werden die Luftverteilung oder die Geschwindigkeitsstufe des Ventilators manuell verstellt, steuert das System nicht mehr automatisch alle Funktionen.

Um nach einer oder mehreren manuellen Einstellungen die automatische Kontrolle des Systems wiederherzustellen, drückt man die AUTO-Taste.



Umluft

Die Luftumwälzung kann durch Drücken der Taste (E) Abb. 205 ein-/ausgeschaltet werden.

HINWEIS Die Einschaltung des Umluftbetriebs ermöglicht ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen, um den Fahrgastraum zu beheizen oder abzukühlen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen oder niedriger Außentemperatur vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt wird.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann der Umluftbetrieb ausgeschaltet werden (mit Frischluftzufuhr), um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

Im Automatikbetrieb wird der Umluftbetrieb automatisch vom System je nach den klimatischen Bedingungen der Umgebung gesteuert.

Klimakompressor

Die Taste (F) Abb. 205 drücken, um den Fahrgastraum abzukühlen. Das Abschalten des Kompressors bleibt auch nach dem Stellen der Startvorrichtung auf STOP gespeichert.

Für das Zurücksetzen der automatischen Kontrolle zur Einschaltung des Kompressors die Taste (F) oder Taste AUTO (L) Abb. 205 drücken.

HINWEIS Mit ausgeschaltetem Kompressor ist es nicht möglich, Luft in den Innenraum einzuspeisen, deren Temperatur unter der Temperatur der Außenluft liegt. Unter besonderen Umgebungsbedingungen könnten außerdem die Scheiben schnell beschlagen, weil die Luft nicht entfeuchtet werden kann.

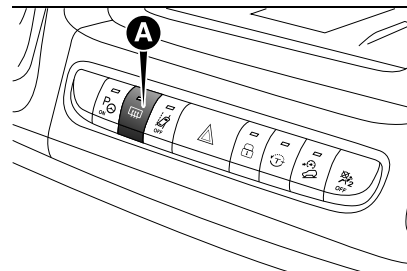
Entfroster/ Beschlagentfernung der Heckscheibe

Die Taste (A) Abb. 207 drücken, um die Beschlagentfernung/Enteisung der Heckscheibe zu aktivieren.

Bei jedem Umschalten der Startvorrichtung auf AVV, schaltet sich die Funktion bei der ersten Aktivierung nach ca. 10 Minuten automatisch ab. Die folgenden Aktivierungen haben eine Dauer von 5 Minuten.

Wo vorhanden, wird beim Drücken der Taste  auch die Beschlagentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der Heckscheibe aktiviert (wo vorhanden).

HINWEIS Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktionstüchtigkeit nicht zu beeinträchtigen.



207

F1A0624

EIN- UND AUSSCHALTEN DER KLIMAAANLAGE

Ausschalten der Klimaanlage

Die Taste OFF (D) Abb. 205 drücken.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage:

- ☐ Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet, so dass der Fahrgastraum von außen isoliert ist.
- ☐ Der Kompressor ist ausgeschaltet.
- ☐ Der Lüfter ist ausgeschaltet.
- ☐ Die Heckscheibenheizung kann ein-/ausgeschaltet werden.

Das Steuergerät der Klimaanlage speichert die eingestellten Temperaturen vor dem Abstellen des

Motors und stellt diese wieder her, wenn irgendeine Taste des Systems gedrückt wird.

Erneutes Einschalten der Klimaanlage

Um die Klimaanlage erneut voll auf Automatik zu schalten, die Taste AUTO (L) Abb. 205 drücken.

Modus MAX A/C

Drücken Sie kurz die Taste Max A/C (H) Abb. 205 auf dem Touchscreen, um die maximale Kühlung zu aktivieren. Wenn andere Einstellungen gedrückt werden, geht die Option MAX A/C auf die gewählte Einstellung über und wird deaktiviert.

HEIZUNG

Die Heizung wird automatisch, je nach Umgebungsbedingungen und mit Startvorrichtung auf AVV (außer bei den elektrischen Versionen) oder in der Position READY (bei den elektrischen Versionen) aktiviert.

Wartung der Anlage



Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden.

Die Anlage bitte vor der warmen Jahreszeit beim Servicenetz überprüfen lassen.

FUNKTIONS-EINSCHRÄNKUNGEN

Wenn sich das Fahrzeug im „TURTLE“-Modus befindet, werden automatisch Einschränkungen bei der Klimaanlage eingeführt, um die Reichweite zu erhalten.



HINWEIS

5) *Unter Berücksichtigung der geltenden Normen im jeweiligen Verkaufsland werden in der Klimaanlage die Kältemittel R134a oder R1234yf verwendet. Bei Nachfüllarbeiten ausschließlich das auf dem Etikett im Motorraum angegebene Gas verwenden. Die Verwendungen von Kältemitteln eines anderen Typs beeinträchtigt die Effizienz und Zuverlässigkeit der Anlage. Auch beim Kühlmittel, das für den Kompressor benutzt wird, handelt es sich um ein Produkt, das vom eingesetzten Kühlgas abhängig ist. Wenden Sie sich an das Servicenetz.*

UNABHÄNGIGE ZUSATZHEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

PROGRAMMIERBARE VERSION

Die Zusatzheizung befindet sich am Himmel oder am oberen Ablagefach in der Kabine (Dachverkleidung), sofern vorhanden. Sie ist vollkommen unabhängig vom Motorbetrieb und sieht vor:

- ☐ Heizen des Innenraumes bei stehendem Motor,
- ☐ Abtauen der Scheiben,
- ☐ Heizen der Motorkühlf Flüssigkeit und damit des Motors vor dem Anlassen.

Bauteile der Anlage:

- ☐ Ein Dieselmotor zum Heizen des Wassers mit einem Abgasschalldämpfer.
- ☐ Eine Dosierpumpe, die mit den Leitungen des Fahrzeugtanks verbunden ist und den Brenner versorgt.
- ☐ Ein Wärmetauscher, der an den Leitungen der Kühlanlage des Motors angeschlossen ist.
- ☐ Eine Elektronik (an die Baugruppe Innenraumheizung/-Lüftung angeschlossen), die den automatischen Betrieb ermöglicht.



H₂

- ❑ Eine Elektronik zur Kontrolle und Regulierung des Brenners, an der Heizung integriert.
- ❑ Ein digitaler Timer Abb. 208 für das manuelle Einschalten der Heizung oder die Programmierung der Einschaltzeit. Die Zusatzheizung bietet während der kalten Jahreszeit die Möglichkeit, die Motorkühlflüssigkeit über einen vorbestimmten Zeitraum zu heizen, auf Temperatur zu halten und zirkulieren zu lassen, so dass sichergestellt ist, dass beim Anlassen des Motors optimale Temperaturverhältnisse für den Motor selbst als auch im Innenraum herrschen.

Die Heizung kann über den digitalen Timer automatisch mit der eingestellten Programmierung betrieben werden oder manuell durch Drücken der Taste „Sofortheizung“ am digitalen Timer. Nach der Aktivierung der Heizung, programmiert und manuell, betätigt die Steuerelektronik die Kühlflüssigkeitsumwälzpumpe und die Zündung des Brenners anhand der voreingestellten und kontrollierten Betriebsart.

Der Durchsatz der Umwälzpumpe wird von der Elektronik so gesteuert, dass die anfängliche Aufheizzeit möglichst gering gehalten wird.

Wenn die Anlage in Betrieb ist, schaltet die Elektronik das Gebläse

der Baugruppe Innenheizung mit der zweiten Drehzahlstufe ein.

Die thermische Leistung des Brenners wird automatisch von der elektronischen Steuerung, je nach Kühlmitteltemperatur, geregelt. Die Heizung kann sich plötzlich nach dem Einschalten wegen fehlender Verbrennung oder während des Betriebs durch Erlöschen der Flamme ausschalten. In diesem Fall muss das Verfahren zur Abschaltung ausgeführt und versucht werden, die Heizung wieder einzuschalten. Wenn die Heizung dann immer noch nicht funktioniert, muss man sich an das Servicenetz wenden.

HINWEIS Die Heizung verfügt über einen Thermoschutzschalter, der die Verbrennung bei einer Überhitzung wegen zu wenig Kühlflüssigkeit/Kühlflüssigkeitsverlust unterbricht. In diesem Fall muss nach dem Beseitigen des Fehlers am Kühlkreislauf und/oder dem Wiederauffüllen der Flüssigkeit vor dem Wiedereinschalten der Heizung erst die Taste zur Programmwahl gedrückt werden.

Einschalten der Heizungsanlage

Wenn eine Klimaautomatik vorhanden ist, stellt die Elektronik die Temperatur

und die Luftverteilung beim Einschalten der Standheizung ein. Wenn die manuelle Heizungs- / Klimaanlage vorhanden ist, muss kontrolliert werden, dass der Drehgriff für die Lufttemperatur an der Heizung/Lüftung für den Innenraum auf der Position „Warmluft“ steht.

Um die Vorheizung des Innenraums zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Um das Enteisen der Windschutzscheibe zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf  stellen.

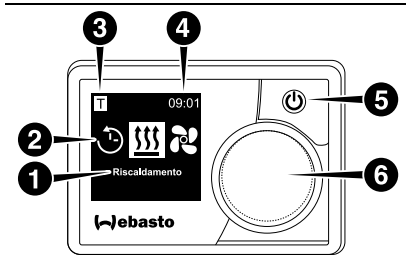
Um beide Funktionen zusammen zu erhalten, den Drehgriff für die Luftverteilung auf  stellen.

ÜBERSICHT

Bedienfeld Abb. 208 und Menüstruktur:

- (1) Menüpunktbezeichnung
- (2) Menü-Symbol
- (3) Vorwahlzeit aktiviert
- (4) Uhrzeit
- (5) Schnellstarttaste mit Statusanzeige
- (6) Steuerungstaste

Im Hauptmenü stehen die folgenden Menüpunkte zur Verfügung: Timer, Heizung und Einstellungen.



208 F1A0667

Symbole

Symbol	Beschreibung
	Timer-Menü (Vorwahlzeit)
	Menü Heizung
	Programmzeit akt.
	Menüpunkt Einstellungen
	Timer aktivieren

Tasten und Bedienelemente

Taste	Bedienung und Funktion
	Schnellstarttaste mit Statusanzeige
Drehen des Bedienknopfs (Knopf/ Taste)	Funktionsauswahl
Bedientasten- bedienung (Knopf/ Taste)	Bestätigen der gewählten Funktion

Funktion „Zurück“

Das ausgewählte Menü mit der Funktion „Zurück“ verlassen. Die Einstellungen werden gespeichert und die übergeordnete Menüebene wird angezeigt.

Statusanzeige

Der Status der Heizung wird durch die Farbe der Leuchte in der Schnellstarttaste angezeigt.

Status	LED- Beleuchtung
Betrieb der Heizung	GRÜN dauerhaft
Heizung aus - Bedienfeld ein	WEISS dauerhaft

Status	LED- Beleuchtung
--------	---------------------

Fehler - Heizbetrieb nicht verfügbar	ROT intermittierend
--------------------------------------	---------------------

Vorprogrammierter Heizbetrieb - Bedienfeld im Ruhezustand	GRÜN intermittierend
---	----------------------

Wenn der Benutzer über einen Zeitraum von 60 Sek. keine Eingaben am Bedienfeld vornimmt und die Heizung ausgeschaltet ist, schaltet das Bedienfeld in den Standby-Modus (Display und LEDs erlöschen).

Anzeige im passiven Modus

Wird die Heizung von einem anderen Webasto Bedienteil (z. B. Telestart oder ThermoCall) aktiviert, wird das Bedienteil aus dem Ruhezustand wieder aktiviert und die vom anderen Bedienteil gewählte Betriebsart im Display angezeigt. Die Anzeige ist abhängig von der angeschlossenen Heizung. Die Anzeige ist abhängig von der angeschlossenen Heizung.



Display	Betriebsart
	Heizung. Durch Drücken der Schnellstarttaste  kann der Passivmodus deaktiviert werden. Die Heizung wird ausgeschaltet.

Informationsanzeige

Die folgenden Informationen über die angeschlossene Heizung und das Bedienfeld werden auf dem Startbildschirm angezeigt:

- ☐ Name des Bedienfelds;
- ☐ Name der angeschlossenen Heizung;
- ☐ Software-Version des angeschlossenen Bedienfelds;
- ☐ Hardware-Version des angeschlossenen Bedienfelds.

Nach 1,5 Sek. wird das Hauptmenü angezeigt.

BETRIEB DER HEIZUNG

- ☐ Im Hauptmenü den Menüpunkt „Heizung“ wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken. Die Betriebszeit blinkt im Display.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die Betriebszeit „Stunde“ zu wählen. Durch Drehen des Bedienknopfes im Uhrzeigersinn kann die maximale

Betriebszeit gewählt und aktiviert werden.

- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Die Betriebszeit „Minute“ wird auf die gleiche Weise eingestellt wie die Betriebszeit „Stunde“.
- ☐ Der Heizbetrieb beginnt. Das Display zeigt den Menüpunkt „Heizung“ und die voreingestellte Restbetriebszeit an. Die Schnellstarttaste leuchtet grün.

EINSCHALTEN DER HEIZUNG MIT DER SCHNELLSTARTTASTE

Mit der Funktion „Schnellstart“ kann die Heizfunktion durch einfaches Drücken der Taste  aktiviert werden. Die Betriebsart kann beliebig gewechselt werden.

Schnellstart der Wasserheizung

Die Schnellstarttaste ist auf die Heizung programmiert.

Die Schnellstarttaste  drücken.

Die Heizung startet. Das Display zeigt den Menüpunkt „Heizung“ und die voreingestellte Restbetriebszeit an. Die Schnellstarttaste leuchtet grün.

Temperaturanpassung während des Heizbetriebs

- ☐ Die Heizung ist eingeschaltet.
- ☐ Den Bedienknopf drehen und die gewünschte Temperatur wählen.

- ☐ Den Bedienknopf innerhalb von 5 Sekunden drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Einstellen der Heizstufe während des Betriebs

- ☐ Heizung mit wählbaren Heizstufen.
- ☐ Die Heizung ist eingeschaltet.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um zwischen Temperaturwahl und Heizstufenwahl umzuschalten.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die gewünschte Heizstufe zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf innerhalb von 5 Sekunden drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Anpassung der Restzeit

Sollte eine längere Restzeit gewünscht werden, muss eine längere Betriebszeit eingestellt werden. Nach einer Mindestbetriebszeit von 10 Minuten können keine Änderungen mehr vorgenommen werden. Eine Verlängerung ist nur nach Aus- und Wiedereinschalten möglich.

Restzeit Wasserheizung

- ☐ Die Heizung ist eingeschaltet.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die Betriebszeit „Minuten“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Die Heizung startet. Das Display zeigt den Menüpunkt „Heizung“ und die

voreingestellte Restbetriebszeit an. Die Schnellstarttaste leuchtet grün.

AUSSCHALTEN

- ☐ Die Heizung ist eingeschaltet.
- ☐ Die Schnellstarttaste drücken. Die Beleuchtung der Schnellstarttaste wechselt von grün (im Heizbetrieb) auf weiß.

TIMER-PROGRAMMIERUNG (VORWAHLZEIT)

Diese Funktion ist nur mit dem MultiControl-Bedienfeld verfügbar. Vorwahlzeiten können bis zu 7 Tage im Voraus geplant werden. Die Heizung schaltet sich zur programmierten Zeit automatisch ein. Es können bis zu 3 Vorwahlzeiten pro Tag und insgesamt 21 Vorwahlzeiten gespeichert werden. Abhängig von der verwendeten MultiControl-Variante und der Art der Anwendung (z. B. Pkw, Lkw, Boot, usw.) kann die Anzahl der verfügbaren aktiven Timer variieren. Es können maximal 21 aktive Timer zur Verfügung stehen.

Timer: Einstellung der Vorwahlzeit

- ☐ Aktuelle Uhrzeit und Wochentag sind eingestellt.
- ☐ Die Heizung ist ausgeschaltet.
- ☐ Im Hauptmenü ist der Menüpunkt „Timer“ ausgewählt.

- ☐ Den Bedienknopf drücken. Im Display erscheint „Progr. Zeit aktualisieren“ (wenn noch kein Timer gespeichert wurde).
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um einen neuen Timer hinzuzufügen.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um den „Wochentag“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die Einschaltzeit „Stunde“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- Die Startzeit „Minute“ wird als Startzeit „Stunde“ eingestellt.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die Stoppzeit „Stunde“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- Die Stoppzeit „Minute“ wird als Stoppzeit „Stunde“ eingestellt.

Timer: Einstellung des Heizmodus

Alle Heizungen:

- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Der Timer wird gespeichert und auf dem Display angezeigt (Temperaturanzeige nur bei Luftheizungen).
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um den Timer zu aktivieren. Das Display zeigt „Aktivieren“ an.

- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Eine aktivierte Vorwahlzeit wird mit einem weißen Balken markiert.
- ☐ Im Hauptmenü erscheint ein „T“-Symbol. Die Schnellstarttaste blinkt grün, wenn ein Timer für die Heizfunktion aktiv ist.

Aktivierung, Deaktivierung, Einstellung oder Löschen des Timers

- ☐ Den Bedienknopf drücken. Gespeicherte Timer werden auf dem Display angezeigt. Die Timer sind in chronologischer Reihenfolge nach Tag/Uhrzeit geordnet. Der nächste aktive Timer wird zuerst angezeigt. (Gebläsedrehzahlanzeige nur bei Luftheizungen).
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um den Timer auszuwählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um eine der Optionen („Ein“, „Aus“, „Anpassen“, „Löschen“) auszuwählen.

Alle Timer löschen

- ☐ Im Hauptmenü wurde das Symbol „Timer“ ausgewählt.
- ☐ Den Bedienknopf drücken. Gespeicherte Timer werden auf dem Display angezeigt.



H₂

(Gebläsedrehzahlanzeige nur bei Lufterheizungen)

❑ Den Bedienknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis im Display das Symbol „Alle löschen“ angezeigt wird.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Das Display zeigt „OK“ an.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Alle programmierten Timer wurden gelöscht. Auf dem Display wird das Hauptmenü angezeigt.

Einstellen des Wochentags

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den „Wochentag“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den gewünschten „Wochentag“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Zeit“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

❑ Den Bedienknopf drehen, um das gewünschte Format (12/24 Stunden) zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Die Uhrzeit blinkt im Display.

❑ Den Bedienknopf drehen, um die Uhrzeit „Stunde“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Die Uhrzeit „Minute“ blinkt.

Die Uhrzeit „Minute“ wird als Uhrzeit „Stunde“ eingestellt.

Spracheinstellung

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Sprache“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

❑ Den Bedienknopf drehen, um die gewünschte Sprache zu wählen (z.B. „Deutsch“).

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Einstellung der Temperatureinheit

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Temperatureinheit“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Einheit auszuwählen. Mit dieser Einstellung wird ohne Bestätigung übernommen.

Helligkeitseinstellung

Je nach Montageart wird die Helligkeit des Monitors über das Fahrzeugsignal angepasst.

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Helligkeit“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den gewünschten Wert auszuwählen.

❑ Der eingestellte Wert blinkt.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Display-Deaktivierung einstellen

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Bildschirm-Timeout“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

❑ Den Bedienknopf drehen, um die gewünschte Zeit oder „Auto“ auszuwählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Wenn die Option „Auto“ gewählt ist, wird die Anzeige während der aktiven Heizphase nicht deaktiviert. Wenn keine Heizung aktiv ist, schaltet sich die Anzeige bei der Einstellung „Auto“ nach 10 Sekunden aus.

Tag/Nacht-Beleuchtung einstellen

Für die Display-Beleuchtung kann zwischen Tages- und Nachtbeleuchtung gewählt werden. Wenn die Option „Off“ gewählt wird, wird die allgemeine Helligkeitseinstellung ohne Unterscheidung zwischen Tag und Nacht aktiviert.

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

- ☐ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Tag/Nacht“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☐ Die Auswahl „Off“ ist voreingestellt.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die Werte für Start für Tagesbeginn, Ende des Tages, Helligkeit (Tag), Helligkeit (Nacht) zu wählen.
- ☐ Das Display zeigt die voreingestellte Zeit für „Tag“ an.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☐ Im Display blinkt die Uhrzeit „Stunde“ für den „Tagesbeginn“.

- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die Uhrzeit für den gewünschten „Tagesbeginn“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Im Display blinkt die Uhrzeit „Minute“ für den „Tagesbeginn“.
- ☐ „Minute“ für „Tagesbeginn“ wird wie „Stunde“ für „Tagesbeginn“ eingestellt.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die Uhrzeit für das gewünschte „Ende des Tages“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Im Display blinkt die Uhrzeit „Minute“ für das „Ende des Tages“.
- ☐ „Minute“ für „Ende des Tages“ wird wie „Stunde“ für „Ende des Tages“ eingestellt.
- ☐ Das Display zeigt die Helligkeitsstufe „Tag“ an.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die gewünschte Helligkeitsstufe „Tag“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Das Display zeigt die Helligkeitsstufe „Nacht“ an.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um die gewünschte Helligkeitsstufe „Nacht“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

- ☐ Im Display erscheint das Symbol „Tag/Nacht“. Die ausgewählten Werte wurden gespeichert.

Abgerufen von Systeminformationen

Die Systeminformationen enthalten Daten zur Soft- und Hardwareversion des Bedienteils sowie die Bezeichnung der angeschlossenen Heizung. Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

- ☐ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Systeminformation“ zu wählen.
- ☐ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Das Display zeigt die Bezeichnung der Heizung an.
- ☐ Den Bedienknopf drehen, um zwischen der Heizgerätebezeichnung und den Bedienfeldinformationen (Name des Bedienfelds, Software- und Hardwareversion) zu wechseln.

Gespeicherte Fehlermeldung abrufen

Sollten die Heizung und alle anderen angeschlossenen Komponenten eine Störung aufweisen, werden diese Fehlermeldungen (Codes) hier gespeichert. Aktueller Fehlermeldungen sind zusätzlich mit einem „!“ gekennzeichnet. Fehlermeldungen müssen, sobald sie erscheinen, durch Drücken des Bedienknopfs quittiert



werden. Das Hauptmenü wird erst nach der Bestätigung wieder angezeigt. Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Fehlermeldung“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Das Display zeigt die Fehlermeldung(en) an. Wenn es keine Fehlermeldung gibt, erscheint „OK“ auf dem Display. Bei wiederholten Fehlermeldungen können durch Drehen des Bedienknopfs alle Meldungen abgerufen werden.

❑ Den Bedienknopf drücken, um zum Menüpunkt zurückzukehren.

Reset

Mit Reset werden alle Einstellungen der Basiskonfiguration (Basiseinstellungen durch den Techniker) bis auf den Wochentag und die Uhrzeit wiederhergestellt.

Der Menüpunkt „Einstellungen“ ist ausgewählt.

❑ Den Bedienknopf drehen, um den Menüpunkt „Reset“ zu wählen.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Das Display zeigt „OK“ an.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Es wird ein Neustart durchgeführt.

Die persönlichen Einstellungen werden gelöscht. Dieser Prozess kann nicht rückwirkend erfolgen.

REINIGUNG

Zur Reinigung des Bedienfelds nur ein weiches, fusselfreies Tuch verwenden. Es darf keine Feuchtigkeit in das Gehäuse eindringen. Für die Reinigung keine Glasreiniger, Haushaltsreiniger, Sprays, Lösungsmittel, Reiniger auf Alkoholbasis oder Scheuermittel verwenden.

FEHLERMELDUNG

Bei Fehlermeldungen der Heizung werden mit „F“ oder „H“ angezeigt und müssen der jeweiligen Heizungsbeschreibung entnommen werden. Die Fehlermeldungen des Bedienfelds werden mit einem „T“ angezeigt.

Auf dem Display erscheint eine Fehlermeldung.

❑ Den Bedienknopf drücken, um die Fehlermeldung zu bestätigen.

● Die Fehlermeldung wird im Fehlerspeicher abgelegt.

● Erfolgt keine Bestätigung, wird die Fehlermeldung erneut angezeigt (z.B. beim Neustart oder Verlassen des Standby-Modus).

Fehlercodes

Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, bitte den Kundendienst kontaktieren.

ACHTUNG: Die Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Heizungen dürfen ausschließlich durch qualifiziertes und geschultes Personal durchgeführt werden.

Auszug Fehlermeldungen Bedienfeld

T84 - Niedrige Spannung (Spannungsversorgung ist niedrig). Die Batterie aufladen oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs überprüfen.

Te4 - Fehlerstatus-LED. Bitte den Kundendienst kontaktieren.

Teb - Zeitfehler. Bei einem Stromausfall von mehr als 8 Minuten: Datum/Uhrzeit neu eingeben. Wenn der Fehler ohne Spannungsunterbrechung auftritt: Bitte den Kundendienst kontaktieren.

T12 - Fehlerhafte W-Bus-Kommunikation. Falsche Heizung ausgewählt. Der Vorgehensweise in der Montageanleitung folgen. Bitte den Kundendienst kontaktieren (bei Bedarf).

ENTSORGUNG

Das Bedienfeld darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Halten Sie die regionalen Vorschriften zur Entsorgung von Elektronikprodukten ein.

KUNDENDIENST

Haben Sie technische Fragen oder ein Problem mit Ihrem Gerät? Die Telefonnummern für die verschiedenen Länder finden Sie auf der Website www.webasto.com.

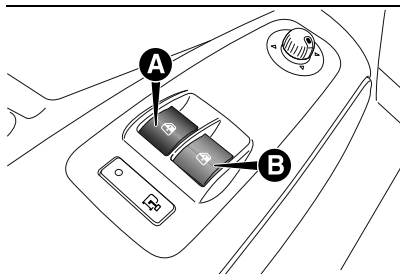
WARTUNG

Regelmäßig (wenigstens jeweils zu Beginn des Winters) die Zusatzheizung beim Servicenetz kontrollieren lassen. Dadurch ist ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der Anlage sowie eine lange Lebensdauer gewährleistet.

FENSTERHEBER

An der inneren Armlehne der Fahrertür befinden sich die Tasten Abb. 209, die bei Startvorrichtung auf Position MAR folgende Vorgänge steuern:

- ☐ (A): Öffnen/Schließen des linken Seitenfensters vorne;
- ☐ (B): Öffnen/Schließen des rechten Seitenfensters vorne.



209

F1A0762

Automatischer Dauerbetrieb

Das vordere Fenster auf der Fahrerseite unterstützt den automatischen Dauerbetrieb in beide Richtungen: Öffnen und Schließen. Das Fenster auf der Beifahrerseite lässt nur einen automatischer Dauerbetrieb zum Öffnen zu.

Die Scheibe bewegt sich fortlaufend, wenn einer der entsprechenden Schalter länger als eine halbe Sekunde lang gedrückt wird. Die Scheibe hält an, wenn sie ihre Endstellung erreicht oder der Schalter erneut gedrückt wird.

HINWEIS Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Scheibenheber noch für ca. 3 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei Öffnung einer der Türen.

Beifahrertür

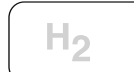
An der Armlehne der Beifahrertür befindet sich die Taste für die Betätigung der entsprechenden Scheibe.

 86)



ACHTUNG

86) Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird. Beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen der elektrischen Scheibenheber gefährdet werden.



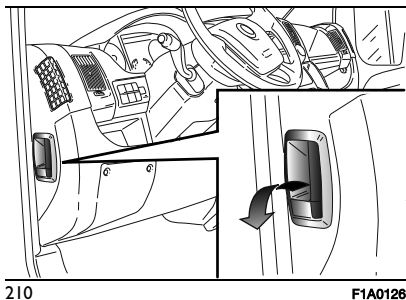
MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Vorgehensweise:

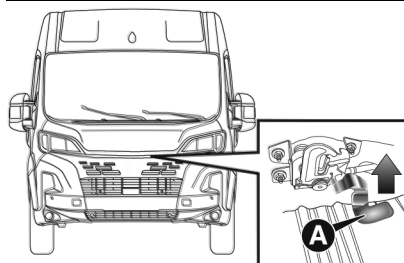
- Die Fahrtür öffnen, um an den Hebel zum Öffnen der Motorhaube zu gelangen.
- Den Hebel Abb. 210 in Pfeilrichtung ziehen.
- Den Hebel (A) Abb. 211 wie abgebildet ziehen.
- Die Motorhaube anheben und gleichzeitig den Haltestab Abb. 212 aus der Arretiervorrichtung (D) lösen. Dann das Stabende (C) Abb. 213 in die Aufnahme (E) der Motorhaube.

HINWEIS Vergewissern Sie sich vor dem Anheben der Motorhaube, dass die Scheibenwischerarme nicht hochgestellt sind.



210

F1A0126



211

F1A2068

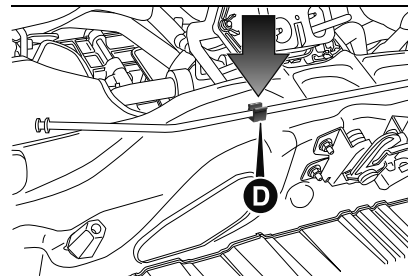
SCHLIESSEN

Vorgehensweise:

- Die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand den Stützstab (C) Abb. 213 aus der Aufnahme (E) lösen und wieder in die Befestigung (D) Abb. 212 drücken;
- Die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. In letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube ausüben, sondern diese anheben und den Vorgang wiederholen.

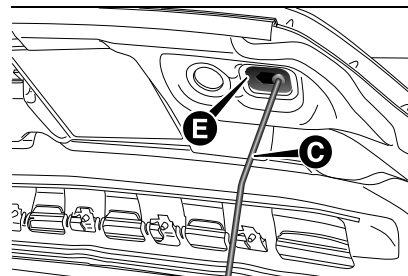
HINWEIS Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

! 87) 88) 89) 90) 91)



212

F1A0349



213

F1A0129



87) Vermeiden Sie, dass Schals, Krawatten oder nicht anliegende Kleidungsstücke auch nur zufällig mit sich bewegenden Teilen in Kontakt kommen. Sie könnten mitgerissene werden, was eine große Verletzungsgefahr darstellt.

88) Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut

geschlossen sein. Deshalb immer prüfen, dass die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Sollte während der Fahrt festgestellt werden, dass die Motorhaube nicht korrekt eingerastet ist, sofort anhalten und die Motorhaube richtig schließen.

89) Die falsche Positionierung des Stützstabs kann ein plötzliches Herunterfallen der Motorhaube verursachen.

90) Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

91) Die Motorhaube mit beiden Händen öffnen. Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgehoben sind, dass das Fahrzeug steht und die Feststellbremse angezogen ist.

KOPFSTÜTZEN

KOPFSTÜTZEN VORNE

Bei einigen Versionen können die Kopfstützen in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

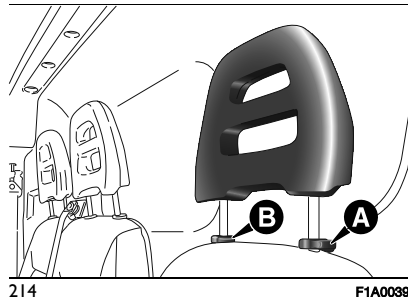
! 92)

Einstellung

□ Höhenverstellung nach oben:

Gleichzeitig die beiden Tasten (A) und (B) Abb. 214 drücken und die Kopfstütze so weit nach oben schieben, bis sie hörbar einrastet.

□ **Höhenverstellung nach unten:** die Taste (A) Abb. 214 drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben. Zum Herausziehen der vorderen Kopfstützen gleichzeitig die Knöpfe (A) und (B) Abb. 214 neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.



92) Die Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und abgestellten Motor erfolgen. Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur auf diese Weise üben sie ihre Schutzfunktion aus. Für einen optimalen Schutz durch die Kopfstützen muss die Rückenlehne so eingestellt werden, dass der Oberkörper aufrecht und der Kopf so nahe wie möglich an der Kopfstütze ist.

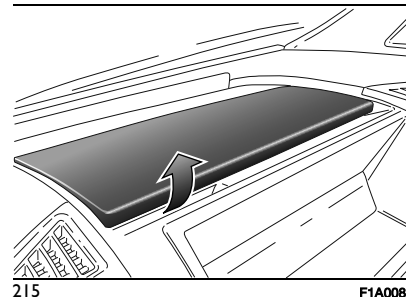
INNENAUSSTATTUNG

OBERES ABLAGEFACH - KÜHLRAUM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Gebrauch die Klappe wie in Abb. 215 abgebildet anheben.

Wenn eine Klimaanlage eingebaut ist, kann das mit einer Vertiefung als Flaschenträger versehene Fach, durch eine Luftdüse, die mit der Klimaanlage verbunden ist, gekühlt bzw. erwärmt werden.



BELEUCHTUNG UNTER DEM ARMATURENBRETT

Im unteren Teil des Armaturenbretts befinden sich Leuchten, die in den folgenden Modi aufleuchten.

□ **Startvorrichtung auf STOP und abgestellter Motor:** Leuchten immer aus.

